The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 374 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 7. Juli 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 159

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 7. Juli. Mit dem Einverständniß zusammentretend, daß noch die ganze Zoll- und Steuervorlage zur Amendirung offenstehe, nahm heute der Senat alle die Paragraphen, wegen welche die Mitglieder keine weiteren Einwände haben, in Bausch und Bogen an.

Dann folgte die Erörterung einer Reihe Zusätze, welche von Senatoren noch eingebracht worden waren.

Man erwartet allgemein einen kräftigen Widerstand der Minderheitssenatoren gegen die Tabaktabelle; denn manche dieser sind gegen jede Tabakbesteuerung.

Der Kampf um Zollermäßigungen ist noch keineswegs vorüber. Daß die Stockzöllner in einigen Punkten nachgaben, geschah hauptsächlich mit Rücksicht auf die öffentliche Meinung im mittleren Westen.

Auf folgende Artikel ist die Zollrate des Abgeordnetenhauses niedriger, als die vom Senat auferlegten, oder als die jetzt zu Kraft bestehenden Zollraten: Gerste, Kohle, Sattelzeug, Häute, Eisenerz, Rohblei, unverarbeitetes Bretterholz, Petroleumprodukte, Druckpapier, Schuhe und Wollabfälle.

Washington, D. K., 7. Juli. Einem althergebrachten Brauche in Bezug auf seine Angestellten folgend, bewilligte der Senat für die Wittwe des dahingeschiedenen Senatskaplans Dr. Edward Everett Hale sechs Monate Salär.

Washington, D. K., 7. Juli. Sen. Bacons Antrag, Pflüge und Baumwollentkernungsmaschinen auf die Freiliste zu setzen, wurde mitt 50 gegen 28 Stimmen abgelehnt.

Der Finanzausschuß des Senats ging auf einen Zusatz von Bulkeley ein, den Spezialzoll auf billige Uhrenzifferblätter von 3 auf 1½ Cents zu ermäßigen.

Hochfluthen, Landrutsche u. s. w.

Denver, Kolo., 7. Juli. Hunderte von Besuchern aus dem Osten, die nach der Pazifikküste weiterfahren wollen, werden in verschiedenen Theilen der Kolorado'er Gebirgsregionen durch Hochfluthen und Landrutsche — Beides durch gewaltige Regenfälle verursacht — einstweilen festgehalten. Eine Menge dieser „Gestrandeten" will Nationalkonventionen in westlichen und südwestlichen Städten besuchen.

In Canon City allein liegen drei Bahnzüge mit über 1000 Passagieren fest, — Delegaten der Nationalkonvention der „Elks" zu Los Angeles, der „Christian Endeavor"-Konvention zu Portland und der „Epworth League"-Konvention zu Seattle.

Des Moines, Ja., 7. Juli. Wegen vieler Ausschwemmungen an den Geleisen, hat die Great Western Bahn den Zugdienst zwischen hier und Kansas City vorläufig ganz eingestellt. Mehr oder weniger ist der Bahnverkehr allenthalben im Staat Jowa verkrüppelt.

Lincoln, Nebr., 7. Juli. Der Bahnzugdienst im ganzen südöstlichen Nebraska ist durch die Hochfluthen gelähmt, welche die Folge eines dreitägigen, schweren Regenfalles sind. An vielen Stellen sind die Bahngeleise ausgeschwemmt. Auf der Burlingtonbahn zu Elk Creek z. B. steht das Wasser 3 Fuß hoch. Sehr schlimm ist auch die Missouri-Pazifikbahn mitgenommen.

Eine Menge Farmland ist überschwemmt, und die Feldfrüchte sind vielfach schwer geschädigt.

Kansas City, Mo., 7. Juli. Der Missouri- und der Kansas Fluß sind hier schon über einen Fuß gestiegen und steigen beständig weiter. Daher erwartet man auch, daß nächstdem das sogenante Rückwasser die westlichen Niederungen überschwemmt haben wird.

Theile der kleinen Stadt Harlem auf der anderen Seite des Missouri, stehen unter Wasser.

Verzweifelten am Leben.

New York, 7. Juli. Hermann Schmidt wurde in der Polizeiwache an Ost 88. Straße eingesperrt, damit er sich nicht entleiben kann. Seine Mutter war, nachdem sie soeben das Grab ihres Gatten besucht hatte, nach Hause zurückgekehrt, und hatte Selbstmord durch Andrehen des Gases begangen. Als Hermann davon erfuhr, versuchte er wiederholt, aus einem Fenster des vierten Stockwerkes zu springen, und konnte nur nach einem Kampfe festgenommen werden.

Louisville, 7. Juli. Nachdem er Kunde erhalten hatte, daß die Leiche seiner Gattin, die vor zwei oder drei Tagen Selbstmord begangen—wie man wenigstens glaubt — aus dem Ohio gezogen sei, begab sich Walter J. Honaker, Mitglied einer hervorragenden ragenden Schstuhhändlerfirma, nach dem betreffenden Leichenbestattungsgeschäft, identifizirte die Leiche und entleibte sich dann selbst.

Lodi, Wis., 7. Juli. Georg Knerzer von hier tödtete seine Gattin, indem er sie mit einem Flintenlauf den Schädel einschlug, — und dann beging er Selbstmord, indem er sich in einem Tümpel von nur 4 Fuß Tiefe ertränkte. Man glaubt, daß er wahnsinnig geworden war.

Endlich freigelassen!

New York, 7. Juli. Gyula Rudnyanszky, der ungarische Dichter und Zeitungsmann, welcher schon seit letzten Herbst auf Ellis Island gefangen gehalten wurde, wird jetzt auf Weisung des Handels- und Arbeitsdepartements (dem auch das Einwanderungswesen untersteht) entdlich freigelsassen und wahrscheinlich wird er sich sofort nach Cleveland begeben, wo er der Herausgeber einer ungarischen Zeitung von nationaler Bdeutung ist. Diese Angelegenheit hatte die Beachtung von Ungarn in den ganzen Vereinigten Staaten erregt, und viele Dutzende von Organisationen bemühten sich um seine Freilassung.

Rudnyanszky, der vor drei Jahren nach den Vereinigten Staaten auswanderte, wurde, als er von einem Besuch Europas wiederkam, behufs etwaiger Abschiebung festgehalten, auf Anschuldigungen (wahrscheinlich gemeiner persönlicher Rachsucht entsprungen), daß er vor einem Vierteljahrhundert in Ungarn irgend eine Schulerklärung verdreht habe und dafür zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden sei. — Eine Untersuchung stellte fest, daß die Geschichte, die übrigens sehr geringfügigen Karakters war, längst verjährt und erledigt ist, und daß R. vollkommen zur Erwerbung des amerikanischen Bürgerrechts gesetzlich befähigt ist.

Neuer Kinderraub.

Sun Prairie, Wis., 7. Juli. Großes Aufsehen erregt hier die, gestern Abend verübte Entführung der 4jährigen Anna Stangler. Zwei Männer fuhren in einem rothen Automobil vor das Elternhaus der Kleinen, die zur Zeit vor der Außenthür spielte, griffen sie auf und fuhren schleunigst davon, in der Richtung nach Madison zu! Die Mutter hörte noch ihr Kind aufkreischen, aber an ein unmittelbares Einholen war nicht mehr zu denken. Hr. Stangler, welcher einer der wohlhabendsten Farmer im mittleren Wiskonsin ist, hat eine Belohnung von $1000 auf die Wiedererlangung des Kindes ausgesetzt, wenn dasselbe wohlbehalten zurückgebracht wird. Die Mutter ist ganz niedergeschmettert und wird jetzt ärztlich behandelt.

Verschiedene bewaffnete Farmeraufgebote suchen jetzt die Wälder auf Meilen in der Runde ab.

Arbeit und Kapital.

Beaumont, Tex., 7. Juli. Der Streik der Straßenbahner dahier ging gestern Nacht zu Ende; beide Parteien willigten in ein Schiedsgericht. Heute Vormittag liefen die Straßenbahnwagen wieder in der gewöhnlichen Weise, und zwar mit der alten Bedienung.

Glace Bay, N. S., 7. Juli. Allem Anschein nach greift der Ausstand an den Gruben der „Dominion Coal Co." noch immer weiter um sich. Es gelang den Streikern, nachdem ihre Reihen sich bedeutend verstärkt hatten, den Betrieb der Grube Nr. 2, welche die größte ist, lahmzulegen.

Es sind Vertreter der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika hier und unterstützen den Streik.

Das Aufruhrgesetz wurde verlesen, und eine Anzahl Streiker verhaftet. Der Generalbetriebsleiter Duggan von der genannten Gesellschaft wurde, als er bei einr Verhaftung behilflich war, von 5 Männern durchgeschlagen. Viele Arbeitswillige sollen in ihrer Wohnung durchgehauen worden sein.

Washington, D. K., 7. Juli. Die amerikanische Arbeitsföderation verpflichtete sich durch Beschluß zu ausgiebigem Zusammenwirken mit dem Amalgamirten Verband der Eisen-, Stahl- und Zinnarbeiter, dessen Mitglieder, soweit sie in den Fabriken der „American Sheet & Tinplate Co." (einem Zweigsyndikat des Stahltrust) arbeiteten, am Streik sind.

Vertreter des ersteren Verbandes wurden angewiesen, sich nach den betr. Anlagen in Ohio, Pennsylvanien, Indiana und Westvirginien zu begeben und die arbeitenden Nichtgewerkschaftler „in Reih' und Glied" zu bringen.

Ausland.

Viehzucht furchtbar geschädigt!

Stadt Mexiko, 7. Juli. Nach sehr mäßigen Schätzungen sind die Viehzuchtinteressen im nördlichen Mexiko durch die schreckliche Dürre, welche beinahe ein Jahr anhielt, im Betrag von reichlich 2 Millionen Dollars geschädigt worden.

Wie jüngst gemeldet, sind jetzt auf die Dürre starke Regenfälle gefolgt, die ebenfalls schweren Schaden in anderer Beziehung anrichteten. Während der Zeit der Dürre war das Hornvieh zu Zehntausenden an Hunger und Durst gestorben!

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Prinzeß Irene von Genua; Teutonic von Southampton.
An Sable Island vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York.
Triest: Oceania von New York.
Genua: Campania von Norfolk.
Neapel: Italia von New York.
Boulogne: Rotterdam, von New York nach Rotterdam.
Rotterdam: Lituania, von New York nach Libau.
Southampton: Majestic von New York.
Liverpool: Lusitania von New York.
Glasgow: Numidian von Boston.
Christiansand: Hellig Olav, von New York nach Kopenhagen.

Abgegangen:

New York: Pennsylvania nach Hamburg (keine Post); Argentina nach Triest; Oceanic nach Southampton; Lucania nach Liverpool; Duca di Genova nach Genua; Bermudian nach Bermuda.
Cadiz: Montserrat nach New York.
Neapel: Sannio nach New York.

Eulenburg bricht zusammen!

Daher sein Meineidsprozeß wieder vertagt.

Berlin, 7. Juli. Fürst Philipp zu Eulenburg, dessen Meineidsprozeß auf heute zur Wiederverhandlung angesetzt war, brach im Gericht bei der ärztlichen Untersuchung zusammen. Er wurde ohnmächtig, und sein Pulsschlag stieg auf 132.

Schließlich zog der Verfolgungsanwalt seinen Antrag auf Haftnahme zurück, und der Fall wurde abermals „auf unbestimmte Zeit" vertagt.

Berlin, 7. Juli. Zu den heutigen Gerichtsszenen bei der Wiederaufnahme des Meineidsprozesses gegen den Fürsten Philipp zu Eulenburg (in Verbindung mit den bekannten Sittlichkeitsskandalen) ist noch hinzuzufügen:

Sobald in der Gerichtsstube die ärztliche Prüfung des Angeklagten begann, fragte der vorsitzende Richter den Fürsten: „Sind Sie fähig, den Verhandlungen zu folgen?"

Eulenburg, der scheinbar schwer litt, antwortete: „Ich glaube nicht."

Der Richter erinnerte den Fürsten daran, daß die Aerztekommission bei der Ankunft im Schloß Liebenberg ihn auf den Anlagen lustwandeln gesehen, daß er, Eulenburg, aber alsdann sich sofort in das Schloß begeben und sich zu Bette gelegt habe.

Alsdann erklärte jene Aerztekommission selber, der Fürst sei ihrer Meinung nach stark genug, um die Prozessirung auszuhalten, und er habe, als sie ihn untersuchte, Schwäche erheuchelt und seinen Athem angehalten, um seinen Pulsschlag zu beeinflussen und sie zu täuschen.

Bei diesen Worten erhob sich der Fürst, der in einem Lehnstuhl saß, und zitternd, mit den Händen auf dem Geländer vor ihm ruhend, sagte er:

„Das ist nicht wahr, das ist nicht wahr! Ich habe nie simulirt. Ich habe ein Interesse daran, wohl zu sein. Ich wünsche, endlich mit diesem Prozeß zu Ende zu kommen, und welchen Sinn hätte es für mich, Krankheit zu heucheln?"

Richter: „Warum haben Sie während der ärztlichen Untersuchung Ihren Athem angehalten?"

Eulenburg (vor Erregung am ganzen Leibe bebend): „Ich habe nichts dergleichen gethan."

Darauf beantragte der öffentliche Verfolger, den Fürsten in Haft zu nehmen und ihn nicht zur Bürgschaftstellung zuzulassen. Ehe der vorsitzende Richter über diesen Antrag entschied, berieth er sich mit seinen Kollegen und entschied dann, daß der Fürst vom Professor Kraus, der zugegen war, untersucht werden sollte.

Der Gerichtssaal wurde geräumt, und dann begann die Untersuchung. Während derselben wurde der Fürst von Herzkrämpfen befallen, sein Pulsschlag stieg auf 132 pro Minute, und er wurde ohnmächtig.

Die Fürstin zu Eulenburg und der Sohn des Angeklagten wurden sodann aus dem Zeugenzimmer herbeigerufen. Es wurden Wiederherstellungsmittel angewendet, und nachdem der Fürst theilweise das Bewußtsein wiedergewonnen, trat der Gerichtshof wieder zusammen.

Der Fürst lag um diese Zeit in einem Krankenstuhl mit geschlossenen Augen.

Professor Kraus erklärte, der Fürst sei nicht fähig, die Fortsetzung der Prozeßverhandlung mitzumachen. Darauf zog der Verfolgungsanwalt seinen Haftantrag zurück, und der Prozeß wurde, wie schon erwähnt, auf unbestimmte Zeit vertagt.

Serbenkönig raucht zuviel.

Infolge dessen stürzte er ohnmächtig vom Pferde.

Wien, 7. Juli. Aus der serbischen Hauptstadt wird hierher depeschirt:

Während König Peter von Serbien einen Ritt durch den Park machte, wurde er ohnmächtig und stürzte vom Pferde. Er wurde nach dem Palast gebracht, wo sich jedoch herausstellte, daß er nur einige geringfügige Brauschen davon getragen hatte.

Man führt den Ohnmachtsanfall auf übermäßiges Rauchen zurück. Der König hat sich noch nicht ganz wieder erholt.

Bei Roosevelt.

Naivasha, Britisch-Ostafrika, 7. Juli. Nach neuester Meldung hat der Ex-Präsident Roosevelt wieder ein Prachtexemplar von einem männlichen Löwen, eine Löwin und 4 Rhinozerosse erlegt, und Kermit Roosevelt eine Löwin, 2 Rhinozerosse und einen großen Elandbullen. Noch allerlei andere Thiere wurden von beiden Jägern zur Strecke gebracht. Die ganze Jagdpartie befindet sich wohl; sie wird nächstdem in einer Pinasse Flußpferde im Naivashasee jagen.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 374 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Alles ans Licht.

Ella Gingles muß auch den Vorfall vom 16. Februar erzählen.

„Weiße Sklaverei."

Die Zeugin, blaß und angegriffen, macht ihre Aussagen unter Thränen. — Bestreitet, sich „Ella Raymond" genannt zu haben.

Blaß, nervös und angegriffen, mußte Ella Gingles heu'e Vormittag die Fortsetzung des Kreuzverhörs seitens des Hilfsstaatsanwalts Short im Kriminalgericht vor Richter Brentano über sich ergehen lassen. Sie erklärte auf seine Fragen, daß sie mit einer auf den Namen Ella Raymond lautenden Schiffskarte nach Amerika gekommen sei, diesen Namen aber niemals angenommen hätte. Niemals hätte sie sich zu irgend welchen Diebstählen bekannt. Herr O'Donnell, ihr Anwalt, hätte sie einer Anzahl von Damen vorgestellt, die sich für sie interessirten, aber diesen Damen sei vor dem Verhör im Stadtgericht weder der Name Tom Taggart genannt worden, noch von weißer Sklaverei gesprochen worden, auch nicht von dem Manne mit der schwarzen Maske. Im Stadtgericht hätte sie ebenfalls nichts von den Schändlichkeiten von Frl. Barrette und Frau Kenyon gesagt, und bis dahin hätte sie auch Niemanden erzählt, daß man versucht hätte, sie in die „weiße Sklaverei" zu verkaufen. Das hätte sie erst später ihren Freundinnen erzählt.

Als Herr Short dann auf die Vorgänge am 16. Februar zu sprechen kam, berief Herr O'Donnell ihn zu einer Konferenz. Nach dieser kündigte Richter Brentano an, daß die Vertheidigung diese Seite des Falles nicht hätte berühren wollen, daß der Richter aber angeordnet hätte, auch sie zu erörtern, und daß Herrn O'Donnell gestattet werden würde, die Zeugin darüber in's Verhör zu nehmen, ehe Herr Short mit dem Kreuzverhör weiter fortfahre.

Aus Ellas Vorleben.

Von O'Donnell verhört, erklärte die Zeugin auf's Neue, daß sie sich nie Ella Raymond genannt hätte, obwohl sie mit einer auf diesen Namen lautenden Schiffskarte nach Amerika gekommen sei. In Belleville, Ont., sei sie von Frau Thornton, ihrer Arbeitgeberin, in ein Hospital gebracht worden. Dort hätte Frau Thornton sie auch besucht. Durch diese Aussage sollten die von der Staatsanwaltschaft eingezogenen Erkundigungen über die Art jener Krankheit widerlegt werden.

Auf weitere Fragen O'Donnells sagte die Zeugin:

„Ich habe meine Geschichte Anderen vor Ihnen (O'Donnell) erzählt, und Sie haben sich geweigert, meine Angaben zu berücksichtigen, ehe sie untersucht waren. In der Erzählung vom Wellington Hotel habe ich noch nicht erwähnt, daß gesagt wurde, ich sollte Kleider tragen, die man für mich in French Lick besorgen würde. Als Nachtkleider erwähnt wurden, sagte Frl. Barrette, ich brauchte keine, sie hätte auch keine gehabt, als sie dort gewesen sei.

Jener 16. Februar.

„Am 16. Februar ging ich in's Wellington Hotel, um mir von Frl. Arnold, die das Zimmer 545 bewohnte, mir zukommende 83 Cents zu holen. Ich habe nichts davon gehört, daß gesammelt worden sei, um meinen Fall zu führen und Sie (O'Donnell) zu bezahlen. Am 16. Februar ging ich um 5 Uhr von Ihrem Büro fort, nach dem Laden, dann nach Hause, dann in das Wellington Hotel, in das Zimmer von Frl. Arnold. Ein Mann klopfte an die Thür ...."

Hier brach der Zeugin die Stimme, sie schien einem Zusammenbruch nahe, doch raffte sie sich wieder auf.

„Er trat ein und sagte, Frl. Arnold hätte mich erwartet, sie sei im Badezimmer, ich sollte nur hineingehen. Dan öffnete er die Thür des Badezimmers und schob mich hinein. Er that etwas Brennendes auf mein Gesicht.

„Dann erinnere ich mich an Nichts, bis Frl. Barrette und eine andere Frau kamen. Ich wurde entkleidet und mit einem Nachthemd angethan. Mein Hinterkopf schmerzte, und als sie das Zimmer verließen, hob ich meine Geldtasche auf, nahm einen Briefumschlag heraus und schrieb darauf: „Komm' schnell, Ella!"

„Ich adressirte den Umschlag an Frl. Joyce, klebte eine Marke darauf und warf ihn durch's Thürfenster. Dann kamen Frl. Barrette, die andere Frau und der Mann zurück, Frl. Barrette war angetrunken und öffnete eine Flasche. Sie sprachen von mir, und der Mann gab Frl. Barrette $50. Das war etwa 2 Uhr Morgens."

Der Zeugin versagte auf's Neue die Stimme, aber während ihr die Thränen über das Gesicht strömten, nahm sie ihre Erzählung wieder auf. Sie sprach so leise, daß sie wiederholt zu lauterem Sprechen ermahnt werden mußte.

„Frl. Donahue kam herein," sagte sie. „Jemand warf von draußen eine Flasche durch's Thürfenster und sagte, das sei zu meiner Stärkung. Es schmeckte schrecklich. Die Flüssigkeit sah grünlich aus. Sie nahmen die Etikette von der Flasche. Dann legten sie mir ein Handtuch über das Gesicht."

Die nun folgenden Aussagen sind nicht druckfähig, aber Frl. Gingles mußte, offenbar der Ohnmacht nahe, aufstehen und den Geschworenen zeigen, was zu thun man sie gezwungen hätte. Als sie sich geweigert, einer weiteren Aufforderung nachzukommen, hätte Frl. Barrette sie gepackt und in den linken Arm gestochen.

Als sie in's Hospital gekommen sei, hätte sie 23 Wunden gehabt. Sie zeigte den Geschworenen die Narben an ihren Armen und über dem rechten Auge. Ihre Quäler hätten ihr mit einem ihrer Kleidungsstücke das Blut abgewischt und sie auf's Neue mißhandelt. Ihre Unterkleider hätten sie behalten. Die Frauen seien zuerst fortgegangen, der Mann sei durch das Thürfenster hinausgestiegen. Außer Frl. Barrette, die sie in die Handgelenke und in die Knie gestochen, hätte der Mann sie gestochen, als sie sich ihm nicht willfährig gezeigt hätte. Hier wurden die Aussagen wieder so, daß sie nicht wiederzugeben sind. Die Zeugin hatte sich etwas gefaßt, war weniger aufgeregt und beantwortete die Fragen ohne Zögern. Nachdem sie noch erklärt hatte, daß sie Tom Taggart nicht kenne, nie einen Brief von ihm erhalten hätte und er ihr nie etwas zu Leide gethan hätte, trat die Mittagspause ein.

Bei Wiederaufnahme der Verhandlung gab die Zeugin auf Befragen des Anwalts O'Donnell an, sie sei in Quebec gelandet, nach Montreal gereist, wo sie im „Guild Home" gewohnt hätte, und dann nach Belleville, Ont. Dort hätte sie bei Frau Thornton als Köchin und später bei Frl. Linquist gearbeitet. Von Belleville sei sie nach Toronto gegangen, und dort hätte sie bei der Y. M. C. A. gewohnt. Dann hätte sie eine Zeit lang bei ihrer Schwester auf einer Farm in Michigan gelebt und sei dann nach Chicago zu Frau Lindermann gekommen. In deren Wohnung sei ihr Koffer noch jetzt.

Selbstmord im Lincoln Park.

Ein armer Teufel hat sich dort heute Vormittag erschossen.

Dem Parkpolizisten Peterson fiel heute Vormittag um 11 Uhr im Lincoln Park, in der Nähe des nördlichen Sees, das Benehmen eines Besuchers auf, und er ging auf ihn zu, um ihn auszufragen, ehe er ihn aber erreichte, hatte der Mann einen Revolver gezogen und sich über der rechten Schläfe in den Kopf geschossen. Der Selbstmörder starb, ohne zu sich gekommen zu sein, eine Stunde später im Alexianer-Hospital. In seinen Taschen fand man einen Zettel mit der Aufschrift: Wm. Haynes, 12 Wellington Straße. Der Mann war ärmlich gekleidet. Die Polizei stellt jetzt Nachforschungen an.

Frau schwer verwundet.

Ihr Gatte und ihr Verehrer gerathen in einer Gasse aneinander.

Mit einer Schußwunde in der Nähe der rechten Schläfe liegt die 23 Jahre alte Frau Concetta Maglino, Nr. 104 West Polk Str., im County-Hospital. In der Gasse hinter der Wohnung gingen Maglino und der Kostgänger des Ehepaares, welcher der Frau angeblich den Hof gemacht hatte, heute Nachmittag um ein Uhr auf einander los. Der Kostgänger, dessen Namen die Polizei noch nicht ermittelt hat, soll einen Dolch und Maglino einen Revolver gehabt haben. Die Frau versuchte, die Streitenden zu trennen, ihres Gatten Waffe entlud sich, und die Frau sank besinnungslos nieder. Die beiden Männer liefen davon, und die Nachbarn holten die Polizei.

Revolution!

Ist in Kolumbia doch losgebrochen.

Kolon, 7. Juli. In der Republik Kolumbia ist eine Revolution ausgebrochen, allem Anschein nach gegen die Regierung des Präsidenten Reyes, der gegenwärtig in London weilt.

Barranquilla und dessen Seehafen Savanilla sind in den den Händen der Revoluzzer.

Der britische Dampfer „Median" brachte diese Kunde hierher.

Deutscher Reichstag

Vertrag mit Venezuela in zweiter Lesung passirt.

Berlin, 7. Juli. Der Reichstag nahm den Freundschafts, Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Venezuela in zweiter Lesung an.

Dieser Vertrag war von drei Wochen vom Bundesrathe gutgeheißen worden.

Vorläufig keine Zweicentspost.

Paris, 7. Juli. Die französische Regierung ist zu dem Schluß gekommen, daß sie gegenwärtig infolge der Budetslage und sonstiger Umstände, nicht in der Lage ist, den Vorschlag der Ver. Staaten behufs Eröffnung von Verhandlungen für die Einführung einer Zweicentspostrate (für einfache Briefe) zwischen diesen beiden Ländern anzunehmen.

Neues Vorwahlengesetz.

„Legislative Voters' League" will den Entwurf in der Legislatur einreichen.

Die „Legislative Voters' League" hielt gestern im Union League-Klub ihre Jahresversammlung und Beamtenwahl ab, in der beschlossen wurde, einen Entwurf für ein direktes Vorwahlengesetz auszuarbeiten, das der Legislatur in ihrer Sondertagung im Herbst unterbreitet werden soll. Ein Sonderausschuß, mit Louis M. Greeley als Vorsitzendem, wurde ernannt, um die Vorlage auszuarbeiten. Sie wird eine Bestimmung enthalten, daß die Wähler eines jeden Wahlbezirks bestimmen sollen, wie viele Kandidaten für die Legislatur ihre Partei in jedem Bezirk aufstellen soll. In dem für ungiltig erklärten Vorwahlengesetz war dieses Recht den Vertretern der Bezirke in der Parteileitung zugestanden. Seit Jahren schon hat die Liga darauf hingearbeitet, daß die Wähler selbst bestimmen sollen, wie viele Kandidaten für die Legislatur ihre Partei in ihrem Bezirk aufstellen soll.

Zum Präsidenten der Liga wurde C. W. Barnes, zum Vizepräsidenten Adolph Kraus, zum Sekretär Louis M. Greeley und zum Schatzmeister F. H. Jones erwählt.

Sonderwahl für das Obergericht.

Gouverneur Deneen konferirte gestern mit den republikanischen Parteiführen des 4. Obergerichtsbezirks bezüglich der Abhaltung einer Sonderwahl für das Staatsobergericht. Es gilt einen Nachfolger für den verstorbenen Oberrichter Guy C. Scott von Aledo zu erwählen.

Ein Fehlschlag.

Der Versuch der meist der Faktion C. H. Harrisons angehörigen früheren Mitglieder der demokratischen Parteileitung, ihre Sitze im Parteirath wiederzuerlangen, ist soweit fehlgeschlagen. Sie reichten in der gestrigen Sitzung der Parteileitung einen Protest dagegen ein, daß zahlreiche Mitglieder des Parteiraths nicht zu der Sitzung geladen worden seien, während Personen, die dem Ausschuß nicht angehörten, eine Einladung erhalten hätten, und erklärten, daß sie zu Sitz und Stimme im Ausschuß berechtigt seien. Der Protest wurde von John P. Tansey im Namen von Frank W. Solon, 2. Ward; Richard Considine, 13. Ward; J. A. Quinn, 21. Ward; Nikolaus Budzban, 17. Ward, und Wm. H. Ehemann und T. Kwidzinski, 24. Ward, eingereicht. Der Ausschuß nahm Kenntniß von dem Protest und vertagte sich bis zum November, ohne Geschäfte zu erledigen.

Prohibitionisten wollen warten.

Aus dem strafrechtlichen Vorgehen der Prohibitionisten gegen Mayor Busse wegen angeblicher Verletzung des Sonntagsgesetzes wird vor der Hand nichts werden. Der Parteirath der Wasserapostel wollte gestern Nachmittag, wie bereits gemeldet, der Frage näher treten, doch stellte es sich heraus, daß eine beschlußfähige Mehrheit nicht anwesend war. Wie der Vorsitzende der Parteileitung, Brubaker, erklärte, wird eine Entscheidung erst im September getroffen werden.

Bahnen und Kohlenbergwerke.

Die Bundesverkehrs-Kommission zeigt sich neugierig.

Kommissär James S. Harlan und Sonderanwalt Swacker von der Bundes-Verkehrskommission haben hier mit einer Untersuchung der Beziehungen zwischen den Eisenbahn- und Kohlenbergwerks-Gesellschaften begonnen. Beamte der St. Paul-Eisenbahn, die gestern vernommen wurden, versicherten, daß ihres Wissens kein Beamter, Agent oder Angestellter direkt oder indirekt geschäftlich interessirt sei an Grubengesellschaften, von denen sie ihre Kohlen kaufe, oder für die sie solche befördere. Allerdings kaufe die Bahn von ein oder zwei Grubengesellschaften, mit denen ein Bruder des Präsidenten der Eisenbahn-Gesellschaft in Verbindung steht. Herr Joseph Leiter, als Hauptinhaber der Kohlengruben von Zeigler, Ill., über seine Beziehungen zu der Chicago, Zeigler & Gulf-Bahn befragt, versicherte, daß er weder Eisenbahnwagen für den Kohlentransport besitze, noch auch Kohle an Eisenbahn-Gesellschaften verkaufe.

Heute wurde als erster Zeuge vernommen Herr George H. Roß, erster Vize-Präsident der Chicago & Alton, sowie der Clover Leaf-Eisenbahn-Gesellschaft. Herr Roß versicherte, daß keine von diesen Bahn-Gesellschaften Kohlenbergwerke besitze, oder an Gruben-Gesellschaften interessirt sei. Er selber besitze 50 Antheilscheine der Clover Leaf Coal Co., ob auch Präsident Shonts von der Chicago & Alton-Bahn, oder andere Beamten einer oder der anderen hier in Frage kommenden Eisenbahn-Gesellschaften Grubenaktien besitzen, wisse er nicht zu sagen. Herr Robert Mather, Generalanwalt der Alton-Bahn, sei gelegentlich wohl auch Anwalt der Clover Leaf Co.; ob dieser Herr Antheilscheine der Gruben-Gesellschaft besitzt, weiß Zeuge nicht zu sagen.

— Genaue Auskunft. — „Ist Ihr Bräutigam aktiv oder Wilder?" — Braut: „Wilder, den ich mir gezähmt habe."

Verhandlungen eröffnet.

Revisionsbehörde verfährt gnädig mit großen Geschäftshäusern.

Großschlächter erlangen Aufschub

Ihre Fälle kommen nächste Woche zur Verhandlung. — J. V. Farwell & Co. und Siegel Cooper & Co. erlangen bedeutende Ermäßigungen.

Die Revisionsbehörde begann heute mit den öffentlichen Verhandlungen über die Einschätzung großer Firmen. Zur Berathung kamen nur Fälle, in denen die Behörde selbst als Beschwerdeführer auftrat, weil sie von der Assessorenbehörde angesetzte Schätzung des Werthes der Fahrhabe nicht für hoch genug ansah. Als Vertreter der städtischen Behörden wohnte den Verhandlungen der Steuersachverständige Kimball E. Valentine bei, der sich aber nicht einmischte, sondern den Berathungen und Verhandlungen nur mit gespannter Aufmerksamkeit folgte. Wenn man erwartet hatte, daß die Behörde, den Klagen der städtischen Behörden über die beständige Geldklemme der Stadt Gehör schenkend, die Abschätzungen bedeutend in die Höhe schrauben würde, so sah man sich getäuscht. Erhöhungen gegenüber den Abschätzungen des vorigen Jahres oder gegenüber der Abschätzung durch die Assessorenbehörde erfolgten nur in vereinzelten Fällen und waren auch dann nicht beträchtlich. So wurde die Abschätzung der Fahrhabe der Firma Carson, Pirie, Scott & Co. in ihren drei Geschäftshäusern von der Revisionsbehörde gegenüber der vom letzten Jahr um $172,561 erhöht. Die Firma Siegel, Cooper & Co. mußte sich eine Erhöhung um $7989 gegenüber der Abschätzung im letzten Jahr gefallen lassen, hatte aber die Genugthuung, daß die Revisionsbehörde die Abschätzung der Assessorenbehörde von $864,233 auf $514,233 ermäßigte. Sehr gut fuhr auch die Firma J. V. Farwell & Co., welche die Assessorenbehörde mit $2,800,000 eingeschätzt hatte und die im Vorjahr von der Revisionsbehörde auf $2,602,000 abgeschätzt worden war. Die Behörde schätzte sie für dieses Jahr auf $2,376,507 ab, eine Ermäßigung um $225,493 gegenüber der vorjährigen Abschätzung.

Schlecht fuhren die Herrenkleiderfirmen Kuppenheim & Co. und Hart, Schaffner & Marx, deren Abschätzung durch die Assessorenbehörde die Revisionsbehörde um $50,000 bezw. $25,000 erhöhte.

In der großen Mehrzahl der Fälle bestätigte die Behörde die Abschätzung der Assessorenbehörde, so im Falle des Allerhandladens von Carson, Pirie, Scott & Co., die eine eidliche Aufstellung über den Werth ihrer Fahrhabe vorlegten. Die Verhandlung über die Abschätzung der Firma Marshall Field & Co. wurde verschoben, da der Vizepräsident James Simpson zur Zeit abwesend ist. Auch die großen Schlächtereien des Schlachthofviertels erlangten einen Aufschub um eine Woche.

Unter den größeren Firmen, über deren Einschätzung die Behörde heute entschied, befinden sich die folgenden:

	Schätzung der Assessorenbehörde.	Revisionsbehörde.
J. V. Farwell & Co., drei Geschäfte	$2,800,000	$2,376,507
Siegel, Cooper Co.	864,233	514,233
Carson, Pirie, Scott & Co., drei Geschäfte	3,115,296	bestätigt
Gebr. Buller	747,130	bestätigt
Hy. Horner, Materialwaaren	95,450	"
Durand & Kasper, Materialw.	295,458	"
Steele, Wedeles & Co. Materialwaaren	175,000	"
J. W. Butler Paper Co.	300,000	"
Halsey Bros. Co., Droguen	49,738	"
Van Schaack Co., Droguen	63,250	"
Morrison, Plummer Co., Droguen	180,258	"
Smith, Barnes Co., Pianos	150,000	120,000
Cable Co.	350,100	bestätigt
Chicago Railway Equipment Company	112,521	bestätigt
Moravis Construction Co.	90,000	60,000
Kuppenheimer & Co.	300,000	350,000
Hart, Schaffner & Marx	425,000	450,000

Beamter angeklagt.

Der städtische Fleischinspektor Jas. Costello sitzt in der Wache an der Stanton Ave. unter der von Milton S. Florsheim, Präsidenten der Schuhhändler-Firma Florsheim & Co., gegen ihn erhobenen Anklage, heute früh um halb 1 Uhr an der 31. Straße und Michigan Ave. den Versuch gemacht zu haben, Florsheim zu berauben. Costello wurde vorläufig auch seiner Stellung enthoben, bis die Untersuchung abgeschlossen worden ist.

Unsere Schützenbrüder.

Berlin, 7. Juli. Die deutschamerikanischen Schützenbrüder, welche sich an dem Wettschießen zu Hamburg betheiligen werden, machten von hier aus einen Kutschenausflug nach Potsdam.

Am Donnerstag treten sie, nachdem sie nach Berlin zurückgekehrt, die Weiterfahrt nach Hamburg an.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt und wahrscheinlich regnerisch; geringer Wechsel in der Luftwärme; Ostwind.

Illinois und Indiana: Heute und morgen unbeständig, regnerisch.

Nieder-Michigan: Heute Abend klar; morgen zunehmende Bewölktheit.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt und im Süden des Gebietes wahrscheinlich regnerisch.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 65 Grad; Nachts 12 Uhr 65 Grad; Morgens 6 Uhr 67 Grad; Mittags 12 Uhr 70 Grad.

THE HUB
Henry C. Lytton

Juli Räumungs-Verkauf

Odds und Ends und angebrochene Partien von

Kleidern für Männer und Knaben

Angebrochene Partien von handgeschneiderten Anzügen für Männer und junge Leute, von Kammgarnen, Cheviots, Tweeds und Cassimeres, in einer Varietät von Schattirungen und Mustern, in allen Größen, früher für $18.00 und $20.00 verkauft, jetzt zu dem Räumungs-Preis von **$13.50**

Angebrochene Partien von Geschäfts-Anzügen für Männer und junge Leute, von garantirte reinwoll. echtfarbigen blauen Serges; auch reinwoll. Kammgarne, Cassimeres u. Cheviots, früher für $12 und $14 verkauft; unser Juli-Räumungs-Verkaufspreis, **$9.75**

Angebrochene Partien von zwei Stück Touristen-Anzügen für Männer und junge Leute, von tropischen Kammgarnen, kühlen Homespuns und Cheviots, Röcke zur Hälfte oder ¼ Viertel gefüttert, früher für $12.00 und $14 verkauft; Räumungs-Verkaufs-Preis, **$9.50**

Angebrochene Partien von Hosen für Männer und junge Leute, von Kammgarnen, reinwollenen Tweeds und Cheviots gemacht auch von reinwo. Touristen-Flanellen, früher $3.50, $4 und $4.50, für **$2.95**

Angebr. Partien von Knaben- und Kinder-Anzügen, ausgez. geschneidert, reinw. Stoffe, früher für $5 u. $6 verkauft; unser Räumungs-Verkaufspreis, **$3.75**

Angeb. Partien feiner Knickerbocker-Anzüge f. Knaben, doppelknöpfig, fancy olivenfarb. Kammgarne u. fcy. grau gestreifte Cassimeres, früher $7 u. $8, für **$5.75**

Angebrochene Partien waschbarer Anzüge f. Kinder, schlichtweiß, lohfarb. u. blaue Reps, fancyGalateas u. Leinen, 2½—10, früher 2.50 u. $3, Verkaufspr. **$1.45**

Angebr. Partien einzelner Knickerbockers für Knaben, 6—17, schlichtblaue Serges, hübsche Cassimeres und Cheviots, stark taped, früher $1, Verkaufspreis **50c**

Ferner riesige Herabsetzungen an Odds und Ends und unvollständigen Partien von Männer und Knaben-Artikeln und Hüten u. Mützen.

Irgend ein Paar Damen-Schuhe oder Oxfords im Hause, jetzt $1.95.

Hans im Glück.

Humor. Roman von Käthe van Beeker.

(1. Fortsetzung.)

Wenn man etwas Gutes thun will, stellen sich tausend Hindernisse dem entgegen, aber zum Bösen und Thörichten reicht Seine höllische Majestät gleich alle zehn Finger und räumt jedes hindernde Steinchen aus dem Wege.

Der Oberst, den Hans v. Troßdorf mit der kecken Lüge, daß ein Onkel ihn für drei Wochen auf eine Reise nach der Riviera mitnehmen wolle, um Urlaub für diese Zeit bitten kam, hatte gerade seine älteste Tochter mit einem reichen Gutsbesitzer verlobt, und war infolgedessen in einer so rosigen Schwiegervaterlaune, daß jede Inquisition über den betreffenden, reisefreigebigen Onkel unterblieb und die Gewährung des Urlaubs ohne die geringste Schwierigkeit vor sich ging.

II. Kapitel.

Schon am Tage darauf saß der leichtsinnigste aller Leutnants im Riviera-Expreßzug und dampfte dem Ziele seiner Sehnsucht zu.

Nachdem er einmal den Rubikon seiner Gewissensbisse überschritten hatte, war er total unbeschwert von jeder Qual, beinahe siegessicher, glücklich und unbesorgt, nur bereit zu genießen und das Glück zu erjagen.

An die gute, arme Mutter hatte er noch im letzten Augenblick einen warmen Dankesbrief geschrieben, darin ganz wahrheitsgemäß versichert, daß er die äußersten Anstrengungen machen werde, um seine Verhältnisse mit Hilfe ihrer großmüthigen Gabe endgiltig zu bessern und dann hatte er jeden weiteren Gedanken an vernunftgemäßes Handeln, an Sorgen und Pflichten in der Garnison zurückgelassen, und nur ein köstliches Gefühl vollkommener Unbeschwertheit und keckes Wagemuthes mit hinausgenommen in die schöne, fremdartige Welt.

Wie berauscht saß er dann in dem wundervollen Erdenfleckchen, das man nicht umsonst das Paradies des Teufels nennt.

Aus dem grauen, herben Vorfrühling des Nordens mit seinen scharfen Winden und wolkenverhangenen, blüthen- und farbenlosen Tagen in die ganze märchenhafte Pracht eines südlichen, verschwenderisch mit Blumen, Farbe, Licht und Wärme ausgestatteten Frühlings, der hier noch von Kultur und Kunst zur feinsten Blüthe entfaltet war.

Der Grundgedanke seines kecken Wanderfluges ging zuerst ganz verloren in der Bewunderung und dem Entzücken des Sehens und Staunens. Er wandelte wie im Traum durch die grünen Gärten, zu deren Füßen das blaue Meer sich dehnte, er wollte gar nichts anderes als sehen, genießen und schwelgen.

Unten in Condamine hatte er mit dem ihm eigenen, gewissermaßen praktischen Blick gleich ein Hotelchen gefunden, dessen Preise verhältnißmäßig billig waren. Verhältnißmäßig— denn oben in Monte-Carlo — Donnerschlag! — Es hatte all seiner Geistesgegenwart beburft, um nicht zu erblassen und zurückzutaumeln bei den Preisen, die man ihm dort mit nachlässiger Grazie abverlangte. Davor gingen die Tausendmarkgefühle schnell flöten! — Er wußte sich zu bescheiden. Es durfte nicht zu viel vom Anlage- und Angriffskapital verputzt werden für Dinge, die nicht zu des Lebens Nothdurft und Nahrung gehörten.

Das ging aber alles, und das Glück war augenscheinlich mit ihm, von Anfang an. Alles nahm einen so günstigen Verlauf und gestaltete sich so überraschend schön und angenehm, daß er zu einem bedauernden oder bereuenden Gedanken oder so etwas wie Gewissensbissen und trüben Ueberlegungen gar nicht kam.

Wie in Roman und Theaterstücken tauchten von allen Seiten und gerade immer wenn er sie brauchte, die angenehmsten Beziehungen und Helfer auf.

Gleich am ersten Tage bei seinem Rekognoszierungsgang in den hohen Regionen Monte-Carlos war er auf eine alte Bekanntschaft gestoßen, seinen ersten Freiwilligen, den er als junger Leutnant unter die Finger bekommen und mit dem er sich damals ganz gut befreundet hatte.

Soweit das eben möglich gewesen, denn eigentlich war der junge Gardelegen ein bischen verrücktes Huhn. Obenein lungenleidend, so daß man mit ihm nichts anfangen konnte, sondern ihn nach kurzer Frist wieder fortschicken mußte.

Also Plage hatte er gar keine mit diesem Versuchsobjekt seiner Künste gehabt, nur Angenehmes, und daher war die Wiedersehensfreude zwischen den beiden vollkommen rein.

Natürlich, Achim Gardelegen, der Besitzer dreier großer Rittergüter, logirte ein bischen anders, als der Leutnant v. Troßdorf, dem von seinen drei braunen Lappen kein vollkommenes Glücksgefühl mehr blieb, da ihre Vollkommenheit schon etwas stark angegriffen war. Aber dafür fühlte letzterer sich in jeder anderen Hinsicht dem reich begüterten Landsmann doch stark überlegen. Der war immer so ein Stückchen Treibhauspflanze gewesen, körperlich und auch geistig zart, zarter, am zartesten.

Die körperliche Zartheit schien er nach fast vierjährigem Reiseleben in meistentheils südlichen Ländern leidlich überwunden zu haben, aber die geistige stand noch vollkommen auf der Höhe, war vielleicht noch stärker ausgebildet als damals, wo er auch schon eine fast unheimliche Feinfühligkeit und Weltunkenntniß zeigte. Das hatte er von der Mutter her, die war eine große Idealistin, ein Schöngeist und, wie man munkelte, eine Dichterin gewesen, aber nebenbei eine großartige Verwalterin ihrer bedeutenden Ländereien und Güter. Troßdorf entsann sich all dessen, während er als Gast des jungen Gardelegen am ersten Abend seines Aufenthaltes in einem der großen Hotels Monte-Carlos mit diesem soupirte und dessen Erzählungen über den Wechsel und die Anregungen seines Reiselebens interessirt lauschte.

Ueber dem schönen, nur fast etwas zu weichen Gesichte des ihm gegenübersitzenden jungen Blondins, lag eben der Schatten eines tiefen Schmerzes. Er sprach von dem Tode seiner Mutter, der ihn trotz all der Güter, die er im Heimathlande besaß, doch eigentlich heimathlos gemacht hatte, da all seine Besitzungen ohne sie und ihre Liebe und Sorge reiz- und seelenlos seien. Es fesselte ihn nun nichts mehr an die Scholle seiner Väter. Er fühlte sich dort einsam, unverstanden und unglücklich und habe daher die Verwaltung all dessen, was in dem rauhen, dunklen Lande ihm gehöre, vollkommen in die Hände verschiedener Verwandten gelegt. Er selbst gedenke, sein einsames Leben auch ferner auf Reisen abzuspinnen.

Troßdorf schüttelte den Kopf. „Hören Sie mal, lieber Gardelegen, ich habe Ihre Frau Mutter auch gekannt," sagte er, „damals als Sie so'n bischen Blutspucken hatten und es mit dem Dienen ex war, da kam Sie ja gleich herüber, Sie zu holen — es war eine prachtvolle Dame! Dreimal den Finger an die Mütze! So 'ne Mutter verdient ein ehrendes Gedenken, aber ich meine, daß Sie das besser hielten, wenn Sie sich 'n bischen um Ihren von Vätern ererbten Grund und Boden kümmerten. Denn wenn ich mich recht entsinne, war Ihre Frau Mutter eine großartige Landwirthin und Verwalterin Ihrer Habe —"

Gardelegen hob abwehrend die Hand. „Ja, ja, lieber Troßdorf, das war sie. Aber darüber war sie eine feine Seele und ein weitumfassender Geist, und ich glaube, daß ich von den letzteren Eigenschaften mehr geerbt habe als von den ersten, auch mehr in diesen erzogen wurde. Vielleicht that auch meine Krankheit viel dazu, daß ich so leicht von den brutalen Tagesforderungen verletzt bin. Meine Mutter hielt gerade diese rauhe, unschöne Seite des Lebens von mir fern. Sie schob sich, so zu sagen zwischen sie und mich, und daher war mir der Aufenthalt in der Heimath lieb und werth, so lange sie lebte, aber nun käme ich mir hilflos und verlassen vor. Es ist niemand mehr da, der auf meine Eigenart eingeht; überall würde etwas von mir verlangt werden, was ich nicht leisten könnte und der Frieden meiner Seele, die stille Vertiefung in meine Liebhabereien und in die Wissenschaften, das alles, was mir das Leben lieb macht, ginge verloren, Und außerdem — es liegen da allerlei Verhältnisse. Ich thue eine gute That, wenn ich meinen weniger begüterten Verwandten durch die Verwaltung meiner Besitzthümer unter die Arme greife und aufhelfe. Und ich bin hier in der Fremde besser aufgehoben und bin zufrieden."

Dazu seufzte er, strich mit der schlanken, weißen Hand, die noch niemals fest in das Leben gegriffen hatte, nervös über die Stirne und sah so wenig zufrieden und wohl aufgehoben aus, daß Troßdorf wieder den Kopf schüttelte und etwas mißtrauisch fragte:

„Ja, wirklich? Und es wird Ihnen nicht auf die Dauer ermüdend, immer so ohne Sinn und Zweck in der Welt herumzureisen? Herrgott, für einen wie mich, ist es ja wundervoll, einfach überwältigend, mal die Nase herausstecken und Dinge zu sehen von denen sich meine kleinstädtische Leutnantsweisheit nichts träumen ließ, aber, wenn ich denke, daß ich daheim blos ein Zehntelchen besäße von dem, was Sie Ihr eigen nennen, und daß da Pflichten auf mich warteten, und ich sollte so jahraus, jahrein —"

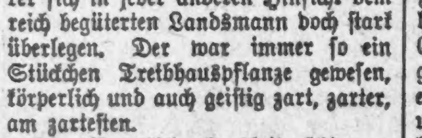
„Nichtsthun" wollte er sagen, besann sich aber und hielt verlegen inne.

Gardelegen war leicht erröthet, und sein Lächeln hatte einen etwas gezwungenen Anstrich, als er ganz prompt und sicher einhalf: „Nichtsthun — dem lieben Gott die Tage fortstehlen — nicht wahr, so meinten Sie doch? Ach, geniren Sie sich nicht, lieber Troßdorf, es steckt ja ein Korn Wahrheit darin und manchmal denke ich es auch. Manchmal packt mich eine ganz unsinnige Sehnsucht nach dem Lande meiner Kindheit und ersten glücklichen Jugend, nach, — ach lassen wir das! Was mir jenes Land schön und glücklich machte, ist eben verloren und darum habe ich ein Grauen vor der Heimkehr. Direkt Feigheit ist es, was mich davon zurückhält. Weshalb sollte ich auch gehen? Es braucht mich niemand, alles ist in guten Händen. Ich wüßte nirgends eine Lücke, in die ich hinein gehörte, und keinen Menschen, dem ich Freude bereitete, wenn ich heimkehrte. Da bereite ich mir wenigstens selbst eine Freude und bleibe in der Sonne, genieße das Schöne und gebe mich ganz meinen Neigungen, meinen wissenschaftlichen und geistigen Bestrebungen hin. Ueberhaupt, reden wir nicht von mir. Das Thema ist wirklich nicht der Rede werth!"

Wieder ein Seufzer und das müde, nervöse Stirnstreichen.

(Fortsetzung folgt.)

— Das Bier an sich. — Gast: Das Bier ist aber heut' fürchterlich! — Wirth: Nee, da irren Sie sich. Die Sache is nämlich die: wir haben det Bier im Keller liegen und det wird nu 'ruffgepumpt. Und der Schlauch is voller Dreck. Aber det Bier is juit



$5 Augengläser nur 50c

Wohlgemerkt, dieselbigen $5.00 Augengläser, die seit langem den Deutschen als $5.00 Gläser für $1.00 an North Ave. offerirt werden. Ganz genau dieselben Rahmen und Linsen kosten bei mir nur... 50c

Augepaßte Gläser für Kinder, Kopf- oder Nervenleidende, nur das beste und modernste diese Woche zum halben Preis.

M. Schwimmer, Deutscher Optiker.
Graduirt als Doktor der Augenheilkunde.
272 Clybourn Ave.,
Ecke Halsted Str., ½ Block von North Avenue. Ein[illegible]

Lokalbericht.

Der Schulrath.

Erhält heute Abend seine neuen Mitglieder.

Dr. Guerin wieder ernannt.

Ex-Alderman Bennett unter den neuen Mitgliedern.—Präsident Schneider wird voraussichtlich wieder erwählt werden. — Die Ferienschulen.

Mayor Busse hat gestern Abend dem Stadtrath acht Ernennungen für den Schulrath zugehen lassen, sechs für volle dreijährige Amtstermine und zwei für die noch nicht abgelaufenen Termine der verstorbenen Schulrathsmitglieder P. Shelly O'Ryan und Frau Evelyn A. Frake. Die Liste der Ernennungen, welche anstandslos bestätigt wurden, ist etwas anders ausgefallen, als man erwartet hatte. Sie lautet, wie folgt:

Frank J. Bennett, 5807 Washington Ave., an Stelle von Louis F. Post.

Dr. John Guerin, 3958 Ellis Ave., zu seinem eigenen Nachfolger ernannt.

Walter T. Sumner, Dechant der Peter-Pauls-Kathedrale, Nachfolger von Dr. R. A. White.

Julius F. Smietanka, 7336 Oglesby Ave., Nachfolger von Raymond Robins.

Dr. J. B. McFatrich, 100 Astor Str., Nachfolger von Wiley W. Mills.

George F. Koester, 2671 N. Hermitage Ave., Nachfolger von John J. Sonsteby.

Dr. Jeremiah H. Walsh, 482 Grand Ave., an Stelle von P. Shelly O'Ryan ernannt.

James M. Kravolek, 928 Ashland Ave., an Stelle von Frau Evelyn A. Frake ernannt.

Wer die Herren sind.

Nachstehend einige Notizen über die ernannten Kommissäre:

Herr Bennett, bekannt durch seine zehnjährige Mitgliedschaft im Stadtrath, nahm in diesem eine führende Stellung ein. Er war zuletzt Vorsitzer des Finanzausschusses der Körperschaft und wird voraussichtlich auch im Schulrath für den entsprechenden Posten ernannt werden. Gebürtig ist Herr Bennett aus McHenry County, Ill. Nach Chicago ist er, 14 Jahre alt, im Jahre 1872 gekommen. Er hat die Rechte studirt und bis zum Jahre 1890 als Advokat praktizirt, seither aber sich ausschließlich mit der Spekulation in Baugründen befaßt.

Herr Sumner, aus Manchester, N. H., gebürtig, ist seit zehn Jahren Dechant der methodistisch-episkopalen Peter-Pauls-Kathedrale und ebenso lange bekannt als eifriger Förderer aller Bestrebungen zur Bekämpfung des Lasters und besonders zur Rettung verwahrloster Kinder.

Herr Smietanka, 47 Jahre alt, Advokat und aus Chicago gebürtig, ist als Vertreter des polnischen Bevölkerungselements ernannt worden, dem er durch seine Abstammung angehört. Seiner Parteistellung nach ist er Demokrat. Vor drei Jahren wurde ihm die Ernennung zum Schulrathsmitglied von Mayor Dunne angeboten, doch lehnte er sie damals ab.

Dr. Guerin, von Hause aus Arzt, praktizirt als solcher schon lange nicht mehr, gilt dagegen als sehr bewandert in Bodenwerthen. Gebürtig ist er aus Irland, erzogen in Kanada. Im Jahre 1871 ist er Stadtarzt gewesen, und später hat er zehn Jahre lang dem Aerztestab des Countyhospitals angehört.

George F. Koester, 47 Jahre alt und in Chicago geboren. Ist Mitinhaber der Firma Koester & Zander.

Dr. McFatrich, 47 Jahre alt und aus Lena, Ill., gebürtig. Ist ein bekannter Spezialist für Augen- und Ohrenleiden, noch bekannter aber wegen der hervorragenden Rolle, die er im Freimaurerorden und bei den Tempelrittern spielt.

Dr. Walsh hat in Buffalo Medizin studirt und ist im Jahre 1894 nach Chicago gekommen. Seine Ernennung ist vornehmlich dem Umstande zuzuschreiben, daß er in nahen Beziehungen zu Roger C. Sullivan, dem demokratischen Maschinenmeister, steht, bei dem er Hausarzt ist.

James M. Kravolec, ernannt als Vertreter des böhmischen Bevölkerungselements. Ist ein bekannter Grundeigenthumshändler.

Reorganisirung der Behörde.

Heute Abend tritt der Schulrath zusammen, um sich zu reorganisiren. Die dreizehn alten Mitglieder, welche mit den gestern ernannten Acht die Behörde bilden, sind: Präsident Schneider, O. F. Greifenhagen, A. F. Gartz, M. J. Spiegel, Dr. A. D. Kohn, C. M. Dawes, Joseph Downey, T. W. Robinson, Dr. A. L. Blackwood, R. R. Morron und A. R. Urion. Herr Morron befindet sich in Europa, Herr Gartz in Kalifornien; die Herren Robinson und Dawes sollen amtsmüde sein und werden keinesfalls Ausschußstellen annehmen wollen, mit denen besondere Verantwortlichkeit verbunden ist. Daß Präsident Schneider, sofern er das wünscht, wieder gewählt werden kann, unterliegt kaum einem Zweifel.

Bibliotheksräthe wieder ernannt.

Die Herren Julius Stern, Prof. Graham Taylor und Dr. Antonio Lagorio, deren Mitgliedschaft im Bibliotheksrath abgelaufen war, sind gestern vom Mayor wieder ernannt worden.

Die Ferienschulen.

Zum Besuch der Ferienschulen, die gestern eröffnet worden sind, haben sich mehr als 7000 Kinder gemeldet, und man erwartet, daß bis Ende der Woche diese Zahl auf über 8000 angewachsen sein wird. Die Oberleitung dieser Schulen liegt, wie schon seit einer Reihe von Jahren, in den Händen des Herrn John D. Shoop. Die Liste der Schulen, in denen Ferienkurse eingerichtet worden sind, folgt: „Clark", Ecke Ashland Ave. und 13. Str.; „Dante", Ecke Desplaines und Ewing Str.; „Foster", EckeUnion und O'Brien Str.; „Froebel", Ecke Robey und 21. Str.; „Graham", Ecke Union Ave. und 45. Str.; „Hamline", Bishop und 48. Str.; „Harrison"", Princeton Ave. und 23. Place; „Holden", Loomis und 31. Str.; „Jackson", Sholto und Vetter Str.; „Jenner", Oak Str. und Milton Ave.; „Jungmann", Nutt und W. 18. Str.; „Keith", 34. und Dearborn Str.; „Kosciusko", Holt und Cleaver Str.; „Smyth", Waller und West 13. Str.; „McCormick", Sawyer und W. 27. Str.; „Thorp", 89. Str. und Superior Ave.; „Washington", Grand Ave. und Morgan Str.; „Spalding", Park Ave. und Paulina Str.; „Baß", May und 66. Str. Dazu kommen dann noch die Taubstummenabtheilung der Uebungsschule des Lehrer-Seminars, die Kinzie-Schule an Ohio und La Salle Str., die während der Ferien zum Theil offen zu halten die Vorsteherin Frl. Reynolds sich aus freiem Antriebe erboten hat, und einige Schulen auf der Nordwestseite, deren Betriebskosten von polnischen Bürger-Vereinigungen bestritten werden. Unterricht wird in den Ferienkursen nur Vormittags ertheilt, und zwar hauptsächlich in der Haushaltskunde und in der Handfertigkeit. Mit zum Programm gehören Ausflüge, welche die Kinder unter der Aufsicht von Lehrern machen.

Heilung folgte einem Jahr von Agonie.

Heftiges, juckendes Eczema trieb ihn nahezu zur Verzweiflung. — Oberarzt eines Londoner Hospitals nannte es den schlimmsten Fall, den er je gesehen. — Er verspürte kleine oder keine Erleichterung, bis

Cuticura seine unerträgliche Marter behob.

„Vor ungefähr vier Jahren wurde ich in London von einer juckenden und trockenen, schorfigen Haut an meinen Knöcheln und Füßen geplagt. Dasselbe war in wenigen Tagen der Fall mit meinen Armen und meiner Kopfhaut. Ich konnte vor Kratzen kaum schlafen, was, wie ich kaum zu sagen brauche, es noch schlimmer machte. Dann erschienen große Flecken mit Entzündung und Wunden. Nach zehn Tagen bildeten sich Tausende von kleinen, rothen Pusteln. Als sie trocken wurden, verursachten sie heftiges Jucken. Man rieth mir, nach dem Hospital für Hautkrankheiten zu gehen. Ich that es und war ein Außen-Patient während eines Monats oder mehr, als der Oberarzt sagte: „Ich habe einen so schlimmen Fall von Eczema nie gesehen." Aber ich erhielt wenig oder gar keine Erleichterung. Dann versuchte ich manche sogenannte Mittel, aber mir wurde so schlimm, daß ich mich fast der Verzweiflung hingab. Als ich nach diesem Lande kam, hörte ich so viele Berichte von Kuren mit Cuticura-Mitteln, daß ich beschloß, als letzte Zuflucht sie zu versuchen. Dies war nach einem schmerzlichen Leiden während zwölf Monaten, und recht froh bin ich, daß ich so that, denn ich wurde von dem fast unerträglichen Jucken nach zwei oder drei Anwendungen von Cuticura-Salbe befreit. Ich setzte ihren Gebrauch fort, zusammen mit einem liberalen Gebrauch von Cuticura-Seife und Cuticura-Resolvent-Pillen, und ich bin mehr als dankbar, zu sagen, daß ich völlig kurirt war, nachdem ich drei Partien der Heilmittel gebraucht. Ich kann nur hinzufügen, daß, sollte irgend Jemand so leiden, wie ich es that, ich hoffe, er es wie ich thun wird, und ich bin des Erfolges sicher. Henry Searle, 2022 Troy Str., Little Rock, Ark., 8. und 10. Oktober 1907."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jedes Hautleiden von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen, besteht aus Cuticura-Seife (25c.) zur Reinigung der Haut, Cuticura-Salbe (50c.) zur Heilung der Haut und Cuticura-Resolvent (50c.) (oder in Form mit Chokolade überzogener Pillen 25c. für ein Fläschchen von 60) zur Reinigung des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Fensterwascher organisiren sich.

Der scharfe Wettbewerb der Unternehmer die Ursache. — Streik beigelegt.

Die Fensterwascher-Unternehmer haben sich so scharfen Wettbewerb gemacht, daß ihre Leute, die sechs Zehntel des Gewinnes erhielten, infolge der Preisdrückereien nicht mehr bestehen konnten. Die Leute, es sind ihrer 50, haben nun gestern Abend in der Halle Nr. 275 La Salle Straße eine Gewerkschaft gegründet und werden eine feste Lohnskala verlangen, was dem Kampfe der Unternehmer einen Dämpfer aufsetzen dürfte.

Der Ausstand der 350 Arbeiter in den Getreidespeichern ist durch gegenseitige Zugeständnisse geschlichtet worden. Die Leute werden von Mitte November bis Mitte April acht Stunden täglich arbeiten, in den übrigen sieben Monaten acht oder zehn Stunden, je nach Wunsch der Arbeitgeber.

Seine letzte Million.

Der durch seine freigebigen Spenden an kleinere Lehranstalten des Landes bekannte „Weise von Hinsdale", Daniel K. Pearsons, hat noch $1,000,000 im Vermögen, und die will er, wie er gestern Abend ankündigte, jetzt, in seinem 90. Lebensjahre, an Lehr- und wohlthätige Anstalten Chicagos vertheilen. Wenn er am 14. April nächsten Jahres 90 Jahre alt wird, wird er ein verhältnißmäßig armer Mann sein. Auf welche Anstalten seine Wahl fallen wird, steht noch nicht fest, Vorschläge von Leitern bedürftiger Schulen und Hospitäler wird Herr Parsons gerne entgegennehmen. Herr Pearsons hat im Laufe der letzten 25 Jahre weit über $4,000,000 in dieser Weise vertheilt. Erst in jüngster Zeit hat das Whitman College im Staate Washington $50,000 und das Huron College in South Dakota $15,000 von ihm erhalten.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Die besten Juli Räumungs-Bargains

Badehandtücher, halber Preis
Bade-Handtücher, große Sorte, gesäumt. Es sind 25c-Sorten, aber nicht ganz perfekt. Offerirt für einen Tag zu weniger als den Fabrikkosten. Nur 1 Dutzend an einen Kunden, Stück, **12½c**

$55 Rugs, 37.70
Nur etwa 80 übrig von den berühmten nahtlosen Superba Rugs, 9×12 F., reich, weich, dichter „Nap", prachtvolle Muster, in der Qualität so gut wie die besten französischen Wiltons — am Donnerstag zu nur **37.70**

$2.50 Hemden, 1.15
Der jährliche Verkauf von Emery, Star, Calumet und Belmont Hemden, Coat-Facon, angenähte oder lose Manschetten, reguläre $1.50 bis $2.50-Werthe, alle Größen, Ihr habt gen die Auswahl von irgend einem Hemd zu **1.15**

60c Stickerei, 23c
Swiß und Nainsook Korset-Cover-Stickerei und Flouncings, große Auswahl von hübschen Eylet u. „blind work" Mustern, Flouncings bis zu 22 Zoll breit, werth bis zu 60c per Yard, Yard, **23c**

Damen-Halstrachten
Weiche leinen bestickte Dutch Kragen, die immer zu 25c verkauft wurden — eine gute Auswahl — zu nur **9c**

Oxfords für Damen, $2
$3 und $3.50 Oxfords und Ties für Damen, in Patentleder, mattem Leder und lohgelb, handgewendet oder Goodyear Welts, hochfeine Werthe, per Paar, **$2**

Oxfords für Kinder, $1.29
Ankle Strap Pumps und Oxfords — Patent- und mattes Leder, aus Russian Calf und braunem Ooze, reguläre $2 u. $2.50 Werthe, 11½ bis 2, Paar 1.39; 8½ bis 11, per Paar, **1.29**

Bettlaken und Ueberzüge
150 Dutzend gebleichte nahtlose Bettlaken, Größe 81×90, gemacht aus guter Qualität Muslin, 75c-Werthe, per Stück, **58c**
18c hohlgesäumte Kissenbezüge, 45 bei 36, gemacht von kurzen Fabrikresten, per Stück, **12½c**

Bettdecken und Comforters
Bettdecken, volle Größe, ganz befranst, gute Muster, werth bis zu $2.09, per Stück, **1.45**
Bett-Comforters, eine Spezialpartie, alle mit Silkoline bezogen, schöne Muster, gefüllt mit reiner weißer Watte, werth $2.50, Stück, **1.59**

Putzwaaren-Bargains
Attraktive Partie von garnirten Hüten für den Hochsommer, werth $6.75, $7.50 und $10. Ebenso 50 Dutzend ungarnirte Shapes, darunter feine Leghorns, importirte Haar- und Milan-Braids, werth bis zu $11.75. Räumungs-Verkaufspreis, **4.98**

Japanisches Leinen: Spitzen
Nur Donnerstag — halber Preis.
„Hand drawn" Linnen Scarfs, Centers, Squares und Lunch Cloths, ferner handgemachte Renaissance Spitzen-Scarfs, viereckige Centers, Lunch Cloths und Tischdecken, ferner mexikanische drawn Stücke von 4.98 abwärts bis **25c**

Diamant-Ringe
1-8, 1-16, 1-64, reguläre $18 Werthe, zu **12.95**
1-16, 1-32, 1,64, reguläre $12.50 Werthe, zu **9.95**
1-16, reguläre $10.50 Werthe, zu **8.95**
Diese Steine sind in einer großenAuswahl von massiv goldenen Ringen und sind große Bargains, speziell in Ohrringen, Scarf Pins etc. Diamanten vom selben Gewicht.

Seid. Lisle Handschuhe, 25c
16knöpfige Seidelisle Handschuhe, mit schönen Perlmutter-Claps am Gelenk, allergrößten Werthe, ein echter 75c-Handschuh, in schwarz, weiß, lohgelb, grau, braun u. s. w. per Paar zu nur **25c**

Postkarten-Albums
Spezialverkauf von hochfeinen Postkarten-Albums, wattirter Deckel, in drei Farben, schwarz, roth und braun, halten 100 Postkarten, reguläre 75c Werthe. Spezieller Donnerstag-Bargain zu **33c**

Knaben-Strümpfe
Eine Gelegenheit, 3 Paare für den für den Preis von 2 Paaren zu erhalten. 25c Pony Marke Strümpfe für Knaben, strikt erster Klasse, 3 Paar 50c; Paar, **19c**

25c Band zu 10c
Hier ist ein Band-Bargain für Donnerstag, der unter dem halben Preis ist. 25c Band, Satin Taffeta, farbig, speziell für morgen, per Yard, **10c**

$3 Strohhüte 1.39
Bargain in Männer-Strohhüten—reguläre $2, 2.50 u. $3 Werthe, alle neuen Facons, Milan und Split Stroh, weich, speziell am Donnerstag zu **1.39**

Aus Vereinskreisen.

Nach der gestern Abend stattgefundenen Gesangsprobe des Gesangvereins **Harmonie** ging es in der Lincoln-Turnhalle recht vergnügt her. Es hatte sich nämlich ein alter Sänger, Herr Wilhelm Schubert von Gotha, Deutschland, als Gast bei der „Harmonie" eingefunden, und daß er gastfreundlich aufgenommen wurde, versteht sich von selbst. Herr Schubert ist hier auf Besuch bei seinen Brüdern und will etliche Monate das Land bereisen, um Land und Leute kennen zu lernen.

Der Gesangverein Harmonie hat in seiner gestrigen Versammlung beschlossen, sich an der Parade bei der deutschen Tagfeier am 3. Oktober vollzählig zu betheiligen.

Die **Cragin-Loge Nr. 14** des Unabhängigen Ordens der Ehre hat folgende Beamte für die nächsten 6 Monate erwählt: Präs., Albert Fehler; Vizepräs., Henry Russell; Sekr., John Schlegel; Schatzmeisterin, Ida Albrecht; Führer, Henry Bathell; Kaplan, Sophie Haerle; Innere Wache, Annie Miller; Aeußere Wache, Bertha Heisler; Finanz-Komite: Emil Maththaei, Bertha Heisler und George Heyde.

Am kommenden Sonntag findet in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, die öffentliche Installirung der neuen Beamten der **Thusnelda-Loge Nr. 1**, Orden der Hermannsschwestern, durch die Großbeamten statt. Mit der Feier sind Marschübungen einer Gruppe von 24 Damen verbunden, und auch sonst ist Alles gethan worden, um den Besuchern den Aufenthalt interessant und angenehm zu machen. Hermannsschwestern mit Abzeichen haben freien Eintritt, Gäste zahlen 25c.

Ein Piknik nebst Preiskegeln, veranstaltet vom deutschen gegenseitigen Unterstützungsverein **Prinz Heinrich**, findet am Sonntag, dem 18. Juli, im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str., statt. Am Festausschuß sind die Mitglieder Helene Taeker, Präsidentin; Ida Morrison, Rudolf Grubert, Theo. Timmermann, Anton Niessen, Christian Harfot und August Cosfeldt thätig mit dem eifrigen Bestreben, durch Anschaffung werthvoller Preise, Veranstaltung von allerlei Belustigungen und gute Bewirthung die Festbesucher zufrieden zu stellen. Das Piknik beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c.

Die **Körner-Loge Nr. 756**, die größte Loge des Ordens O. M. P., hat unter ihren Mitgliedern einen dramatischen Klub, und dieser wird am Samstag, dem 24. Juli, in Brands Park sein erstes Piknik geben. Voraussichtlich werden nicht nur die

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Dr. Meyer, Spezialist.
84 Adams Straße, Zimmer 53 und 54.
Benützt den Fahrstuhl.
Gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Seine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen **nur zwei Dollars per Monat.**

Sprechstunden 9—6, Sonntags 10—12.
11junimomifrlmt

Logen- und Ordensbrüder und -Schwestern der Festgeber der an sie ergangenen Einladung zahlreich Folge leisten, sondern auch viele Freunde, an denen die Körner-Loge ja keinen Mangel hat. Für Unterhaltung, Belustigung und Bewirthung wird in reichem Maße gesorgt. Der Anfang ist auf 2:30 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25c.

Der Doppelselbstmord.

Ein Grund für Hermann Lindemanns und Ella Zifters That nicht bekannt.

Wie schon gestern berichtet, ist das junge Paar, welches sich bei South Bend, Ind., über ein Mühlenwehr im St. Josephfluß treiben ließ und ertrank, als der 1838 Nord AshlandAve. wohnhafte 24 Jahre alte Setzer Hermann Lindemann und die achtzehnjährige Ella Zifter, Tochter eines Verkäufers der Großfleischer Libby, McNeil und Libby, 852 Lincoln Avenue wohnhaft, erkannt worden. Die Beiden galten hier für verlobt, im Hotel in South Bend hatten sie erzählt, sie hätten am Freitag in St. Joseph, Mich., geheirathet, doch hat man im dortigen Heirathslizensamte keine Bestätigung dieser Angabe gefunden. Frl. Zisler war Stenographin in einer der Kanzleien der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn. Lindemann war der jüngere von zwei Söhnen einer verwittweten deutschen Frau. Gerade ehe ihr Boot an das zwanzig Fuß tiefe Gefälle trieb, stand Lindemann, eine Zigarette rauchend, im Boot auf und legte die Arme um seine Begleiterin. Herr Zisler und Vertreter der Großfleischerfirma suchen heute nach den Leichen. Ein ersichtlicher Grund für den Doppel-Selbstmord ist nicht vorhanden.

— Wer nicht standesgemäß leben kann, muß verstandesgemäß leben.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien wo
Forni's
Alpenkräuter
das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.
Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der „Associated Press".

Inland.

Weiteres von der Champlainfeier.

Plattsburg, N. Y., 7. Juli. Präsident Taft war auch heute wieder die Hauptfigur bei der 300jährigen Gedenkfeier der Entdeckung des Champlainsees und der zugehörigen Gegend. (Gestern, wie gemeldet, zu Ticonderoga begonnen.)

Am Vormittag hielt der Präsident eine Ansprache an eine große Versammlung in der katholischen Sommerschule zu Cliff Haven. Nachher empfing er im „Hotel Champlain" die auswärtigen Botschafter, die Staatsgouverneure Hughes von New York und Prouty von Vermont, Mitglieder der New Yorker Staatslegislatur und sonstige Gäste. Am Nachmittag fand u. A. eine Revue von Bundestruppen und Staatsmilizen statt, wobei Hr. Taft, die Botschafter Jusserand (Frankreich) und Bryce (England), Generalpostmeister Lemieux von Kanada, Bundessenator Root und Daniel L. Cady von New York sprachen. Root hielt die geschichtliche Hauptrede über „Die Jroquois und den Kampf für Amerika." Heute Abend ist wieder eine Truppenschau, worauf ein Bankett folgt.

Ausland.

Gegen den neuen „Block"

Erklären sich nationalliberale und freisinnige Parteien. — Eulenburg wird zum neuen Beginn seines Meineidsprozesses wieder „krank". — Amerikanische Schützen in Berlin. — Oesterreichisch-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „A. P. Staatszeitung".)

Berlin, 7. Juli. Die Nationalliberalen, sowie die Freisinnige Volkspartei und die Freisinnige Vereinigung hielten die, bereits angekündigten außerordentlichen Parteitage ab, um sich für ihre Stellungnahme zur Finanzreformfrage schlüssig zu werden. Der Vereinigung der verschiedenen liberalen Fraktionen wurde auf allen Parteitagen das Wort geredet, doch wurde kein entscheidender Schritt gethan. Der neue „Block" aber wird, nach den gefaßten Resolutionen, auf das Bitterste bekämpft werden.

Uebrigens wird die allgemein verbreitet gewesene Nachricht, daß Fürst Bülow mit dem Kaiser an Bord der „Hohenzollern" vor Travemünde konferirt habe, jetzt in Abrede gestellt. Vielmehr wartet der Kanzler erst die Ergebnisse der dritten Lesung der Steuervorlagen im Reichstag ab. Es ist möglich, daß die Maßregeln bis zum Ende der Woche im Plenum durchgepeitscht werden.

(Siehe auch die Depesche: „Doch ein Finanzvergleich" an anderer Stelle!)

Der Meineidsprozeß gegen den Fürsten Philipp zu Eulenburg wird heute wieder aufgenommen. Auch diese Verhandlung findet hinter verschlossenen Thüren statt. Wenn schon das Bestreben vorherrscht, sie möglichst einzuschränken, so wird sie doch mindestens zwei Wochen in Anspruch nehmen, wobei vorausgesetzt wird, daß der Gesundheitszustand des Angeklagten eine tägliche Verhandlung ermöglicht.

Nun heißt es aber, daß das Befinden des Fürsten, welches bisher als gut bezeichnet wurde, sich plötzlich verschlechtert habe! Es sind auch bereits Gerüchte im Umlauf, daß Eulenburg die Prozessirung nicht aushalten werde.

Unter eindrucksvollen Feierlichkeiten, welchen, neben hervorragenden Persönlichkeiten, eine große Volksmenge beiwohnte, hat in Oberkunewalde, Sächsische Oberlausitz, die Enthüllung des Denkmals für Wilhelm v. Polenz stattgefunden, welches Freunde und Verehrer aus ganz Deutschland dem, am 13. November 1903 in Bautzen gestorbenen sächsischen Heimathdichter errichtet haben. In warm empfundenen Reden wurde Leben und Wirken des, auch in Amerika wohlbekannten Schriftstellers gewürdigt.

Nach einem prächtig verlaufenen deutsch-amerikanischen Schützenfest und einer begeisterten Feier des „Vierten Juli" auf Herrn Reichardts Rheininsel bei Nierstein sind die amerikanischen Schützen auf ihrer Fahrt zum 16. Deutschen Bundesschießen in Hamburg hier eingetroffen.

Das Interesse, das man in Berlin dem Besuch der Mitglieder des Nationalen Schützenbundes der Ver. Staaten entgegenbringt, erhellt daraus, daß nicht nur das Hotel, in dem sie ihr Hauptquartier aufgeschlagen haben, sondern die Häuser der Nachbarschaft straßenweit mit Guirlanden und amerikanischen und deutschen Flaggen geschmückt sind.

Freitag, den 9. Juli, geht die Fahrt nach Hamburg, wo am 11. Juli das Bundesschießen mit einer Parade eröffnet wird, an der sich die Mitglieder des Nationalen Schützenbundes vollzählig in Uniform betheiligen.

Um Mißverständnisse zu vermeiden, erklärt Professor Hergesell von der Straßburger Universität, welcher bekanntlich die Pläne für eine Zeppelinballonfahrt nach den Polarregionen ausgearbeitet hat, daß diese Expedition keineswegs die Entdeckung des Nordpols selbst bezwecke, sondern die Erforschung von noch unbekannten arktischen Regionen Grönlands sowie des Franz Josephslandes. In erster Linie soll das Polarluftschiff als Vermessungsschiff verwendet werden und über die geographischen und metereologischen Verhältnisse jener Gebiete möglichst Klarheit schaffen.

Budapest, 7. Juli. Unter den Deutschen in Ungarn herrscht große Befriedigung über die Kunde, daß der unsinnige Erlaß des Handelsministers v. Kossuth, welcher die Annahme telegraphischer und telephonischer Nachrichten in nicht-magyarischer Sprache verbot, auf Veranlassung der Postbehörde wieder aufgehoben worden ist. Diese Vergewaltigung des Deutschthums hatte sich als ein zweischneidiges Schwert erwiesen. Ein großer, wenn nicht der größte Theil des ungarischen Handels wäre durch weitere Unterbindung des deutschen Verkehrs vollständig lahmgelegt worden!

Wien, 7. Juli. Slowenische Zeitungen in Mähren bringen förmliche Wuthartikel über den kommenden Besuch des deutschen Kaisers zu den Herbstmanövern daselbst. Dies mag — falls die Regierung nicht ein Machtwort rechtzeitig spricht — zu unerfreulichen Kundgebungen beim Kaiserbesuche selbst führen!

Endlich sind die tschechischen Agrarier im österreichischen Abgeordnetenhaus nachgiebiger geworden. Die Regierung ist ihnen aber auch einen bedeutenden Schritt entgegengekommen, indem sie für landwirthschaftliche Zwecke einen Betrag von 9 Millionen Kronen zugestand, wovon eine Million auf Böhmen entfallen soll. Letztere sind außerdem wichtige wirthschaftliche Vortheile zugestanden. Man hofft, daß jetzt die slowenische Geschäftssperre im Reichsrath aufhört.

Doch ein Finanzvergleich?

Berlin, 7. Juli. Halbamtlich wird mitgetheilt, daß zwischen dem Minister des Innern v. Bethmann-Hollweg, dem Staatssekretär des Reichsschatzamts Sydow und einer Anzahl Führer der Regierungsparteien im Reichstage schließlich ein Abkommen über die Finanzfrage erzielt worden sei, und dasselbe dem Reichstag als Amendement zur Finanzvorlage eingebracht werde, mit Zustimmung des Bundesrathes.

Die amtlich inspirirte „Kölnische Zeitung" erwartet von der Vorlage in der amendirten Gestalt 500 Millionen Mark Mehreinnahme.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 1 Todter, 3 Verwundete bei Tanzvergnügen in Foley, W. Va.

— 9 Todte durch Gasexplosion in einer Kohlengrube der „Cedar Hill Coal & Coke Co." bei Tollerville, Kol.

— Der 60jährige M. Moosic in Pottsville, Pa., erschoß den 45jährigen K. Motikumas, den er bei seiner Gattin traf, und stellte sich dann der Polizei.

— Zu Freeport, Jll., wurde der frühere Chicagoer Arzt C. F. Barstow von der Anklage der Ermordung der Jeanette Reider freigesprochen.

— Der abgesetzte New Yorker Polizeikommissär Bingham ist bereit, als demokratischer „Anti-Tammany"-Kandidat für das Bürgermeisteramt aufzutreten.

— Große Hochfluthen auch in einem Theil von Missouri, namentlich am Grand River entlang. Theilweise die Weizenernte vernichtet und Bahnverkehr gestört.

— Spaltung auf der polnisch-amerikanischen Turnerkonvention in Cleveland; der eine Flügel, unter dem Vorsitzer Zalewski, organisirt einen besonderen Konvent.

— Der Dampfer „Volturno", welcher von Hamburg, Rotterdam und Halifax in New York eintraf, hatte noch Ende Juni eine Menge riesiger Eisberge gesichtet.

— Im Korridor einer italienischen Miethskaserne in New York, an der Ost-13. Str., fand man eine Frauenleiche unter allen Anzeichen des Mordes; 2 Männer verhaftet.

— Zu Auburn, N. Y., wurde Guiseppe Sanducci elektrisch hingerichtet. Er war wegen Ermordung des italienischen Geheimpolizisten Darbano zum Tode verurtheilt worden.

— Bessere gesundheitliche Einrichtungen in Schulen und größere körperliche Ausbildung wurden von einer Anzahl Erzieher auf dem Konvent der „National Educational Association" in Denver verlangt.

— Oberst W. F. Tucker, der jüngst in Chicago von seiner Gattin geschieden wurde, verheirathete sich, wie aus Detroit gemeldet, mit Frau Myrtle Platt, die ihn als Kranken auf den Philippineninseln pflegte.

— Konvention der amerikanischen Töpfereiarbeiter zu Atlantic City, New Jersey.

— Der 100jährige James Tucker kam im County-Armenhaus zu Bellefontaine, O., dadurch um, daß ein Blinder gegen ihn rannte.

— Bei einem Pferdehandel auf der Straße zu East St. Louis, Jll., geriethen der Neger Wm. James aus Brooklyn, Jll., und Frank Byrne und Wm. Rice in Streit. — Ersterer getödtet, der Andere verwundet.

— 50 Weber der „Meridian Cotton Mills" zu Meridian, Mass., streikten, weil die Betriebsleitung nicht während der Arbeit die Fenster öffnen wollte; die Firma sagt, bei offenen Fenstern würde die Maschinerie durch Feuchtigkeit leiden.

— Da sich die Erwartung unserer Regierung, daß denaturirter Alkohol das Gasolin als Brennstoff verdrängen werde, vorerst nicht erfüllt, so wurden 17 Regierungsinspektoren und 4 Zollagenten wegen Mangels an Arbeit entlassen.

— Gouv. Johnson von Minnesota ernannte, einem Beschluß der Staatslegislatur entsprechend, eine Fünferkommission, um die Thunlichkeit der Anlegung eines Riesenkanals vom Superiorsee, bei Duluth, bis zum Mississippi bei St. Paul und Minneapolis zu untersuchen.

— Die New Yorker Polizei will Nachricht erhalten haben, daß sich Leon Ling, der angebliche Mörder der Elsie Sigel, in Philadelphia auf dem deutschen Dampfer „Helene Rickmers" eingeschifft habe, der nach den Mittelmeer und dem Ind. Ozean abging. Es sind entsprechende Weisungen gegeben.

— Gestrige Baseballspiele: „National League"—Chicago 4, St. Louis 1; Pittsburg 5, Cincinnati 0; Philadelphia 3, New York 1; Brooklyn 2, Boston 1. „American League"—St. Louis 4, Chicago 5; Cleveland 6, Detroit 0; New York 2, Philadelphia 3; Boston 3, Washington 2; Boston 2, Washington 0 (2. Spiel.)

Ausland.

— 3000 von den 6000 Arbeitern der „Dominion Coal Co." zu Sydney, B. K., streiken.

— Heftige Erdstöße in einem Theil von Algerien, Nordafrika; viele Häuser zerstört, mehrere Todte.

— Endgiltig gescheitert ist der Versuch des Dr. v. Lukacs, ein neues ungarisches Kabinet zu bilden.

— Im Abgeordnetenhaus des österr. Reichsraths verhindern die Slawen fortgesetzt jede Erledigung von Geschäften!

— Abermals judenfeindliche Krawalle in dem russischen Gouvernement Bessarabien, — an die 100 Juden sollen umgebracht worden sein.

— Die 4 Enkelinnen des berühmten verstorbenen englischen Romandichters Chas. Dickens erhalten von jetzt an eine öffentliche Pension von je $2.50 pro Woche.

— Der Besitzer des Hauses in Paris, wo 1905, auf Veranlassung von General Porter, nach den Gebeinen des amerikanischen Flottenhelden Paul Jones gesucht wurde, erstritt gerichtlich einen Schadenersatz von $9000.

— In Verbindung mit der Calvin-Gedenkfeier zu Genf, Schweiz, wurde der Grundstein für das internationale Reformationsdenkmal gelegt; auch die Ver. Staaten waren bei der Feier vertreten. Der deutsche Kaiser sandte eine Glückwunschdepesche.

— Neue Debatte über die französischen Flottenmißstände in der Abgeordnetenkammer. Der Präsident der betreffenden Untersuchungskommission, Michel, sagte, Deutschland habe seit 1898 den Platz, den früher Frankreich eingenommen, obwohl es $90,000,000 weniger dafür verausgabt.

— Der russ. Revolutionär Burtzow sagte in einem Schreiben an den französischen Justizminister, der Chef der politischen russischen Polizei im Auslande, Hartung, sei kein Anderer, als Michael Landesen, alias Hekkelmann Petrowsky, welcher 1890 in Paris das Dynamitattentat auf den Zaren Alexander den Dritten plante.

— Zwischen dem Bürgermeister von Großmeseritsch, Mähren, wo Kaiser Franz Joseph und Kaiser Wilhelm während der österr. Septembermanöver ihr Quartier haben werden, und der österr. Regierung sind Verhandlungen über die Frage im Gange, ob der deutsche Kaiser vom Bürgermeister in deutscher oder in tschechischer oder in beiden Sprachen begrüßt werden soll.

— Noch nicht bestätigt ist die Meldung, daß die persische Hauptstadt Teheran von den Revolutionären genommen oder völlig eingeschlossen sei. Die ersten russischen Truppen, welche zu Enzeli landeten, sollen 5000 Mann Fußvolk und 800 Kosaken zählen. Verschiedene Londoner Zeitungen protestiren lebhaft gegen die Einmischung Rußlands und Englands in die persischen Angelegenheiten.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Peter Kill, 3932 Wentworth Ave., ein alter Chicagoer, ist im Alter von 61 Jahren gestorben. Er war vor 55 Jahren aus Deutschland nach Chicago gekommen und betrieb ein Bestattungsgeschäft. Die Beerdigung erfolgt am Freitag Morgen von der St. George-Kirche aus.

— Dr. Charles Scheuermann, Sohn der in weiten deutschen Kreisen bekannten Frau M. Scheuermann, hat sich letzten Samstag mit dem Dampfer „Kaiserin Auguste Victoria" nach Hamburg eingeschifft. Außer England, Frankreich, Italien und Deutschland will er besonders die Schweiz bereisen und kehrt voraussichtlich erst in drei Monaten zurück.

Von der Pein erlöst.

Eine 46-jährige Frau macht mit Gift ihrem Leben ein Ende.

Verdächtige Explosion.

Ein unbewohntes kleines Haus vollständig zerstört. — Vom Nebenbuhler der Schädel eingeschlagen. — Chas. Myers und der Konstabler Sharkey in Freiheit.

Mit Karbolsäure hat sich heute Morgen die 46jährige Frau Lauretta Quirk in der Speisekammer ihrer Wohnung, Nr. 426 W. 12. Straße, umgebracht. Ihr Gatte fand sie dort um 7 Uhr früh auf dem Boden liegen, und daneben das Fläschchen, welches das Gift enthalten hatte. Wie Quirk, ein Buchverkäufer, der Polizei mittheilte, hatte die seit langer Zeit an schmerzhafter Krankheit leidende Frau in den letzten Tagen unzusammenhängendes Zeug geredet und andere Spuren von geistigem Verfall gezeigt, der augenscheinlich auch für ihre That verantwortlich ist. Außer dem Wittwer hinterläßt die Frau zwei erwachsene Töchter.

Noch immer ungelöst.

Sowohl Chas. Myers wie Felix Sharkey, der frühere Zuchthäusler und Konstabler in Worth, sind wieder frei. Für Sharkey, der unter einer alten Anklage gefangen gehalten wurde, stellten die namentlich Glücksspielern bekannten John F. O'Malley und „Pete" Colen $10,000 Bürgschaft. Daß Myers nichts mit den Bombenwürfen zu thun hatte, hat die Polizei sich überzeugt, zu welchem Zweck Sharkey aber in Morgan Park Dynamit erhielt, hat sie nicht ermitteln können.

Die Stütze und die Diamanten fort.

Aus dem Hause von Joseph Wolf, Präsidenten der Jas. E. Pepper Distributing Co., 1705 Deming Place, sind Diamantringe, kostbare Halsketten, Busennadeln und andere Schmucksachen im Gesammtwerthe von $900 verschwunden. Das wurde von der Familie entdeckt drei Tage nachdem eine neue Stütze der Hausfrau, Helen, nach mehrtägiger Arbeit die Stellung, der ihre Körperkräfte angeblich nicht gewachsen waren, aufgegeben hatte. Frau Wolf hatte sie bezahlt und ihr gerathen, leichtere Arbeit zu suchen. Sonst wußte man nichts von „Helen"; die Polizei vermuthet, daß das Mädchen über den Verbleib der Schmucksachen Aufschluß geben kann.

Die feindlichen Nebenbuhler.

Um die dreizehnjährige Alice Talbot bewarben sich der 35jährige Grieche Apostoleos Garibis und der 21jährige John Boyle, 6536 State Str. Gestern Abend wurde der Grieche an der 65. Str. und Lafayette Ave. von seinem Nebenbuhler und dessen 24 Jahre altem Freunde Chas. R. Day, 6234 Princeton Ave., mit schweren Knüppeln geschlagen, auch noch während er bereits fortlief. An der nächsten Straßenecke brach er zusammen, und im St. Bernhard-Hospital wurde festgestellt, daß ihm der Schädel eingeschlagen worden ist. Seine Angreifer behaupten, er habe sie mit einem Messer bedroht. Sie sind in Haft.

Verdächtige Explosion.

Um 2 Uhr heute früh entstand in dem leerstehenden einstöckigen Backsteinhause Nr. 19 N. Sacramento Ave., Eigenthum des Unternehmers Geo. W. Jackson, eine Explosion. Es brach sofort Feuer aus, und als die Löschmannschaften eintrafen, war nichts mehr zu retten. Das Gas in dem Hause war abgesperrt worden, und man muthmaßt daher, daß die Explosion durch Verbrecher verursacht wurde. Sie war so gewaltig, daß die Umwohner davon aufgeweckt wurden. Vor kaum drei Monaten war in demselben Hause auf ebenso räthselhafte Weise Feuer entstanden, wie heute die Explosion, aber damals hatten die Flammen bald gelöscht werden können und nur geringen Schaden verursacht. Der Feuerwehranwalt hat bereits eine Untersuchung eingeleitet.

Einbruch bei einem Schneider.

In die Schneiderwerkstatt von Samuel Bylop, Nr. 242 N. State Str., drangen heute früh durch eine von ihnen gesprengte Hinterthür Diebe und erbeuteten drei Anzüge, ein Paar Schuhe und einen Revolver, deren Gesammtwerth Bylop auf $100 schätzt.

Farmer bestohlen.

N. B. Streeter, ein Farmer in Lawton, Mich., kam gestern Abend nach Chicago und stieg im 5. Ave.-Hotel, 151 5. Ave., ab. Als er heute Morgen erwachte, waren seine Börse mit $30, seine goldene Uhr, seine diamantenbesetzte Busennadel und drei Ringe fort. Mit einem Nachschlüssel war die Thür zu seinem Zimmer geöffnet worden.

Hand-Sapolio bedeckt weder die Oberfläche, noch dringt es in die Poren ein und zersetzt deren nothwendiges Oel. Es öffnet die Poren, ermöglicht ihre Thätigkeit, aber bewirkt keine chemische Veränderung in jenen zarten Säften, die den Zauber und die Schönheit einer tadellosen Hautfarbe ausmachen. Versucht es selbst.

Angebliche Durchstecherei.

Eine Untersuchung gegen Polizisten beantragt.

Der Pastor Randall von der Barnabas Episkopalkirche hat gegen sechs Polizisten von der Bezirkswache an der Fillmore Ave. beim Mayor auf eine Untersuchung angetragen. Die betreffenden Polizisten sollen es nicht sehr genau genommen haben mit der Prüfung der Unterschriften, welche, nach dem alten Local Option-Statut von Cicero, die Gebrüder Friel, W. Harrison und 40. Straße, beibringen mußten, um die Erneuerung ihrer Schanklizens auszuwirken. Bei einer Nachprüfung der 1365 Unterschriften sollen sich 72 als „nicht gut" erwiesen haben. Die Gebrüder Friel mögen nun ihrer Lizens verlustig gehen. Auch der Lizenspolizist O'Meara, von der Bezirkswache in Brighton Park, wird sich gegen den Vorwurf der Durchstecherei zu verantworten haben. Er hat zu Gunsten der Lizensirung des Schanklokals von James Cullen, an Archer Ave., berichtet, obschon dieses näher als statthaft beim McKinley Park liegt.

Die Bremse versagte.

Abermals ein Zusammenstoß von Straßenbahnwagen und verletzte Fahrgäste.

An der Evanston Ave. und dem Irving Park Boulevard fuhr heute Morgen um sieben Uhr ein Wagen der Evanston Ave.-Linie, dessen Bremse, nach Angabe des Motorführers, versagte, in einen gerade in die Evanston Ave. einbiegenden Wagen der Irving Park-Linie. Vier Fahrgäste des letzteren Wagens erlitten leichte Verletzungen, nämlich:

Frau Jennie Hellberg, 40 Jahre alt, 2392 N. Kimball Ave., Quetschwunden.

Frau Anna Roos, 30 Jahre alt, 2471 Bernard Str., Schnittwunden am rechten Bein und Quetschwunden.

Frank Hickey, 21 Jahre alt, 2454 N. Western Ave., Schnittwunden im Gesicht und Quetschwunden.

Frank Ash, 47 Jahre alt, 2525 N. Western Ave., Schnitt- und Quetschwunden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27jan,mija*

Etwas gelinder.

Ein Strafurtheil von dem Bundesrichter Wright herabgemildert.

John Zdanowski und M. Palmowski hatten Geld machen wollen und zu diesem Ende einen $20-Schein photographirt, in der Absicht, nach der Photographie eine Platte und mit Hilfe der Platte weitere $20-Scheine herzustellen. Im Bundes-Distriktsgericht wurden die Beiden gestern der Falschmünzerei schuldig befunden, und Richter Wright, der den Richter Landis vertritt, verurtheilte sie zu je 5 Jahren Zuchthaushaft. Seither hat der Richter sich aber die Sache überlegt, und heute milderte er das Strafmaß herab auf ein Jahr Zuchthaus für jeden der erwerbssinnigen Polen.

Im Thran.

Innen feucht, wollte Morris Sullivan wenigstens außen trocken bleiben.

Morris Sullivan, 3348 Emerald Ave., stand heute vor dem Kadi Newcomer im Stadtgerichtshofe an der Harrison Str. Morris hatte gestern Nachmittag während des Regens an der Dearborn Str. dem ihm gänzlich unbekannten H. E. Heller, 1230 Trumbull Ave., den Regenschirm entrissen und war davongegangen, aber eingeholt worden.

„Warum waren Sie so grob?" fragte ihn der Richter.

„Euer Ehren, ich hatte einen Affen und entsinne mich der Schirmgeschichte garnicht."

$10 und Kosten," entschied der Richter.

Eine Bank für Geschäfte, Spareinlagen und Geldanlagen. — The Merchants' Loan & Trust Co. vertrauliche Sparkontos. 135 Adams Str. anz

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	6. Juli.
Weizen—					
Juli	1.14⅝—¾	1.14⅝	1.14	1.14¼	1.13⅝
Sept	1.08½—⅜	1.08⅝	1.08⅜	1.08¾	1.07⅝
Dez	1.06½—¾	1.07⅜—½	1.06½	1.07⅜	1.06⅝—½
Mais—					
Juli	.66⅞—⅝	.67⅜	.66⅝	.67⅜	.67
Sept	.64—63⅞	.64½	.63⅞	.64⅜	.64
Dez	.55⅜—4⅞	.55⅞	.54⅞	.55¾	.55⅛
Hafer—					
Juli	.47⅛—½	.47⅞	.47⅛	.47⅞	.47⅛
Sept	.41⅞—42	.42⅜	.41⅞	.42⅜	.41⅞
Dez	.42⅛—¼	.43	.42⅛	.43	.41⅞
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Juli	....				20.50
Sept	20.50	20.55	20.50	20.55	20.65
Schmalz—					
Juli	11.77½	11.77½	11.77½	11.77½	11.82½
Sept	11.77½	11.82½	11.77½	11.80	11.82½
Okt	11.70	11.70	11.70	11.70	11.75
Rippchen—					
Juli	....				11.25
Sept	11.15	11.20	11.15	11.17½	11.17—20
Okt	10.95	10.95—97	10.95	10.95	10.97½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 4800, von Mais auf 485,500, von Hafer auf 427 350 Bushels. Verschickt von hier wurden 146,915 Bushels Weizen, 431,508 Bushels Mais und 437,414 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 1,480,000 Bushels, von Mais 16,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,424,000 Bushels, Mais 40,000 Bushels und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,272,000 Bushels und Mais ...... Bushels.

— Seinen Freund Harry Brandt zu retten suchend, kam John Johnson im Rock Creek bei Baltimore um, und Letzterer ertrank gleichfalls.

— Auf Umwegen. — Fremder: „Können Sie mir nicht den Weg nach der Kathedrale zeigen?" — Einheimischer: „Gehen Sie hier um die Ecke und fragen Sie nach dem Handschuhladen von Grelli, gerade gegenüber ist die Kathedrale."

Mandel Brothers
Basement-Abtheilung

Der Juli Räumungs-Verkauf

Wir räumen ganz bestimmt alle überschüssigen Verkaufswaaren, und wenn ein Preis die Räumung nicht bewirkt so wird eine weitere Herabsetzung am Preise vorgenommen.

Cambric Top Unterhosen herabgesetzt von 50c auf 38c
Spitzen besetzte Korset-Ueberzüge, herabgesetzt von 75c auf 50c Basement.
Korset-Ueberzüge, garnirt mit Val. Spitzen herabges. v. 25c auf 18c
Volle Front Covers, Val. Spitzen garn., herabges. von 38c auf 25c
Slipover Gowns, mit Stickerei garnirt, herabgesetzt von $1 auf 78c
Gowns m. viereckigem Hals, Cluny Spitzen gar., her. 1.15 auf 85c
Gowns in Slipover Facon, Stickerei besetzt, herab. von $1 auf 85c

Dressing Sacques herabgesetzt von 50c auf 38c
Lange Lawn Kimonos, hellfarbig, herabges. 75c auf 50c Basement
Taffetine Unterröcke, alle Farben, herabgesetzt von 1.25 auf 1.00
Percale Unterröcke, plaited Flounce, herabgesetzt von 1.15 auf 75c
Schwarze Lawn Waists, plaited Front, herabg. von 1.50 auf 1.00
Fancy Net Waists, Seide gefüttert, herabgesetzt von 5.00 auf 3.45
Fancy Seiden Waists, hübsch garnirt, herabges. von 3.95 auf 2.95

Geschneiderte Suits herabgesetzt von 10.00 auf 3.95
Suits, gut geschneidert, herabgesetzt von $15 auf 6.75 Basement
Strikt schneidergemachte Damen Suits, herabg. von $20 auf 7.75
Ausgezeichnet geschneiderte Tuch Suits, herabg. von $25 auf 12.50
Messaline und Foulard Seiden Kleider, herabg. von 13.75 auf 7.75
Alle hübschen Spitzen Coats f. Damen, herabg. von 7.50 auf 3.50
Strikt geschneiderte Wasch-Röcke, herabgesetzt von 1.25 auf 95c

Farbige Kinder-Kleider herabgesetzt von 50c auf 38c
Chafing Dish Schürzen, Dotted Swiß, von 25c auf 15c Basement.
Farbige Strohhüte, Ribbon Streamers, herabges. von 45c auf 25c
Fancy Tucked Lawn Bonnets für Babies, herabges., 25c auf 10c
Beschmutzte Unterkleider, große Ausw., herabges., 75c u. $1 auf 50c
Kurze weiße Kleider für Babies, 50c und 65c Werthe, zu 38c

Damen Tan Calf Pumps herabgesetzt von $2 auf $1
Handgewendete Vici Kid Ties, herabges. von 2.50 auf 1.55 Basement.
Handgewendete Patent Ties, alle Gr., herabges. von 2.50 auf 1.55
Schwarze u. graue Suede Oxfords, alle Gr., herabg., 2.50 auf 1.75
Patent, Dull und lohfarb. Oxfords, alle Gr., herabg., 3.50 auf 1.95
Goodyear Welt Oxfords f. Männer, schwarz, od. lohf., $3 auf 1.95
Weiße u. graue Canvas Outing Männer Oxfords, von $2 auf 1.25

Seidene Wasch-Stoffe herabgesetzt von 50c auf 9c
32zöll. karr. Zephyr-Gingham, herabges. von 25c auf 15c Basement
Feines bedrucktes Batiste, 30 Zoll breit, herabges. von 15c auf 9c
Glatte bedruckte Lawns, 28 Zoll breit, herabges. von 10c auf 5c
36zöll. geblümte und Dotted Swiß-Rester, herabg. von 12½c auf 5c
Pineapple Tissue Lawns, 30 Zoll breit, herabges. von 12½c auf 7c
81x90 nahtlose Betttücher, extra schwer, herabges. von 68c auf 50c

Einfache u. fancy Leibchen herabgesetzt von 21c auf 15c
25c Damen-Beinkleider u. Tights, herabges., 21c auf 15c Basement
Lisle Union Suits für Damen, enganschl. Knie, herabges. auf 48c
Damen Lisle Umbrella Union Suits, herabges. von 75c auf 50c
Weiße Gauze Männer-Unterhemden u. Unterhosen, von 50c auf 29c
Porosknit Männer-Unterhemden u. Unterhosen, von 50c auf 35c
Kinder Seide Lisle oder baumwoll. Strümpfe, herabg., 25c auf 15c

Der Nordpol als Wiege der Menschheit.

Die zahllosen, von Zeit zu Zeit sich stets erneuernden Vermuthungen über die Heimath der ersten Menschen auf der Erde, unter denen z. B. die Umgegend von Jerusalem, das Somaliland in Afrika, die Scillyinseln und das linke Rheinufer genannt worden sind, sind jetzt um eine neue Annahme vermehrt worden, die zum mindesten den Anspruch auf Beachtung erheben kann. Ein englischer Gelehrter, Mr. William Warren, hat 24 Jahre hartnäckiger Arbeit daran gesetzt, um mit Hilfe von Forschungen, die ihm die verschiedensten Wissenschaften, die Geologie, Anthropologie, Paläontologie, Biologie und Sprachwissenschaft liefern sollten, den Nordpol als Wiege der Menschheit zu erweisen. Die Erwägungen, von denen Warren bei der Verfolgung seines Gedankens geleitet wurde, haben wohl eine gewisse Wahrscheinlichkeit für sich. Um den Pol herum müssen sich naturgemäß die ersten Wirkungen der Abkühlung der Erdrinde bemerkbar gemacht haben; es gab eine Periode in der Geschichte unseres Erdballs, in der die Polarzone so günstige biologische Bedingungen für die Entwicklung der Flora und Fauna darbot, wie nur heute irgendeine Gegend der Erdoberfläche. In der Behauptung dieser Thatsachen und ihrer Ausdeutung für die Entstehung des Menschengeschlechts hat Warren schon Vorgänger gehabt, und da die gleichen Erscheinungen auf dem Südpol ebensogut wie auf dem Nordpol sich einstellen konnten, so hatte schon 1844 ein schwedischer Schriftsteller, der Graf Björnstjerna, in seinem Werk über die „Theogonie der Hindus" ausgesprochen, daß es nicht unmöglich wäre, daß der Mensch an beiden Polen zu gleicher Zeit aufgetreten sei. Um diese Hypothese zu vervollständigen, nahm er zugleich an, daß die weiße Rasse vom Nordpol und die schwarze Rasse vom Südpol gekommen wäre. Diese Lehre ist aber nach Warren in keiner Weise mit den jüngsten Entdeckungen der Geologie in Einklang zu bringen. Ein genaues Studium der Pflanzen- und Thierwelt während der ersten geologischen Zeitalter des Erdballs erlaubt keine andere Annahme, als daß die Pflanzen und Thiere sich über die Erdoberfläche von einem einzigen Mittelpunkt aus fortgepflanzt haben, und daß dieser Punkt im Inneren des Nordpolarkreises gelegen haben muß. Nimmt man dieses Forschungsresultat einmal als erwiesen an, so ist es gewiß nicht ausgeschlossen, daß der primitive Mensch, der sicherlich keine Kenntniß von der Schiffahrt hatte, sich über die ganze Oberfläche der Erde ausbreiten konnte. Wollte man aber annehmen, daß die Wiege der Menschheit am Südpol gelegen war, so hätten die frühesten Bewohner der Erde erst einen immerhin hohen Grad der Zivilisation erreichen müssen, der sie befähigt hätte, Schiffe zu bauen: denn nur zu Wasser wäre es ihnen gelungen, die ungeheure Meeresfläche zu überschreiten, die die Länder des Südpols von den anderen Kontinenten trennt. Zu diesen rein naturwissenschaftlichen Erwägungen will Warren nun noch ein ganz unerwartetes Zeugniß für seine Hypothese hinzufügen. Ein Hindugelehrter Tilak, der lange Jahre auf das Studium des Sanskrit und der heiligen Bücher der Brahmareligion verwandt hat, glaubt in den ältesten wedischen Hymnen Anzeichen dafür gefunden zu haben, daß sie in dem „Lande der Mitternachtssonne" entstanden sind. Es bleibt natürlich fraglich, ob das kühn aufgeführte Gebäude von Schlüssen, durch das Warren ein soviel erörtertes Problem lösen will, die Zustimmung der Gelehrtenwelt finden wird.

Die Kannibalen als Bakteriologen.

Im Inneren Sumatras lebt ein Menschenfresserstamm, der neben der grausigen Sitte des Kannibalismus mit großem Eifer der Wissenschaft huldigt. In der That verfügt dies unzivilisirte Volk, so berichtet ein Mitarbeiter des „Lancet" (London), über medizinische Kenntnisse, die den Europäer überraschen können. Der Verfasser des Aufsatzes hat selbst Gelegenheit gehabt, die wunderlichen medizinischen „Bücher" dieser Kannibalen zu besichtigen; es sind freilich recht primitive Bücher, nur alte Baumrinden, auf denen seit Jahrhunderten die Heilkundigen des Stammes ihre Beobachtungen aufgezeichnet haben. Aber das merkwürdigste ist, daß diese Menschenfresser Sumatras darauf Anspruch erheben können, als Vorläufer Pasteurs und Vorahner der modernen Bakteriologie angesehen zu werden. Zwar sind es keine empirischen Forschungen, die die heilkundigen Kannibalen zu ihren medizinischen Kenntnissen geführt haben, aber eine Institution, die sie der Wahrheit nahekommen ließ. Sie beobachten genau alle Symptome der Schwindsucht, der Cholera und der Dysenterie, forschen nach den Ursachen der Krankheit und kommen schließlich dazu, die Erkrankungen auf unsichtbare „Würmer" zurückzuführen. In dieser Erklärung ist, wenn auch in entstellter Form, die Bakteriologie vorweggenommen, so daß die Menschenfresser von Sumatra sich rühmen können, die Grundlagen der modernen europäischen Heilkunde schon hundert Jahre früher geahnt zu haben, ehe die Bakteriologen Europas die Lehre von der Entstehung der Krankheiten reformirten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zwei Industrien.

Die Schuh- und Stiefelindustrie nimmt unter den amerikanischen Industrien eine Ausnahmestellung ein. Sie hat sich glänzend entwickelt, und kann im Gegensatz zu anderen sagen, daß sie ihres eigenen Glückes Schmied war. Sie darf sich als eine selbstgemachte Industrie bezeichnen und mit demselben Stolze auf die zollgefütterten Säuglingsindustrien hinabblicken, wie der „selbstgemachte" Mann auf die Leute hinabschaut, die dem „Alten" beständig auf der Tasche liegen. Sie ist zwar auch „beschützt", hat aber schon seit langen Jahren um Befreiung von dem Zollschutze gebeten, allerdings mit dem Vorbehalt, daß dann ihr Rohstoff ebenfalls zollfrei sein muß, eine Forderung, die nur natürlich und selbstverständlich ist. Auch hat sie ihre Entwickelung nicht dem Zoll zu danken, sondern dem Erfindungsgeiste, der ihr hervorragend leistungsfähige Maschinen bescheerte zu einer Zeit, da das Ausland noch an der Handarbeit festhielt; dem Unternehmungsgeiste ihrer Angehörigen, der sich die Erfindungen schnell zu Diensten machte, und dem billigen und guten Rohmaterial, dessen sie sich in ihrer Kindheit und Entwickelungsperiode erfreuen konnte — damals, als das heimische Häuteangebot den Anforderungen der Lederindustrie noch nachkommen konnte. Diese Zeit ist längst vorbei. Die Nachfrage hat das heimische Angebot längst überholt.

Seit Jahren stellt sich die Häuteeinfuhr auf viele Mill. im Werthe. Für die mit 31. Mai abgelaufenen 11 Monate des Rechnungsjahres 1909 betrug sie $21,060,982 für Rinderfelle, $22,997,075 für Ziegenfelle und $7,331,469 für Schaffelle. Der Zoll vertheuert natürlich die Häute, die einheimischen sowohl wie die importirten und damit das Leder, und erschwert in der weiteren Folge der amerikanischen Schuh- und Stiefelindustrie das weitere Vordringen in die Auslandmärkte. Deshalb verlangte die Industrie die Ablösung der Häutezölle und sie war gewillt, den eigenen „Schutz" dranzugeben. Das Abgeordnetenhaus wollte ihr willfährig sein, der Senat aber ist für Aufrechterhaltung der Häutezölle und der Schutzzölle für Schuhe und Stiefel; während doch in jenen elf Monaten des letzten Rechnungsjahres so gut wie gar keine Schuhwaaren importirt, aber 5,967,793 Paar amerikanischer Schuhe usw. ausgeführt wurden zu einem Durchschnittspreise von $1.68 das Paar, gegenüber dem Durchschnittspreise von $1.11 das Paar der englischen Exportwaare. Hier ist einmal eine amerikanische Industrie, die sich jedem Wettbewerb überlegen zeigte u. nicht Schutz begehrt, sondern nur das Recht, ihr Rohmaterial unvertheuert durch das Gesetz kaufen zu können. Das Recht wird ihr verwehrt und sie muß sich den „Schutz" gefallen lassen.

Gleichfalls stark entwickelt hat sich die amerikanische Wollwaarenindustrie, aber sie darf sich nicht rühmen. Im Gegensatze zu der Schuh- und Stiefelindustrie hat sie sich seit langen Jahren durch die unverschämteste und ausdauerndste Steifbettelei um „Zollschutz" hervorgethan. Und mit dem Erfolge, daß sie heute durch Zölle von durchschnittlich rund 100 Prozent geschützt ist. Für ihr früheres Betteln gab es eine Entschuldigung. Die Ohio'er Wollzüchter haben Jahre lang den Kongreß unter ihrer Fuchtel gehabt und hohen Zollschutz für ihre Wolle erzwungen; zugleich hohe Zollsätze auch auf alle diejenigen Wollarten, die hierzulande gar nicht gewonnen wurden und werden. Demzufolge und da die Wollzölle so hoch geschraubt wurden, die amerikanischen Kleiderstoff-Fabrikanten zu zwingen, möglichst viele der, für Kleiderstoffe wenig geeigneten amerikanischen Wolle mitzuverarbeiten, waren sie zu Schutz berechtigt. Im Uebrigen that für sie die Selbstsucht der Wollzüchter, was der Wettbewerb für die Schuhfabrikanten that. Die Anforderungen führten zur Herstellung und Verwendung von Maschinen, die mit immer mehr und besserem Erfolg wenig amerikanische Wolle und noch weniger gute importirte Wolle, mit etwas mehr Lumpenwolle und Ausschußwolle, und viel Baumwolle zu recht gefälligen, aber wenig haltbaren und nur wenig wärmenden „reinwollenen" Stoffen verarbeiten.

Man hat es hierzulande in der Herstellung solcher Stoffe zur Weltmeisterschaft gebracht, aber auch in der Fabrikation guter wollener Waare machte man bedeutende Fortschritte, und derartige amerikanische Waaren können sich wohl neben den europäischen mittlerer Güte sehen lassen; nur sind sie sehr theurer. Wenn auch Onkel Sams Einnahmen aus den 100-proz. Wollwaarenzöllen recht gering geworden sind, so müssen die amerikanischen Verbraucher doch diese Zölle ausnahmslos zahlen — an die Fabrikanten natürlich, die ihre Preise nur eben innerhalb der „Zollgrenze" halten. Etwa 100 Prozent Zoll auf Alles, was Wollwaare ist und wie Wollwaare aussieht. D. h. etwa ein Drittel des Kostenpreises des Stoffs für einen Anzug ist Zollbesteuerung. Kostet der Stoff für einen Anzug $3 die Yard, so bezahlt der Mann, der den Anzug kauft, da etwa 3½ Yard zu einem Anzug gehören, rund $3.50 Zollsteuer oder am letzten Ende Unterstützungsgelder für die nothleidenden Schafzüchter von Ohio, Montana usw. Wie viel mag das vierbeinige amerikanische Schaf dem anderen in den langen Jahren der hohen Wollzölle wohl schon gekostet haben?

Der amerikanische Verbraucher wird noch viel mehr zu zahlen haben, und noch viel schlechtere Kleider tragen müssen als bisher. Denn die Wollepreise gingen überall bedeutend in die Höhe und die Wollzölle werden natürlich aufrecht erhalten werden. Darüber kann nicht der geringste Zweifel bestehn, denn die Wollwaarenfabrikanten stecken mit den Wollzüchtern unter einer Decke und sie finden das Scheeren des großen amerikanischen Schafes ebenso bequem und profitabel wie die Wollzüchter und verzichten gern auf die Ehre und die voraussichtlich kargen Profite, die ihnen eine Eroberung der Weltmärkte nach dem Beispiel der Schuhindustrie bringen würde. Um das Scheeren in Zukunft noch besser besorgen zu können, haben sie einen großen Trust gegründet, der sich „American Woolen Company" nennt, und seine Thätigkeit begann mit der Erhöhung aller Wollwaaren-Preise um 12½ bis 25 Prozent der letztjährigen Preise. Und so ist's Recht. Wer nicht hören will muß fühlen; und wer Stockprügel nicht beachtet, dem soll der Standpunkt mit Dreschflegeln klar gemacht werden. Und das wird die „American Woolen Co.", die jüngste Tochter der großen Trustmutter „Schutzzoll", dem lieben Publikum demnächst besorgen. — — —

Gut und besser.

Der Chicagoer Gewerkschaftsrath hat von Neuem beschlossen, mit aller Kraft die Erlassung eines ordentlichen Arbeitgeber-Haftpflichtgesetzes zu erstreben. Mit keinem Worte wird der Arbeiter-Unfallversicherung gedacht. Und doch ist die Haftpflicht nur ein Mittel zum Zweck. Ist nur ein Versuch — und das ein sehr unsicherer — zur Erreichung von Etwas, das auch die Versicherung gibt. Und die Versicherung gibt mehr. Alles, was durch ein Haftpflichtgesetz erreicht werden kann, kann durch die Versicherung erreicht werden. Nicht Alles, was durch die Versicherung erreicht wird, kann durch Haftpflicht erreicht werden.

Haftpflicht wie Versicherung haben den Zweck, dem in seinem Berufe verunglückten Arbeiter, oder den Hinterbliebenen des Umgekommenen, angemessenen Ersatz des erlittenen Schadens zu verschaffen. Daß der Arbeiter, der durch einen Unfall zeitweilig oder auch dauernd arbeitsunfähig geworden, und daß Wittwe und Waisen des Getödteten vor Noth und Mangel geschützt seien — das ist der Zweck. Niemals kann selbst durch das beste Haftpflichtgesetz dieser Zweck in vollem Maße erreicht werden. Nicht in allen Fällen kann er dadurch erreicht werden, sondern nur in manchen Fällen, und selbst in diesen kann er nur unvollkommen erreicht werden.

Auch das beste Haftpflichtgesetz, wie schon hundertmal gesagt, kann dem geschädigten Arbeiter nichts Besseres geben, als das Recht auf einen Prozeß. Es mag den Prozeß etwas weniger aussichtslos machen, als er jetzt zu sein pflegt. Es mag dem Arbeitgeber die Entziehung von der Haftpflicht schwieriger gemacht werden als sie jetzt ist. Auf alle Fälle jedoch muß der Zusprechung einer Entschädigung ein gerichtliches Verfahren vorangehen. Der geschädigte Arbeiter kann keine Entschädigung erhalten, außer durch gerichtlichen Spruch. Er braucht Hilfe sofort, oder seine Hinterbliebenen brauchen sie sofort, aber es gibt keine Hilfe, ehe nicht — und darüber vergehen gewöhnlich Jahre — der Prozeß zu Ende ist. Selbst ein günstiger Urtheilsspruch sichert ihm die Entschädigung noch nicht. Das Urtheil kann angefochten, ein neuer Prozeß kann erlangt werden, und die Anfechtung ist um so gewisser, je günstiger der Spruch war. Auch kann kein Haftpflichtgesetz den Arbeitgeber haftbar machen, wo er nicht unmittelbar oder mittelbar Schuld hatte an dem Unfalle. Es kann nicht helfen in den vielen Fällen, wo ein Arbeiter zu Schaden kommt durch eigenes Verschulden — durch eigene Unvorsicht, die vielleicht nur zu großer Arbeitseifer gewesen — obgleich auch er ein Opfer ist seines Berufes, ein Opfer der menschlichen Gesellschaft, für die — zur Befriedigung von deren Bedürfnissen — alle Arbeit gethan wird.

Ist ein gutes Haftpflichtgesetz gut, so weit als es geht, so ist die gewerbliche Unfallversicherung besser, weil sie weiter geht, als jenes. Und weil sie doppelt hilft, indem sie schnell hilft — der Geschädigte nicht auf seine Entschädigung zu warten und keinen Prozeß darum zu führen braucht, sondern seine Entschädigung erhält ohne Weiteres, nur weil er geschädigt ist, sowie eine Lebensversicherung bezahlt wird, sobald der Versicherte zu leben aufgehört hat. Will die organisirte Arbeit ihre ganze Kraft einsetzen — so ist die Unfallversicherung das Ziel, das würdig ist solchen Bemühens. Die deutsche Gesetzgebung kann als Vorbild dabei dienen.

Der Präsident über religiöse Freiheit.

Von Religionsfreiheit und anderen schönen Dingen hat Präsident Taft in seiner vorgestrigen Rede zu Norwich, Konn., gesprochen und im Allgemeinen sehr gut gesprochen. Aber einige seiner Bemerkungen fordern doch den Widerspruch heraus.

Sehr richtig ist, was er von den englischen Puritanern und andern der ältesten Einwanderer sagt, die als Opfer religiöser Verfolgung über's Meer geflüchtet sind. „Wir" — sagt er, und meint mit dem „wir" die bei jeder Gelegenheit als die „wahren und echten" Amerikaner sich brüstenden Nachkömmlinge dieser Einwanderung — „wir sprechen mit großer Genugthuung davon, daß unsere Vorväter in dieses Land gekommen sind, religiöse Freiheit zu begründen. Doch wenn wir genau sein wollen, müssen wir sagen, daß sie gekommen sind, die Freiheit ihrer eigenen Religion zu begründen, und nicht die Freiheit von irgend jemand anders' Religion. Die Wahrheit ist, daß man in jenen Zeiten den Begriff religiöser Freiheit nicht verstand. Mit viel Abscheu und scharfer Verurtheilung schauen wir auf jene religiösen Gemeinschaften oder Staatskirchen zurück, die unsere Vorfahren mit Strafen verfolgten, weil unsere Vorfahren eine andere Religion haben wollten. Als jedoch unsere Vorfahren hierher kamen und zur Herrschaft gelangten, da zeigten sie sich entschlossen, daß ihre Religion bestehen sollte und keine andere daneben."

Es ist damit nur ausgesprochen, was jedem Kenner der amerikanischen Geschichte bekannt ist, ob man's auch manchmal gern vergessen haben möchte. Auch hier hat sich bestätigt, daß aus den Verfolgten, wo sie zur Macht gelangen, oft die schlimmsten Verfolger sich entwickeln. Ganz besonders war dies in den puritanischen Niederlassungen, den heutigen Neuenglandstaaten, der Fall, obschon nicht in diesen allein. Wie in Neuengland die Puritaner es trieben, so in Pennsylvanien die Quäker, in Maryland die englischen Katholiken und die Hugenotten in Nord- und Südkarolina. Befreit von Bedrückung durch Andersgläubige, wurden nun sie die Bedrücker und oft grausame Bedrücker. Nicht getrennt waren Kirche und Staat. Jede der verschiedenen Kolonien wurde von einer Sekte beherrscht, neben der die Anhänger anderer Bekenntnisse bestenfalls ein geduldetes Dasein führten, allen möglichen Entrechtungen unterworfen.

Was in der Kolonialzeit hier religiöse Freiheit genannt wurde, war die Freiheit der Mehrheit, an der die Minderheit keinen Antheil hatte. In einigen der Kolonien waren die Presbyterianer die herrschende Sekte, in anderen die Episkopalisten, in anderen die Kongregationalisten, in anderen die Quäker usw., während in noch anderen bei ziemlich gleich starker Vertretung sich verschiedene Sekten um die Herrschaft und um das Bedrückungsrecht stritten. Noch nach der Unabhängigkeitserklärung, als aus den Kolonien Staaten geworden, dauerte dies vielerorten fort und es währte lange, bis an die Stelle der Bedrückung die Duldung, an die Stelle der Duldung schließlich die gesetzliche Gleichberechtigung getreten war. Eine Wandlung, die man hauptsächlich der allmählich stärker werdenden nichtenglischen Einwanderung verdankt und den durch innere Wanderungen sich ergebenden, das Uebergewicht der einzelnen Sekten aufhebenden größeren Vermischung der verschiedenen Bekenntnisse.

Noch heute sind in manchen der älteren Staatsverfassungen und Gesetze Spuren jener alten religiösen Rechtsungleichheit und Unfreiheit zu finden. Und wenn Herr Taft jetzt im Anschluß an die oben mitgetheilten Bemerkungen erklärt, daß wir „jetzt hinaus sind über das Alles", so vergißt er die noch immer englisch-puritanische Sonntagsgesetzgebung, der man zwar ein weltliches Mäntelchen umgehängt hat, die aber trotzdem kirchliche Sektengesetzgebung ist und bleibt, indem sie fordert, daß in Begehung des ersten Tages der Woche die Andersgläubigen und die Ungläubigen sich den Vorschriften gewisser Kirchen unterwerfen, selbst wo deren Anhänger nicht einmal die Mehrheit der Bevölkerung bilden. Es sind dies Thatsachen, die nicht vergessen werden dürfen, wo man der amerikanischen religiösen Freiheit sich berühmt. Und schön wäre es gewesen, ob's auch der neuenglischen Hörerschaft nicht gefallen haben möchte, wenn auch Herr Taft an diesen vorhandenen Makel auf dem Schilde amerikanischer Religionsfreiheit erinnert und zu seiner Beseitigung ermahnt hätte.

Das Examen des chinesischen Briefträgers.

Der chinesische Postbeamte, der den Söhnen des Himmels ihre Briefe überbringt, hat eine Reihe anstrengender und gefahrvoller Proben abzuleisten, ehe er des Amtes würdig befunden wird, das er bei kargem Solde dann verwalten muß. In einem französischen Blatte wird dies Examen geschildert. Vor allen Dingen muß der künftige Briefträger einen Beweis seiner körperlichen Leistungsfähigkeit und seines Muthes ablegen. Daher sendet man die Kandidaten auf große Fußreisen, weite Entfernungen müssen zu Fuß zurückgelegt werden, durch einsame Bergschluchten und düstere Thäler eilt der Prüfling, durchschreitet rauschende Gießbäche, durchquert finstere Wälder, die durch Räuberunwesen berüchtigt sind, und kehrt dann nach Ueberbringung einer Probebotschaft zum Ausgangspunkt seiner Reise zurück. Hat er die Wanderung mit wünschenswerther Schnelligkeit überwunden, allen Gefahren getrotzt und durch List oder Kraft allen Widerstand besiegt, so stehen seine Aussichten für die Anstellung günstig. Aber das Examen ist noch nicht zu Ende: die schwerste Prüfung steht noch bevor. Zur Nachtzeit, wenn mit dem Dunkel die Gespensterstunde naht, muß der Kandidat bestimmte abgelegene Orte aufsuchen, die durch das Treiben von Dämonen und bösen Geistern berüchtigt sind. Vollbringt er auch dieses Wagniß mit Unerschrockenheit und Standhaftigkeit, so gilt er für würdig, als Beamter in den Postdienst einzutreten, aber viele scheitern an dieser Prüfung, die als die härteste und gefährlichste von allen Proben gilt.

Der Pasteurisirungszwang.

Streit über dessen Räthlichkeit noch nicht erledigt.

Erreichen ihren Zweck nicht.

Stadtraths-Ausschuß für Industriewesen stößt einen gefaßten Beschluß wieder um. — Rechenfehler in einer Beschwerdeschrift. — Die „Skokie Marsh".

Der Streit über die Zweckmäßigkeit des behördlichen Pasteurisirungszwanges für nicht nachweislich tuberkelfreie Milch ist gestern im Stadtraths-Ausschuß für Gesundheitspflege noch nicht zum Austrag gebracht worden. Man schob die Entscheidung auf, nachdem Ald. Snow festgestellt hatte, der Stadtrath würde seine Ferien durch Abhaltung einer Sondersitzung unterbrechen, sobald Mayor Busse wieder genügend hergestellt sein würde, um den Vorsitz übernehmen zu können. Dr. Evans brachte verschiedene Sachverständige bei, welche bekundeten, daß es außerhalb der Machtvollkommenheit des Gesundheitsamtes liege, in den Molkereibetrieben, von denen Chicago mit Milch versehen wird, die Untersuchung der Kühe auf Tuberkulosis durchzusetzen. Unter den Umständen läge der beste Schutz für die Stadt im Pasteurisirungszwang. Die Kosten des Pasteurisirens stellten sich für die Molkereibesitzer auf von 13/100—21/100 Cts. für jedes Quart der pasteurisirten Milch. Als Zeugen vernommen wurden die Bakteriologen P. G. Heinemann und Dr. George H. Weaver, Dr. Gottfried Köhler, Chef der Milchinspektion, und Dr. J. A. Abt. Schriftliche Gutachten hatten Dr. John B. Murphy, Dr. John A. Wissener und Dr. Henry B. Favill eingereicht. Da Dr. Evans noch weitere Zeugen beibringen will, wurde auf nächsten Dienstag eine Fortsetzung der Verhandlungen anberaumt.

Beschluß rückgängig gemacht.

Der Stadtrathsausschuß für Industriewesen hatte neulich beschlossen, zu empfehlen, daß den Unternehmerfirmen Joseph Hanreddy und M. H. McGovern & Co. gestattet werden möge, in der West Ravenswood Park Ave. von der Lawrence Ave. bis zur Argyle Ave. Rangirgeleise zu legen und für die Dauer von zwei Jahren zu benutzen. Der frühere städtische Korporationsanwalt Tolman hatte das Gesuch im Namen der genannten Firmen vor dem Ausschuß vertreten, und Hilfs-Kommissär Redieske von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten hatte es unterstützt. Es war gesagt worden, daß die Firmen das Rangirgeleise benutzen wollten, um Material fortzuschaffen, das sie beim Bau von Theilstrecken des neuen Zweiges vom Abzugskanal ausheben. Auch war irgendwie der Eindruck hervorgerufen worden, daß die stadträthlichen Vertreter der 26. Ward, Ald. Reinberg und Lipps, nichts gegen die Ertheilung der Erlaubniß hätten. Gestern fanden sich nun diese beiden Herren zu der Ausschußsitzung ein, stellten fest, daß sie das Gesuch nicht befürwortet hätten, und erklärten es für sehr wahrscheinlich, daß Hanreddy und McGovern das Rangirgeleise in Verbindung mit einer Asphaltirungsanlage und vielleicht auch mit einer Ziegelei gebrauchen wollten, die sie in Ravenswood würden einrichten lassen, sofern sie die nachgesuchte Erlaubniß erhielten. Unter diesen Umständen wurde der gefaßte Beschluß rückgängig gemacht. Auf die West Ravenswood Park Ave. hat es übrigens auch noch eine der großen Schlachthausfirmen abgesehen. Deren Vertreter behaupten, die besagte Straße sei als solche nie in gehöriger Form von der Stadt angenommen worden. Ald. Reinberg macht dem gegenüber geltend, daß die W. Ravenswood Park Ave. seit mindestens 35 Jahren ein öffentlicher Verkehrsweg sei, daß ferner eine Hauptröhre der Wasserleitung darunter liege, und daß auch Bürgersteige darin angelegt worden seien — weitere Beweise sollten für den Straßenkarakter der „Avenue" kaum erforderlich sein. Der Streit über diesen Karakter schwebt übrigens jetzt vor Gericht und ist dem Referenten Browning zur Untersuchung überwiesen worden.

Die Dynamitkommission.

Vorsitzer Bement von der sog. Dynamitkommission erklärt, daß diese im Herbst dem Stadtrath allerlei Empfehlungen machen würde. Die Annahme dieser Empfehlungen würde die von Ald. McInerney und Anderen befürwortete strengere Kontrole über den Verkauf von Dynamit und anderen Sprengstoffen herbeiführen.

Rechnung stimmt nicht ganz.

Im Namen der „School Fund Protective Association" und zugleich als Steuerzahler und Bürger hat gestern der frühere Schulkommissär Harding bei der Steuerrevisionsbehörde eine lange Beschwerdeschrift eingereicht. Es wird darin nachzuweisen versucht, daß im Laufe der Jahre 1904—1908 eine Anzahl von größeren Korporationen (darunter Armour & Co., Swift & Co., die Illinois Steel Co., die Western Electric Co., die Knickerbocker Ice Co., die Crane Co. usw.) in ihrem Besitz befindliche Steuerwerthe im Gesammtbetrage von mehr als Tausend Millionen Dollars nicht versteuert hätten; man möge sie im Interesse des Gemeinwesens zwingen, das nachträglich zu thun. Die Beschwerde wird wohl oder übel untersucht werden müssen, aber es heißt schon jetzt, die Beschwerdeführer hätten nicht in Betracht gezogen, daß vom Steuerwerth des Aktienkapitals der fraglichen Korporationen ordnungsmäßig der Steuerwerth nicht nur ihrer hiesigen Liegenschaften und Gebäude, sondern auch der des von ihnen außerhalb des Staates versteuerten Besitzes habe in Abzug gebracht werden müssen, sodaß von der zusammengerechneten Riesensumme nur wenig als unversteuert werde übrig bleiben.

Darf nicht vergrößert werden.

Durch eine gestern im Kreisgericht von Richter Carpenter abgegebene Entscheidung ist der Dorfschaft Grosse Point die Erlaubniß verweigert worden, den von ihr zur Drainirung der Skokie Marsh unter der Church Road angebrachten Einschnitt durch einen größeren zu ersetzen. Begründet wird diese Entscheidung mit dem Hinweise darauf, daß die fragliche Maßnahme in den benachbarten Ortschaften Wilmette und Kenilworth aller Voraussicht nach Ueberschwemmungen verursachen und großen Schaden stiften würde.

Wiedergewählt.

Von dem Kollegium der Superiorrichter ist gestern Herr Wm. A. Amberg, der vor Jahresfrist als Ersatzmann zum Mitglied der Jurykommission gewählt wurde, für einen vollen dreijährigen Amtstermin wiedergewählt worden.

Gewaltige Säulen.

Sind bestimmt, die Front des Gebäudes der Peoples Gas Light Co. zu zieren.

Vor dem neuen Gebäude der People's Gas Light & Coke Company an Michigan Ave. werden gewaltige Granitsäulen von 26 Fuß 4 Zoll Länge, 4 Fuß 2 Zoll im Durchmessr und 30 Tonnen Gewicht aufgerichtet. Die Säulen, 18 an der Zahl, werden eine Kolonade an beiden Fronten des Gebäudes bilden und sind die größten, die bisher bei einem Bau in Chicago zur Verwendung gelangt sind. Sie stammen aus einem Steinbruch in Cape Ann und sind in Worcester, Mass., zugerichtet worden. Zu ihrer Beförderung nach Chicago sind besondere Eisenbahnwagen erforderlich. Erst eine von ihnen befindet sich an ihrem Platz.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.50
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.00

Soeben erschienen:

„General Kuropatkin", Memoiren aus dem russisch-japanischen Kriege, 57 Seiten. — Preis $3.00
Prof. Bloch, „Vom Tode", eine gemeinverständliche Darstellung, 2 Bände, etwa 1000 Seiten. Preis $4.50

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
22 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

John Hora

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 907 Clybourn Ave., nach dem Montrose Friedhof. — Abfahrt der Vereinskutschen von 163 North Ave um 1:30 Nachmittags. Zur Betheiligung wolle man sich gefl. an den Unterzeichneten wenden. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekretär, Phone North 5386.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Großmutter

Xaveria Götz geb. Billinger

am 5. Juli im Alter von 71 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, Morgens 8:30, vom Trauerhause, 202 Warner Ave., nach der St. Benedikt-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Götz, Gatte.
Bertha Fiebig, Tochter, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Walter Langknecht

im Alter von 25 Jahren und 4 Monaten am Samstag, den 3. Juli, in South Dakota plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 615 E. Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Carrie Langknecht geb. Fischer, Gattin.
Nicholas Langknecht, Vater.
Walter Langknecht, jr., Sohn.
Margaret, Mutter, nebst Geschwistern.

Rochester, N. Y., Zeitungen sind um Abdruck gebeten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Martin Wolf

am 6. Juli im Alter von 80 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 2730 Shields Ave., nach der St. Anthony's Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Wolf, geb. Berninger, Gattin.
Johanna Krebs, Rosina Schaffrath, Mary Effery, John und Aloysius Wolf und Martin u. Joseph Wolf (verstorben), Kinder. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Tochter und Schwester

Elsa Olga Stauber, geb. Boese,

im Alter von 27 Jahren, 5 Monaten und 19 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Juli, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1004 Ward Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew Stauber, Gatte.
Mr. und Mrs. Henry Boese, Eltern.
Henry F. Boese, Walter Boese und Alma Hammond, Geschwister. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Charles Schades

am Dienstag, den 6. Juli, im Alter von 41 Jahren und 10 Monaten uns durch den Tod entrissen wurde. Die Ueberführung der Leiche nach Waldheim erfolgt am Freitag, den 9. Juli, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6430 S. Wood Str. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Christine Schades, geb. Dirian, Gattin.
Frieda, Charles, Anna, Ernest, Otto, Kinder, nebst Verwandten.

Die Obstweinkunde oder Bereitung aller Arten Weine aus Beeren, Stein- und Kernobst u.s.w., von Dr. R. Grueger. Illustrirt, 152 Seiten. Preis 85 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Größte u. Aelteste deutsche Buchhandlung im Westen
104—106 Randolph Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater

Peter Kill

am Dienstag, den 6. Juli, Morgens 10:50 Uhr, entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 9. Juli, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3932 Wentworth Ave., nach der St. Georgs-Kirche, von da nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Kill, Gattin.
Mathias und Dorothea, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frederick Jung

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 566 McLean Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Alwina Jung, Gattin.
Edward, John, Lena und Fred, Gattin.
Frau Katharine Jacobs, Schwester. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Karl Michael Williams

im Alter von 36 Jahren, 11 Monaten und 19 Tagen nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, Nachmittags 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 21 Eugenie Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lillian Williams geb. Bleß, Gattin.
Marie Williams, Mutter.
Marie Ryder und Christina Wruck, Schwestern.

Detroit, Mich., Zeitungen sind um Abdruck gebeten.

Ruhe sanft, in tiefem Schlummer,
In der Erde kühlem Schooß.
Hier entwichen allem Kummer,
Ist der Friede nun Dein Loos.
Doch umringen wir Dein Grab,
Schauen wehmuthsvoll hinab.
Doch zur Ruhe geh'n auch wir.
Gott sei Dank, wir folgen Dir!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Kluth

am 5. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 8. Juli, 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 370 Hastings Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Kluth, Gattin.
Paul F., Otto J., William G., John W., Söhne.
Emma Ellickson, Mamie und Ella Kluth, Töchter, nebst Enkeln.

dimi

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3.

Werthe Beamten und Mitglieder!

Hiermit to Nahricht, dat Broder

John Hora

plötzlich storben is. De Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, 2 Uhr Nachmittags, von Truerhus, 907 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. De Beamten sünd fründlichst ersöcht, punkt 1 Uhr im Vereinslokal to erschienen, um den verstorbenen Broder de letzte Ehre to erwiesen.

Carl Bunge, Meister.
Louis C. Hasse, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Christ Hahn

im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1148 Armitage Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Hahn, Gattin.
Amelia, Ernst T. und Louise Hahn, Kinder.

Todes-Anzeige.

Bayrisch-Amerikanischer Verein, Sektion Ludwig Nr. 8.

Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Hora

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli 1909, Nachmittags 2 Uhr, von 907 Clybourn Ave. aus.

Lor. Kestler, Präsident.
Mich. Mueller, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago, Ill., Sektion Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Friedrich Jung,

566 McLean Ave., am 4. Juli gestorben ist. — Begräbniß am Donnerstag, den 8. Juli, 1 Uhr Nachmittags. Die Beamten versammeln sich im Trauerhause.

John Gerberich, Präsident.
Emil Schoppenhauer, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Hora

im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 907 Clybourn Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Hora, Gattin,
nebst Kindern und Verwandten.

Zur Erinnerung.

In wehmüthiger Erinnerung an unsere geliebte Tochter und Schwester

Maria Markwardt, geb. Siebenborn,

die heute vor einem Jahre, am 7. Juli, in Sheboygan, Wis., infolge eines Unglücksfalles jäh dahingerafft wurde.

Ein schweres Jahr ist nun verflossen,
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebte Tochter und Schwester,
Vom Tode wardst hinweggerafft.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebsten Tochter, nach.
Kein Wort von Deinen Lippen,
Kein Blick aus Deinem Aug'
Hat uns nicht mehr beglücket—
Auf einmal war es aus.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du liebe, gute Tochter du.
Das Sprichwort muß uns Alle trösten:
Was Gott thut, das ist wohlgethan!

Ruhe in Frieden!

Gewidmet von Deinen Dich nie vergessenden Eltern, Bruder und Schwestern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Mutter

Dora Schuett,

die heute vor einem Jahre, am 7. Juli 1908, gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schneller Tod.
Doch Du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen unser Herz erfüllt.—
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen stillt.
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Bis wir Dich einst auch wiederseh'n.

Ruhe sanft!

Gewidmet von Deinen Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

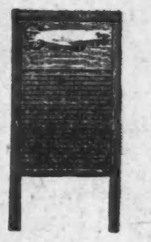
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

DUPLEX LENSES
$5.00 erstklassige Duplex-Linsen, in garantirt gold-gefüllten Rahmen, herabgesetzt auf $1
Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervösität. Augen kostenfrei untersucht. Bergson Co., 263 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6238 S. Halsted Str., Chicago City Bank Building.
Sprechstunden: 9 bis 6 Abds; Sonntags 10—12 Tll—lag fonbido

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Donnerstag, 8. Juli.

Große Sorte extra schwere weiße Weidenkörbe, schöne Form, „flaring" Seiten, sehr gut gemacht, speziell ... 49c



Große Sorte Waschbretter — schwere Zink Reibefläche, folded oben und unten, speziell zu 18c

Volle Größe Staubschaufel — schön lackirt, genieteter Griff, speziell zu 5c

4 Fuß Trittleiter, aus bestem norweg. Pine, speziell. 30c
„Snow Fall" Waschmaschine 6.75
Eine vollständige Auswahl von Hausnummern.

Fleisch.
Native Chuck Roast, Pfd. 8½c
Mageres Beef Stew, Pfd. 7¾c
Veal Stew, Pfund 8½c
Veal Chops, Pfund 11½c
Magere geräuch. Butts, Pfd. 13¾c

Liköre.
Old Maryland Pure Rye oder Kentucky Bourbon, reg. $3.00. In diesem Verkauf, per Gallone 2.00
$1 Gall. Port, Muskatel, Blackberry 69c
Tafel-Bier, 24 Flaschen für 65c

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Wir haben
CREATION
Eine Darstellung, so groß, daß selbst die Geistlichkeit sie als etwas Belehrendes von höchstem Werth empfiehlt.
Wir haben noch einen Geschichtslehrer in der Schlacht zwischen „Monitor and Merrimac."
Und noch einen in der Melodie:
Pat Conway's Ithica Cornell Kapelle!
Man sollte seine irländischen Weisen hören.
Das Beste von Allem in völkischem Sinn:
Buffalo Bill's — Pawnee Bill's vereinigte Truppen für die 5 Tage, beginnend Mittwoch, 14. Juli.

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
Don Philippini's Kapelle
Fünfzig große Schaustellungen und Fahrten. — Casino Restaurant. — Feine Mahlzeiten. — Sans Souci Theater: Raymond Hitchcock in KING DODO
Matinee Donnerstag und Samstag. 6jl1w

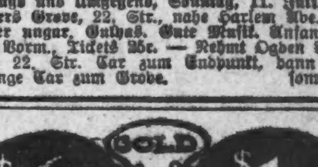
White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.
28jn,X*

FOREST PARK
Die Glorie der Westseite!!!
Der beste von allen! Das genügt!!

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles F. Meinken.
10okmitfson*

— Großes —
Pik-Nik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Pocahontas Frauenverein
am Mittwoch, den 28. Juli, im Excelsior Park.
Für allerlei Vergnügungen und Belustigungen für Alt und Jung und auch für werthvolle Preise auf der Kegelbahn, sowie für gute Erfrischungen hat das Festkomite bestens gesorgt. Anfang 1 Uhr Nachm. — Tickets 15c pro Person.

Großes ungarisches Pik-Nik
veranst. vom „Social Circle" des 1. Ungarischen Unterhaltungs- u. Kranken-Unterst.-Vereins von Chicago und Umgegend, Sonntag, 11. Juli, in Beckers Grove, 22. Str., nahe Harlem Ave. — Guter ungar. Gulyas. Gute Musik. Anfang 9 Uhr Vorm. Tickets 25c. — Nehmt Ogden Ave. oder 22. Str. Car zum Endpunkt, dann La Grange Car zum Grove. sonmifa



$6 Gold-Brillen $1
Verkauf Donnerstag, Freitag, Samstag.
Wir passen Linsen an, um alte Mängel der Sehkraft zu beseitigen. Bieten Euch die Dienste unseres Stabes von Okulisten und Optikern kostenfrei. Ihr habt die Auswahl aus irgend einer Facon in Patent Proceß Gold Shell Augengläsern oder Brillen-Rahmen. Vollständig mit den für Eure Augen passenden Linsen zu $1.00 — Wenn Euch die Brillen nicht befriedigen oder Ihr leidet an Abnehmen der Sehkraft und schwachen Augen, kommt und wir untersuchen die Augen. Vielleicht leidet Ihr an Kopfweh, das häufig von schwachen Augen verursacht wird. Wenn dies der Fall ist, so schiebt es nicht auf, denn es läßt sich heilen, dauernd mit den richtigen Gläsern. Nachfolger von
H. MANASSE,
Optiker, umgezogen nach
195 State Strasse
Ueber Peacocks Schmuckwaaren-Laden
Benutzt Elevator nach dem zweiten Floor.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Marshall Field & Co.

Großer Verkaufsraum im Basement.

Waschbare Damen-Sacques: Große Ersparnisse, 50c, 75c.

50c

Beide dieser praktischen Werthe sind außerordentlich anziehend zu den niedrigen Preisen — in der That, dieselben würden bedeutend mehr kosten, wenn sie außerhalb dieses Verkaufs gekauft werden sollten. Basement.

Zu 50c—Diese bedruckten Lawn Sacques sind ohne Kragen hergestellt, aber mit rundem Hals, mit ausgezackten Rändern; Dreiviertel Länge Aermel, mit Cuffs und Gürteln — wie abgebildet.

Zu 75c—Dieses ist eine andere beliebte Facon, aus Lawn gemacht, mit Kragen, und mit ausgezackter Einfassung und Band besetzt; Dreiviertel Länge Aermel, mit Cuffs — wie abgebildet.

75c

Strümpfe für Damen: Mittsommer-Räumung, Paar, 25c.

Beginnend Donnerstag, 1,000 Dutzend Paare in Spitzen- und Novelty Effekten in schlicht schwarz und zarten Farben — ein Theil bestickt — aus Lisle und Baumwolle, zur Hälfte des gewöhnlichen Preises.

Die Thatsache, daß ungewöhnlich gute Strumpfwaaren in jedem Jahre während dieses Verkaufs zu sehen waren, wird einer großen Anzahl von Damen bekannt sein. Die Auswahl ist eine so große, daß Moden, die zu den Sommer-Kostümen passen, fast unzweifelhaft anzutreffen sind. Basement.

Farbige Wasch-Stoffe: Die zweite Woche des Juli-Verkaufs.

Eine riesige Auswahl von prachtvollen Mustern und Farben.

Zu 5c die Yard — 36zölliges braunes Percale „Ausschuß“ zu weniger als der Hälfte des Preises.

Zu 9c die Yd. — Feines Plisse in verschied. Moden; sowie mercerized gestreiftes Lawn, zu weniger als der ½.

Zu 12½c die Yard — Karrirtes und gestreiftes Tissue Gingham.

Zu 20c die Yard — 32zölliges feines Madras; zu genau der Hälfte des Preises. Basement.

Waschbare Rep Anzüge für Damen, speziell, $7.50.

Geschmackvolle Schattirungen von rosa, veilchenblau und weiß.

Dieses neue Modell ist entschieden anziehend. Der Coat ist entworfen mit einem Knopf in ausgesprochener Cutaway-Mode, 42 Zoll lang, mit halbanschließendem Rücken, ohne Kragen; er ist hübsch besetzt mit schwarzen Knöpfen und Straps aus Self-Material, und die langen Aermel sind mit geschneiderten Manschetten versehen; Das Skirt stellt eine schlichte Gored Mode dar. Basement.

Waschbare Shirt Waist Suits für Damen, $2.95.

Ein Extra-Werth zu einem niedrigen Preis.

Dieses hübsche ein-Stück Modell ist aus guter Qualität Lawn gemacht, mit blauen, rosa, lohfarbigen, Heliotrope u. schwarzen Streifen und wird an der Seite geöffnet, lange Aermel, und hinten und vorne tucked. Es ist effektvoll besetzt mit Bias Strapping von Self-Material um Dutch Hals, den Seiten-Nähten entlang und unten herum — wie abgebildet — speziell markirt, $2.95. Basement.

Hochfeine Hängematten: Spezieller Verkauf von ungewöhnlichen Werthen.

250 Hängematten, volle Größe mit Balances, eine große Auswahl, zu 95c.

200 Hängematten, volle Größe, in schönen Farben — unter dem halben Preis, $1.25.

Taschentücher: Ferien-Bargains.

Schöne, elegante Muster für Männer und Frauen sind in dieser Offerte eingeschlossen: Basement.

Reinleinene Damen-Taschentücher mit schmalen hohlgesäumten Borten—5c, 7c, 10c und 12½c.

Hohlgesäumte Damen-Taschentücher mit „barred“ Zentrum, „corded“ Borten—Stück 7c, Dutzend 80c.

Weiße Männer-Taschentücher, hohlgesäumt und mit farbigen Borten—Stück 5c, 7c, 10c und 12½c.

Percaline und waschbare Unterröcke: Spezialitäten, 45c und 65c.

Zu 45c — Blau und weiße Gingham oder schwarz und weiße Percale waschbare Unterröcke für Frauen: mit tiefer Falbel und mit Krause abgefertigt.

Zu 65c—Schwarze Percaline Unterröcke für Damen, gemacht mit breiter Flounce und garnirt mit Ruffles und Clusters Pin Tucks. Basement.

Kurze Kleider für Babies: speziell, 45c.

Hübsche Facons von dauerhaftem ainsook, Yoke besetzt mit Clusters hohlgesäumter Tucks und Pin Tucks, Hals und Aermel mit hohlgesäumter Krause abgefertigt. Basement.

Damen-Korsets für den Sommer; 50c und $1

Den Mode-Erfordernissen entsprechend und Sommer-Bequemlichkeit bietend —

Zu 50c—Korsets, gemacht aus Net, gesteift mit Stahl, mittlere Büste, lange Hüfte und schwarz, Strumpfhalter vorn und an den Seiten.

Zu $1.00—Eine der beliebten Pariser Facons — Nr. 558 — speziell gemacht für korpulente Staturen. Der Stoff ist Coutil, gesteift mit Stahl. Basement.

Draperien für den Sommer herabgesetzt.

Unsere schönsten billigen Qualitäten sind in diesem Räumungs-Verkauf: Basement.

Silkoine, 36 Zoll breit, in großer Auswahl von hübschen Mustern, per Yard, 7½c.

5000 Yards fancy Swiß Muslin, in hübschen Blumen-Effekten, per Yard, 8c.

3000 Yards fein geblümter Sateen für Comforters, — 36 Zoll breit, per Yard, 15c.

150 Paar Knaben-Kniehosen zur Hälfte regulärer Preise, 25c.

Dies ist ein weiterer Bargain derart wie sie in dieser Abtheilung die Eltern in großer Anzahl anziehen. Die Beinkleider sind aus dauerhaften fancy gemischten Cheviots und Tweeds gemacht — 4 bis 16 Jahre. Basement.

Waschbare Knaben-Anzüge herabgesetzt, $1.50; Spiel-Anzüge, 50c.

Sailor und Russian Facons aus feinem Percale und Madras, in feinfachen und fancy Effekten, bilden die Sammlung von Wasch-Anzügen offerirt zu Ersparnissen von einem Drittel bis zur Hälfte — Größen 2½ bis 12 Jahr — $1.50.

Ein-Stück Spiel-Anzüge für Knaben — 50 Dutzend, aus gutem dauerhaftem einfachem und fancy gestreiftem Chambray und Seersucker — Größen 2½ bis 8 Jahre, spez., 50c. Basement.

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Beinkleider, herabgesetzt, $5.75.

Mit nur einem Paar Beinkleider würden diese Anzüge als ein ausgezeichneter Werth gelten. Das extra Paar Knickerbocker macht dieselben um so begehrenswerther. Die Stoffe sind reinwollen in ausgezeichneten Facons für die Ferien; 7 bis 16 Jahr.

Fancy Ticking: Speziell, Yard, 18c.

Die allgemeine Nützlichkeit dieses Stoffes sichert eine schnelle Räumung dieser hübschen geblümten Effekte, in zierlichen Farben, passend für Bettdecken, Kissenüberzüge, Kisten-Ueberzüge. Basement.

Blankets, „Seconds“, zu halben Preisen.

375 Paar wollene und baumwollegemischte weiße Blankets, Größen 60 bei 80 und 70 bei 80 Zoll, — Die Unvollkommenheiten, in den meisten Fällen, thun der Gebrauchs-Qualität keinen Abbruch — große Werthe, Paar $1, $1.50, $2, $2.25, $2.50, $3.50. Basement.

Fancy Gardinen-Nets, Yard, 18c.

Ein spezieller Einkauf einer großen Auswahl sehr schöner Muster in Ecru und Weiß — vorzüglich sind die „Leaded Glas“ und Filet Effekte — eine Ersparniß an jeder Yard. Basement.

Oxfords für Damen: Mittsommer-Verkauf, zu nur $1.55

Ueber 3,000 Paar zu beinahe der Hälfte des regulären Preises — aus Patentleder, Kidskin und Kalbleder gemacht — in beinahe allen Größen und in allen Breiten.

Diese zierlichen niedrigen Schuhe sind ausgezeichnet gemacht und würde hochfeinen Oxfords zur Empfehlung gereichen, bei denen gutes Tragen die erste Bedingung ist.

500 Paar niedrige Schuhe für Mädchen zum Verkauf am Donnerstag, um zu räumen, per Paar, $1.00.

Lokalbericht.

Stadtrath geht auf Ferien.

Wirthsverein verlangt die Errichtung städtischer Eiswerke.

Konkurrenz für Eistrust.

Chicago Canal und Dock Co. verlangt Gerechtsame für Hafenbauten nördlich von der Flußmündung.—Sondersitzung des Stadtraths in Aussicht gestellt.

Der Stadtrath hielt gestern Abend seine letzte Sitzung vor den Sommerferien ab, erledigte, soweit dies möglich war, alle ihm vorliegenden Geschäfte und vertagte sich bis zum 27. September, um den geplagten Stadtvätern eine Gelegenheit zu geben, sich von den Anstrengungen des Winters zu erholen. Wie Ald. Snow, der Vorsitzende des Finanzausschusses und als solcher Worführer des Stadtraths, erklärte, wird aber, sobald Mayor Busse genesen ist, eine Sondersitzung stattfinden, um dem Stadtoberhaupt Gelegenheit zu geben, verschiedene Ernennungen vorzunehmen. In Abwesenheit des Stadtoberhauptes führte Ald. Milton J. Foreman den Vorsitz. In der Hauptsache erledigte der Stadtrath Routinegeschäfte und räumte mit den Ausschußberichten auf, von denen verschiedene schon seit längerer Zeit zur Berathung gestanden hatten. Doch wurden einige neue Anträge von größter Wichtigkeit eingebracht.

Bau von städtischen Eiswerken in den verschiedenen Stadttheilen und Verkauf ihrer Erzeugnisse zu ermäßigten Preisen empfahl die Retail Liquor Dealers' Protective Association, von Cook County in einer Eingabe, die an den Finanzausschuß verwiesen wurde. Der Verband hatte einen dahingehenden Beschluß in seiner am 29. Juni in der Nordseite-Turnhalle abgehaltenen Jahresversammlung gefaßt. In seiner Eingabe führt der Verband aus, daß der Eistrust die Preise für Kleinhändler seit April von $3 die Tonne auf $5 erhöht habe und daß er den Markt so völlig kontrolire, daß er die Preise nach Belieben in die Höhe schrauben könne. In Washington, D. K., habe der Trust versucht, die Bundesregierung zu zwingen, $4 die Tonne zu bezahlen, doch habe diese selbst ein Eiswerk erbaut, das Eis aus destillirtem Wasser herstelle. Sie gebe das Erzeugniß zum Preis von 75 Cents die Tonne ab. Die Eingabe verlangt Errichtung von städtischen Eiswerken, deren Erzeugnisse zu bedeutend ermäßigten Preisen an die Bewohner der Stadt abgegeben werden könnten.

Von der North Shore Improvement Association lag eine Eingabe vor, in der die Hochlegung der Geleise der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn verlangt wurde. Sie wurde an den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen.

Verschönerungspläne.

Mayor Busse unterbreitete von seinem Krankenlager im Mercy-Hospital aus dem Stadtrath die Pläne des Commercial-Club für Verschönerung der Stadt und empfahl die Ernennung einer aus Aldermen und Bürgern bestehenden Kommission, welche unter Zugrundelegung dieser Pläne einen endgiltigen Plan für Verschönerung der Stadt ausarbeiten solle. In seiner Botschaft zollte das Stadtoberhaupt den Bestrebungen des Klubs das höchste Lob und hob besonders hervor, daß die ausgearbeiteten Pläne sich den Plänen der städtischen Verwaltung bezüglich des Ausbaus der Hafenanlagen und der Lösung des Verkehrsproblems völlig anpassen. Der Stadtrath ermächtigte den Mayor zur Ernennung der von ihm vorgeschlagenen Kommission.

Weiterhin unterbreitete der Mayor dem Stadtrath eine Botschaft, in der er die von Ald. Britten in der letzten Stadtrathssitzung zur Annahme gebrachte Ordinanz, die männlichen Personen gestattet, Nachts in den Parks und Spielplätzen der Stadt zu schlafen, mit seinem Veto belegt. Als Grund dafür gab er an, daß diese Freiheit mißbraucht werden könnte, und daß Gefahr bestehe, daß Landstreicher sich in den Parks einnisten. Er schlug vor, die Entscheidung über die Frage dem stellvertretenden Polizeichef Schuettler und der Sonderparkkommission zu überlassen.

Gerechtsame für Hafenbauten verlangt.

Von dem Anwalt W. W. Gurley ging dem Stadtrath gestern der Entwurf einer Ordinanz für die Chicago Canal and Dock Co. und die Pugh Terminal Co. zu, die diesen Gesellschaften den Bau dreier Molen auf der Höhe der Indiana Str., gestattet. Der Entwurf wurde an den Ausschuß für Häfen, Werften und Brücken verwiesen. Er schließt sich an die Straßenbahnordinanzen an. Die Stadt soll einen Antheil an den Einnahmen der Gesellschaften erhalten, dessen Höhe aber in dem Entwurf nicht angegeben ist. Sie hat das Recht, die Anlagen der Gesellschaft am 1. Januar 1934 und von diesem Jahre ab alle 20 Jahre nach einjähriger Kündigung käuflich zu erwerben gegen Zahlung einer Summe von $500,000 für die Rechte der Gesellschaft und Entschädigung für die Bauten, deren Werth von einer Dreierkommission abgeschätzt werden soll. Es handelt sich in Wirklichkeit um eine Gerechtsame für 99 Jahre. Die drei Molen, welche die Gesellschaft zu bauen beabsichtigt, sollen eine Länge von 2800 Fuß haben und für Personen-, Güter- und Durchgangsverkehr dienen. Die Gesellschaft hat das Recht, sie theilweise an andere Firmen zu verpachten.

Wassermangel im Schlachthofbezirk.

Ein Klagelied über den Wassermangel in ihren Wards stimmten wie in jedem Sommer die Vertreter der im Schlachthofbezirke gelegenen 30., 31. und 32. Ward an. Ald. Kearns von der 31. und Ald. Fisher von der 32. Ward brachten Ordinanzen zur Annahme, durch die der Oberbaukommissär angewiesen wird, Abhilfe zu schaffen. Ald. Fisher erklärte, daß die Bewohner seiner Ward nicht genügend Wasser hätten, um sich zu waschen. Ald. McInerney von der 30. Ward schloß sich ihnen an und brachte eine Ordinanz zur Annahme, durch die der Oberbaukommissär angewiesen wurde, die Südparkbehörde aufzufordern, sofort eigene Wasserwerke zu bauen, widrigenfalls das städtische Leitungswasser abgedreht werden würde.

Auf den Antrag Ald. Scullys wurde der Korporationsanwalt angewiesen, eine Ordinanz auszuarbeiten, daß nur Sicherheitszündhölzer im Stadtgebiet verkauft werden dürfen.

Der Versuch Ald. Lucas', eine Ordinanz zur Annahme zu bringen, die Hausirern untersagt, ihre Waaren auszurufen, schlug fehl. Ald. Lucas wollte die Maßregel zur Annahme bringen, ohne sie einem Ausschuß zu überweisen, und beantragte Aufhebung der Geschäftsregeln. Er erhielt aber nur 39 Stimmen für seinen Antrag, 24 wurden dagegen abgegeben. Da eine Zweidrittel-Mehrheit zur Aufhebung der Geschäftsregeln nöthig ist, war der Antrag verloren. Die Maßregel wurde an den Rechtsausschuß verwiesen.

Schutz gegen unehrliche Kohlenhändler.

Auf Empfehlung der verschiedenen Ausschüsse kam eine Anzahl wichtiger Maßregeln zur Annahme, welche dem Stadtrath seit längerer Zeit vorgelegen haben. Auf den Antrag Ald. Devers vom Rechtsausschuß gelangte eine Ordinanz zur Annahme, die vorschreibt, daß alle Lokomotiven innerhalb der Stadtgrenzen mit selbstthätigem Läutewerk versehen sein müssen. Auf den Antrag desselben Stadtvaters kam eine Maßregel zur Annahme, die bestimmt, daß für jede Kohlenlieferung ein Lieferungsschein ausgestellt und dem Käufer übermittelt werden muß, der das genaue Gewicht der Ladung angibt. Die Maßregel soll die strafrechtliche Verfolgung von Kohlenhändlern, die ihre Kunden zu übervortheilen suchen, erleichtern. Gegen den Widerspruch Ald. Egans kam die von Leichenbeschauer Hoffmann empfohlene Maßregel, welche die Anbringung von Gasheizapparaten in Badezimmern regelt, zur Annahme. Ebenfalls auf Antrag Ald. Devers nahm der Stadtrath die von Feuerwehrmarschall Horan empfohlene Ordinanz an, die vorschreibt, daß Theater der 4. und 5. Klasse der Bauordnung ihre eigenen Feuerwehrleute stellen müssen. Bisher stellte die Stadt die Feuerwehrleute. Die Entscheidung über die von Ald. Bauler eingereichte Ordinanz, daß Kraftwagen nicht länger als eine Stunde auf den Straßen des Geschäftsviertels stehen gelassen werden sollen, wurde auf den Antrag Ald. Longs von der 6. Ward verschoben. Der Stadtvater erklärte, daß die Maßregel eine unnöthige Härte für die Bewohner seiner Ward bedeute, die in ihren Kraftwagen nach dem Geschäftsviertel kämen, um Einkäufe zu machen.

Lizensirung von Schwimmbädern.

Auf den Antrag Ald. Dunns vom Lizens-Ausschuß kam eine Ordinanz zur Annahme, welche den Betrieb von Schwimmbädern regelt. Die Maßregel sieht eine Lizensgebühr von $15 das Jahr vor und bestimmt, daß das Wasser in bestimmten Zwischenräumen erneuert und die Becken gereinigt werden müssen. Ebenfalls auf den Antrag Ald. Dunns kam die von Ald. Britten auf die Empfehlung des Gesundheitskommissärs eingebrachte Ordinanz zur Annahme, welche den Betrieb von Sodawasserfabriken regelt. Der gleiche Stadtvater brachte eine Maßregel zur Annahme, welche die Errichtung von öffentlichen Kraftwagenschuppen an Straßen, die ausschließlich Wohnzwecken dienen, verbietet.

Auf den Antrag Ald. Cullertons vom Ausschuß für Geschäftsregeln nahm der Stadtrath eine Ordinanz an, daß Straßenpflasterungen und Reparaturarbeiten nicht ohne vorherige Benachrichtigung der Stadtväter der betr. Ward vorgenommen werden sollen.

Auf den Antrag des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen gelangte eine Ordinanz zur Annahme, welche den Ausbau der Linien der Calumet und South Chicago Railway Co. nach Hegewisch und Groveland anordnet und einen Fahrpreis von 5 Cents festsetzt.

Cullerton als Hüter des Stadtsäckels.

Zu Hütern des Stadtsäckels warfen sich die Aldermen Cullerton und McInerney auf, als Ald. Taylor vom Ausschuß für das Rathhaus und öffentliche Gebäude die Bewilligung von $16,236 für Sonderausgaben für das neue Rathhaus verlangte. Er erklärte, daß die Ausgabe durch eine Aenderung der ursprünglichen Pläne nöthig gemacht werde. Ald. Cullerton erhob Einspruch gegen Bewilligung der Summe, und Ald. McInerney schloß sich ihm an. Da Ersterer seinen Einwand späterhin zurückzog, kam die Vorlage zur Annahme.

Beide Stadtväter nahmen noch ein zweites Mal die Gelegenheit wahr, sich als Hüter der Stadtkasse aufzuspielen, als Ald. Snow als Vorsitzender des Finanz-Ausschusses den Antrag stellte, von der Porter Washington Co. gestampfte Steine im Werthe von $4000 anzukaufen, ohne Ausschreibungen auf Angebote zu veranstalten. Trotzdem Ald. Snow darauf hinwies, daß die Stadt die Steine nicht billiger erhalten könne und daß es sich um einen Gelegenheitskauf handle, hielten sie ihren Einwand aufrecht, und der Antrag wurde an den Ausschuß zurückverwiesen.

Auf Antrag des Finanzausschusses bewilligte der Stadtrath $10,000, die vom Gesundheitsamt zur Behandlung kranker Kinder in den dicht bevölkerten Stadttheilen während der heißen Sommermonate verwandt werden sollen. Weiterhin warf der Stadtrath $10,000 zur Bestreitung der Kosten für Eintreibung der Radsteuer aus. Für Reparaturarbeiten am Pumpwerk an der 39. Straße wurden $30,000 bewilligt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

GUARANTEE

We guarantee the keeping qualities of Budweiser with Crown Caps to be the same as with Corks. The Crown Cap gives greater convenience in opening the bottles for both the trade and family use.

Budweiser is bottled exclusively at our home plant in St. Louis.

Anheuser-Busch

Kein Doktor nothwendig. Frau Anna Keundle von Dundee, Ohio, Box 85, schreibt: „Es sind jetzt ungefähr sechs Jahre her, seitdem wir anfingen, Forni's Alpenkräuter im Hause zu halten. Während all' dieser Jahre ist es nicht nothwendig gewesen, einen Doktor für einen einzigen Krankheitsfall zu rufen, da Forni's Alpenkräuter in jedem Falle mit Erfolg angewandt wurde.“

Aerzte sind natürlich manchmal nothwendig. aber es ist eine unbestreitbare, auf der Erfahrung Tausender ruhende Thatsache, daß sie in neun von zehn Fällen nicht gebraucht werden, wenn das bewährte Hausmittel, Forni's Alpenkräuter, zeitig genug angewandt wird.

Er ist keine Apotheker-Medizin, — kein gewöhnlicher Handelsartikel, sondern ein zeitbewährtes Kräuter-Heilmittel, welches in beständigem Gebrauch über ein Jahrhundert lang gewesen ist. Er wird den Leuten direkt geliefert durch Lokal-Agenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Company, 112—118 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. ans

Bessert sich stetig.

Trotzdem wird Mayor Busse noch drei Wochen im Hospital bleiben müssen.

Wie Dr. John F. Golden, einer der Mayor Busse behandelnden Aerzte, heute sagte, bessert sich das Befinden des Kranken stetig, indessen werde er das Mercy-Hospital vor Ablauf von drei oder vier Wochen nicht verlassen können. Heute Morgen betrug die Körperwärme des Kranken 99 Grad, der Puls schlug 92 Mal in der Minute.

Relic House.

Die allabendliche Unterhaltung der Gäste des Relic House durch Konzert des Mangold'schen Orchesters ist ein starkes Lockmittel. Das beliebte Lokal ist jeden Abend mit Musikfreunden gefüllt, die den Leistungen der Musiker verdienten Beifall zollen. Auch in Bezug auf die Bewirthung sind die Besucher nirgends besser aufgehoben, als bei Herrn Weis.

Sans Souci Park.

Die lustige Operette „King Dodo“ wird im Theater des Sans Souci Park mit Raymond Hitchcock und anderen tüchtigen Kräften sehr gut aufgeführt und zieht regelmäßig volle Häuser. Die Konzerte, welche Don Philippini mit seiner Kapelle gibt, rechtfertigen in jeder Weise den Ruf dieses Parks in Bezug auf gute musikalische Darbietungen.

Riverview-Exposition.

Außerordentlich reich an Zerstreuungen ist die Riverview Exposition. Der „Clou“ ist in diesem Sommer das großartige Schauspiel „Die Schöpfung“, an zweiter Stelle folgt die noch immer sehr zugkräftige Schlacht zwischen „Monitor“ und „Merrimac“. Patrick Conways beliebte Kapelle konzertirt. Vom 14. Juli an wird im Piknikhain Buffalo Bills und Pawnee Bills große Schaustellung fünf Tage lang zu sehen sein.

White City.

In der White City setzt Creatore seine Konzerte unter großem Zuspruch der Musikfreunde alltäglich im Terrace Garden neben dem Kasino fort. Stark anregend auf den Besuch dieses Vergnügungsplatzes wirkt auch das Luftschiff „White City Eagle“, das jeden Nachmittag und Abend aufsteigen soll. Gegenüber dem Eingang, an 63. Str. und South Park Ave., finden von Samstag an Vorstellungen von Buffalo Bills und Pawnee Bills vereinigtem Zirkus statt.

Forest Park.

Der Versuch, im Vaudeville-Theater des Forest Park einmal wöchentlich eine Liebhaber-Vorstellung zu veranstalten, ist so günstig ausgefallen, daß künftig jeden Freitag eine solche Vorstellung stattfinden wird. Für nächsten Freitag haben sich schon 21 Mitwirkende angemeldet. Der Verband der Getreidehändler von Nord-Illinois, der am Samstag zu seinem Konvent zusammentritt, wird nach Schluß der Tagung den Forest Park besuchen.

— Bettlerdemuth fängt vor der Thürklinke an.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt und womöglich noch geheilt werden mit gut anschließenden elastischen Strümpfen. Wir machen jeden Strumpf nach Maß, aus frischem Material, zu wirklichen Fabrikpreisen, und garantiren genaues Passen. Ein Strumpf wie Abbildung, $1.75. — Bruchbänder von 85c aufwärts, einseitig. — Leibbinden von $1.50 aufwärts, und alles in unser Fach einschlagende zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten, Herren und Damen. Offen täglich bis 9 Uhr Abds. Sonnt. b. 9—12 Uhr.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Bis zum Herbst verschoben.

Verhandlung weiterer Anklagen gegen Madden und Genossen.

Im Kriminalgericht wurde heute vor Richter McSurely eine weitere von den noch gegen Martin B. Madden und Genossen schwebenden Anklagen zur Verhandlung aufgerufen. Anwalt David K. Tone, den die Angeklagten jetzt mit ihrer Vertheidigung betraut haben, trug sofort auf Verlegung des Verfahrens vor einen anderen Richter an. Richter McSurely sagte, er gäbe diesem Antrage umso lieber statt, als er binnen Kurzem in die Ferien gehen würde. Staatsanwalt Wayman sagte, es würden aber auch die anderen zur Zeit im Kriminalgericht amtirenden Richter wahrscheinlich demnächst ihre Ferien antreten wollen. Nach einer kurzen Unterredung zwischen dem Staatsanwalt und dem Vertheidiger kam man überein, die Verhandlung der Sache bis zum September hinauszuschieben.

Grandjury-Sitzung.

Kanzleivorsteher Harris vom Kriminalgericht hat die Liste der Kandidaten bekannt gegeben, aus denen die nächste Grandjury zusammengesetzt werden soll. Die Grandjury wird am 19. Juli vereidigt werden, und zwar von Richter McEwen. Es heißt, daß sie sich unter Anderem mit den Angriffen zu befassen haben werde, die vom „Chicago Daily Socialist“ gegen Mayor Busse gerichtet worden sind, und man nimmt an, daß der Schriftleiter und verschiedene Mitarbeiter des genannten Blattes in Anklagezustand werden versetzt werden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lediger nüchterner Mann um aufs Land zu gehen, muß mit Pferden umgehen können und Gartenarbeit verstehen.. Gute stetige Heimath für einen guten Mann. Zu erfragen. 611 W. 12. Straße.

Verlangt: Mann auf Farm. $25 monatlich. Vorzusprechen 5 Uhr Abends, 40 Burling Str. Schmidt

Verlangt: Ein guter Trockenreiniger sowie Fleckenputzer. Chas. Bloedorn, 545 N. California Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 420 N. Lincoln Str., nahe Augusta.

Verlangt: Wurstmacher, 82 E. Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter und Bar zu tenden. Schroeder Bros., 700 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahr, für Fabrikarbeit. — 4856 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: 2 Schuhmacher, mit Werkzeugen. 3976 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiger Porter für Saloon und Küche. 262 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei erster Klasse Porter in Wholesale Haus mit gründlicher Erfahrung, müssen fähig sein die ganze Aufsicht zu führen, einschließlich Fenster-Waschen. Gebt Alter an sowie Empfehlungen. Adr.: L. 556, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge am Milchwagen zu helfen.— 474 N. Homan Ave. mido

Gesucht: Mann zum Geschirrwaschen und Porterarbeit. 38 E. Superior Str.

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden kann. Nur guter Mann mit Empfehlungen braucht sich zu melden. 3107 N. Western Ave., Ecke Winona Str.

Verlangt: Englisch sprechende deutsche Bartenders, Porters, Lunchmänner, Küchenmänner. Morrell Agency, 48 Clark Str. 7j11m

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter, kein anderer braucht vorzusprechen. $12 per Woche. 2073 Elston Ave.

Verlangt: Wagen Blacksmiths, Maschinisten, Carpenters, Farmarbeiter, Porter, Arbeiter, Holzfäller, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Solicitors können $5.00 täglich verdienen. Anzufragen 217 La Salle Str., Zimmer 83. momif

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparateur. 886 Ogden Avenue. 3j1mx

Verlangt: Mann, der an der Split-Maschine und Shave Fälzmaschine arbeiten kann. Nachzufragen: Western Tanning Co., Denver Colo., 4619 Washington Straße. 3j1—3x

Verlangt: Porter. 106 Ost North Ave. bimi

Verlangt: Erstklassiger Barbier; guter Lohn; muß englisch sprechen können. 1433 Tell Place, nahe Milwaukee Ave., 2 Block südlich von Division Str. bimi

Verlangt: Intelligenter, energischer junger Mann, als deutscher Korrespondent; ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporkommen. Adr.: M. W. Abendpost. bimi

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Str. bimido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Colonial. — „The Tenderfoot."
Studebaker. — „The Candy Shop."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Konzert von Ballmann's Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition.— Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Geweckte Jungen von 14 bis 15 Jahren zum Eintritt in unsere Lehrlings-Schule; müssen Grammarschule-Graduirte sein; halber Tag zur Weiter-Ausbildung in den Schulstudien und halber Tag in Unterweisung eines Handwerks; Lohn bezahlt während der Lehrzeit. Nur brieflich anzufragen, mit Angabe des Geburtstages, Name der besuchten Schule, Nationalität, und des Vaters Beruf. Um weitere Auskunft wende man sich an den Supt. der Apprentice School, R. R. Donnelly & Sons Co., 149 Plymouth Place. 2jllwX

Verlangt: Mann mittleren Alters als Janitorhelfer, ledig, nüchtern, gutes Heim für richtigen Mann. Nachzufragen 1203 Ainslie Str., Basement.

Verlangt: Williger Mann um in Carpet Factory zu arbeiten sofort. 5119 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Junge über 14, auf Ablieferungswagen. 247 E. North Ave.

Verlangt: Tüchtiger Barkeeper mit guten Referenzen. Adr.: O. 747, Abendpost.

Verlangt: Shipping Clerk und Assistent Buchhalter für Wholesale Liqueur Geschäft, einer bekannt mit der Branche vorgezogen. Referenzen. Adr.: O. 746, Abendpost.

Verlangt: Knabe in Drug Store. 1127 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Butcher für allgemeine Arbeit. — 1243 69. Str.

Verlangt: Erfahrener Butcher, um Kunden zu bedienen im Retail Meat Market. 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen; bringt Werkzeug. 2302 N. Robey Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nach 5 Nachmittags vorzusprechen. 400 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Ein anständiger Junge, 16 Jahr, für Innen-Arbeit. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Barbiere, $12 Abends, $14 für stetig. Genügend freie Jobs. Krampe Barber Supply, 195 La Salle Str.

Verlangt: Anständiger Mann als Ablieferer für Bücher und Zeitschriften. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Ein Klempner. Nur ein guter braucht sich zu melden. 437 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann als Porter. 810 Desplaines Ave., Forest Park, Ill., Wm. Radtke.

Verlangt: Junge in Bäckerei; Tagarbeit. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman; muß guter Schneider sein. Stetiger Arbeiter. 565½ N. Clark Str.

Verlangt: Grocery Clerk Applikation brieflich unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen. A. Waldau, 210 E. Belmont Ave.

Verlangt: Schuhmacher zur Aushilfe. 2064 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter erfahrener Porter. Nachzufragen sofort. 233 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter und Bartender. 1323 Armitage Ave.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 1195 W. Lake Str.

Verlangt: Ein guter Geschirrwascher um aufs Land zu gehen. Nachzufragen bei Mr. Rudolph, „Old Quincy No. 9".

Verlangt: Weber an Rugs. 4242 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Mann, der etwas von Mühlenarbeiten versteht und willens ist sich neben dem Obermüller einzuarbeiten, Lohn $50 anfangs. Adr.: P. 808, Abendpost.

Verlangt: Guter Porter. 1639 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mann auf der Farm zu arbeiten. 2265 W. Belmont Ave.

Verlangt: Aelterer alleinstehender Mann für leichte Hausarbeit, muß absolut nüchtern sein, gutes Heim, $10 per Monat. Zu erfragen 606 E. Belmont Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith, sofort. 813 W. Lake Str.

Verlangt: Schuhmacher. 479 Racine Ave.

Verlangt: Barbier für stetig und Barbier zum Lernen. 156 W. Division Str.

Verlangt: Knabe in Bäckerei zu helfen. 975 Southport Ave.

Verlangt: Starker junger Mann um in Färberei zu arbeiten. David Weber, Dyer & Cleaner, 8523 State Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Arbeit in Sommerheim in Wiskonsin. Nachzufragen bei E. Wolf, Fulton und Peoria Str.

Verlangt: Janitors, Eheleute, für 2 Flat Haus und nebenanliegende Cottage. Freie Wohnung und Heizung für Dienste. Referenzen verlangt. 2552 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: Guter Koch für Hotel, sowie Dinner-Mädchen. Müssen beide ihr Geschäft verstehen. Gutes Geschäft. Bezahle Fahrt. Hotel Fridrich, Waukegan, Ill. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann sucht Stelle als Bartender, ist willens Porterarbeit zu thun, spricht Deutsch und Englisch. Unger, 5254 Justine Str.

Gesucht: Zuckerbäcker, der von Böhmen eingewandert ist, sucht passende Stelle; derselbe möchte auch an Brot arbeiten, sieht nicht auf großen Lohn. — Sommer, 1446 W. 51. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Blumen- und Gemüsegärtner sucht Stelle. 5225 Laflin Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, kürzlich eingewandert, sucht Beschäftigung, wenn möglich etwas zu erlernen. Klinkert, 255 Lincoln Ave., Store.

Gesucht: Bartender, 31 Jahre, ledig, sucht stetige Stellung, kann auch andere vorkommende Arbeiten verrichten. Chas. Schindler, 1194 Wrightwood Ave., Ecke Racine.

Gesucht: Bäcker, 1. oder 2. Hand, Brot und Rolls, sucht stetigen Posten. R. S. 306 N. Clark Str.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stellung. 188 La Salle Ave.

Gesucht: Tüchtiger selbständiger Koch mit besten Zeugnissen sucht stetige Stelle. Adr.: L. 554, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, scheut keine Arbeit, kann serviren, sucht Stellung. Referenzen. Gustav Hoffmann, 18 Wiskonsin Str. mdo

Gesucht: Bäcker, gut an Brot und Rolls, sucht stetigen Platz. J. Adler, 619 School Str.

Gesucht: Deutscher, gut erfahrener Wagner sucht ständigen Platz an Wagenarbeit. 24 Jahre alt. — Bitte zu schreiben: 106 Rees Str. dimi

Gesucht: Kräftiger, verheiratheter Mann, vertraut mit Pferden, sucht irgend welche Arbeit. — Saar, 12 Orchard Straße. 6jllwX

Gesucht: Butcher wünscht stetige Arbeit, guter Shoptender. 12 Orchard Str. 6aplw

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle in einer Bäckerei oder Saloon. 24. Ave., Bellwood, Ill. Telephon: 9424 Bellwood. sodimi

Gesucht: Guter Vormann, an Brot und Rolls, nüchtern und zuverlässig, sucht stetige Stelle. Müller, 965 West Adams Str. dimido

Gesucht: Junger Mann von 22 Jahren sucht Stelle als Geschirrwäscher oder als zweite Hand beim Kochen zu helfen. Johann Baley, 441 N. Hermitage Ave. dimi

Gesucht: Bartender, lediger, ehrlicher und nüchterner Mann, Mitte der Dreißiger, kann Kaution stellen, sucht anderweitig Engagement. Offerten: A. R. K., 100, Steger, Ill. dimi

Gesucht: Zuverlässiger, selbstständiger Brot- und Biscuit-Bäcker wünscht stetige Stelle. Adr.: O. 725 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann mit einjähriger Erfahrung im Tinshop möchte sich emporarbeiten. G. Musso, 8129 Princeton Ave. dimi

Gesucht: Bartender, verheirathet, der keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz. Adr.: B. 849 Abdpost. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Porter und Bartender sucht Stelle. 901 N. Western Ave.

Junger Mann wünscht Painterei zu lernen; etwas Erfahrung. Offerten erbeten: L. B. 114 W. Madison Str. mido

Gesucht: Junger deutscher frisch eingewanderter Kellner sucht Platz als Porter. 715 N. Halsted Str., Hinterhaus, vorne.

Gesucht: Junger deutscher Janitor sucht irgendwelche Beschäftigung. 17 Burling Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit auf Farm, hat Erfahrung in Farmarbeit. Bitte zu schreiben mit Lohnangabe. Spreche deutsch und englisch. 910 Clybourn Ave., Kahler.

Gesucht: Erfahrener Saloon-Porter, der etwas Lunch kochen kann, sucht Stelle. 121 Sheffield Ave., L. Uher.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht irgendwo Stelle. 27 Clybourn Ave.

Gesucht: Buchbinder sucht Stelle um Gold- oder Marmorir-Schnitt zu erlernen; bin willens etwas zu bezahlen. A. M. 994 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, der englisch spricht, sucht Stelle als Porter; kann auch Bartenden. 368 Ost North Ave.

Painter sucht Stelle. Brumm, 184 Burling Str. mido

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht stetigen Platz. Peter Kotas, 74 Emma Str. midofr

Gesucht: Huf- und Wagen-Schmied sucht stetige Arbeit. 1711 Potomac Ave. 7jllw

Gesucht: Lediger Mann sucht Arbeit in Grocery und Market oder sonst etwas. Christ Marsch, 94 Cleveland Ave.

Gesucht: Gute zweite Hand Brot- und Biscuitbäcker sucht stetige Stelle. Adr.: P. 751 Abendpost. mido

Gesucht: Waiter sucht stetigen Platz. Adr.: O. 551, Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, kann kochen, auch aufwarten, sucht Stellung. Adr.: O. 744, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Bartender, verheirathet, scheut keine Arbeit, sucht Arbeit. Adr.: O. 752, Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle für Hausmann — 1294 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Porterarbeit; — spricht etwas englisch. 188 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger Deutscher der alle Arbeiten im Milchgeschäft versteht, wünscht stetige Beschäftigung. Henius, 176 Mohawk Str.

Gesucht: Dritte Hand Brotbäcker sucht Arbeit. — Zitzman, 275 Ost North Ave.

Gesucht: Deutscher Junge (19 Jahre) sucht Stelle als Porter oder irgend welche Arbeit. Adr.: 274 Hudson Ave.

Gesucht: Ausgedienter Unteroffizier, versteht gut mit Pferden umzugehen, sucht irgend welche Arbeit. 60 Lubeck Str., hinten oben.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verschiedene junge Damen, 16 bis 18 Jahre alt, welche die Schule absolvirt haben, für verschiedenartige Laden-Stellungen; ausgezeichnete Gelegenheit. Müssen zu Hause wohnen, sauber im Aussehen sein und im Stande sein gute Empfehlungen beizubringen. Nachzufragen — fertig zur Arbeit — beim Superintendenten.

Fünfter Floor, Morgens 8:30.

Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, kann häßlich oder verkrüppelt sein, von guter Bildung und Charakter, um als Kassirerin in Grocery-Geschäft zu arbeiten. Empfehlungen verlangt. 210 Ost Belmont Ave., A. Waldau.

Verlangt: Maschinen-Mädchen von 16 Jahren in Hosen Shop. 1915 N. Oakley Ave.

Verlangt: Mädchen in Dry Goods Store, mit Erfahrung. 1967 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Store und leichte Hausarbeit. 704 Barry Ave.

Verlangt: Näherein an Pelznähen zu lernen. — 95 E. Washington Str., Zimmer 43. mifrson

Damen, Arbeit zu Hause. Stamping Transfers. Stetig. $1.50—$3 Dutz. Z. 812, 39 S. State, Ecke Lake. mido

Verlangt: Mädchen in Fabrik zu arbeiten. 247 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. mido

Verlangt: Maschinenmädchen an Skirts, stetige Arbeit. 1151 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein nettes junges Mädchen im Bäckerladen zu arbeiten. 2480 Lincoln Ave.

Verlangt: Saubere Mädchen um in Stationary Department zu arbeiten. The Nelson Corporation, 75 Wells Str., 5. Floor. 7jllw

Verlangt: Putzsachen-Zurichterin; stetige Arbeit. 351 Roscoe Boul. dimido

Verlangt: Erfahrene Stitcher, sowie Mädchen, um ganze Westen zu machen, und Hand-Knopflochmacherin. 546 Cortland Str., Ecke Humboldt Boul. dimido

Verlangt: Mädchen für Assembling. Chicago Fuse Wire and Mfg. Co., 170 S. Clinton Str. 1jul,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 972 Herndon, Ecke Addison Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Familie von zwei. Grocery Store, 979 N. Western Ave., Ecke Moffat Str. mdo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kein Waschen, kleine Familie. 4308 Prairie Ave., Store.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen. Nachzufragen sofort.— Mrs. Wolfson, 6031 Peoria Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Eine gute Frau um Familienwäsche nach Hause zu nehmen und Bügeln. 236 E. Division Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß durchaus tüchtig sein und gut kochen können; kleine Familie; Empfehlungen. 1742 Sheridan Road, nahe Wilson Ave. Telephon: Edgewater 1077. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in unserem Sommerheim am Fox River, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei John Schermann, Royal Insurance Office, 169 La Salle Str.

Verlangt: 6 Lunch Waitresses. 196 Clark Str., Kohlsaats. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren bei Hausarbeit behilflich zu sein. 202 E. Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen, umgefähr 15 Jahre, um bei Hausarbeit behilflich zu sein und auf Baby aufzupassen. 363 N. Franklin Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in Familie. Koch, 316 Haddon Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, für Saloon und Restaurant. 4241 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Alleinstehender Wittwer sucht Haushälterin, mittleren Alters, ohne Anhang; Deutsch-Böhmin oder Oesterreicherin vorgezogen. Vorzusprechen nach 5 Uhr. George Krauß, 662 S. Laflin Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen. Kein Waschen. Gutes Heim. 1041 Sheffield Ave., Eingang an School Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen und die Haushaltung selbstständig zu führen verstehen. 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Köchin in Privatfamilie. Muß Zeugnisse haben. Keine Wäsche. Lohn $7. 95 Ost 48. Str., 1. Fl. dimido

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters, die kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen: Jackson Boulevard, alte Hausnummer 1534, neue Hausnummer 3309, 3. Stock. dimi

Verlangt: Anständige Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1603 W. North Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Halsted Str.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 5607 Grand Blvd. 3jullw

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2427 Wentworth Ave., Store. sodimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Fünf in der Familie; keine Wäsche. 5740 Woodlawn Avenue. dimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

Verlangt: Englisch sprechende ungarische oder slavische Frau oder Mädchen, die Hausarbeit versteht; gutes Heim; keine Kinder. Angabe des Alters, Erfahrung und beanspruchten Lohnes. Adr.: B. 851 Abendpost. sodimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Hausmann und Mädchen für besseres Roominghaus, Englisch nicht nöthig. 279 W. Adams Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1709 Melrose Str., zwischen Halsted und Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1304 N. Robey Str., nahe Potomac, 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; kleine Familie; angenehme Umgebung; die allerbesten Empfehlungen verlangt. 1857 Diversey Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1506 Wolfram Str.

Verlangt: Erste Köchin. 90 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4825 Forrestville Ave. mido

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 683 Fullerton Blvd. mdo

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 424 S. Winchester Ave. mdfr

Verlangt: Alleinstehende Haushälterin. Morgens oder Abends sich zu melden. 302 Cleveland Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1908 Oakdale Ave., 1. Apt., Roß. mdo

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. Referenzen verlangt. Guter Lohn. 3628 Grand Blvd.

Verlangt: Zimmermädchen in kleinem Hotel. — 60 Wells Str.

Verlangt: Ehrliches Mädchen, das einfach nähen kann und für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Schreibt Malsner, 619 Kenilworth Ave., Rogers Park.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit in Sommerresort. Nachzufragen 227 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit, guter Lohn. Kaisergarten, Nord Halsted Str. und Addison Ave. mido

Verlangt: Frau, zweite Köchin, leichte Arbeit.— Erster Klasse Restaurant. 231 N. Clark Str.

Verlangt: Köchin für Businesslunch, wenig Arbeit. Guter Lohn. Adr.: O. 745, Abendpost. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 593 Orchard Str., 3. Flat, Mrs. Kahn.

Verlangt: Erfahrene Geschirrwascherin in Pearsons Restaurant; muß gut englisch sprechen. 211 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen um bei der Hausarbeit zu helfen. Muß englisch sprechen. 592 Cleveland Ave.

Herrschaften und gute arbeitsame Mädchen werden rasch zufriedengestellt in Mrs. Davis Office, 562 N. Paulina Str.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit; muß etwas kochen können. Guter Lohn. Mrs. Großman, 583 N. Wood Str.

Verlangt: Kindermädchen. Zu erfragen nach 6. 444 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei.— 1690 N. Clark Str., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutschem Sommer-Resort. Nachzufragen 6 Uhr Abends oder schreiben: A. Eiler, 817 E. Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. $5. 226 Grand Ave.

Verlangt: Dining-Room Mädchen in Restaurant. 245 Grand Ave.

Verlangt: Haushälterin, wenn auch mit einem Kind bei Mann mit zwei erwachsenen Mädchen. — Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 611 W. Berteau Ave., nahe Spaulding.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in dem Store mitzuhelfen. 2385 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 130 Center Str., nahe Sheffield Ave. Nordseite.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Kindermädchen, muß perfekt Deutsch sprechen, für 2jähriges Kind. Zeugnisse. Früher Zurückgewiesene können wieder vorsprechen. Schilling, Lessing Annex, Evanston Ave. und Surf Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Küche mitzuhelfen. 560 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2478 Wayne Ave., nahe Balmoral.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau sofort. Mayer, 87 43. Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Erwachsene, gute Behandlung. G. H. Mack, 1811 Belmont Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 829 S. Homan Ave., nahe Ogden Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Küchenarbeit — Privat Boardinghaus. 408 Center Str.

Verlangt: Eine gute Restaurantköchin von 7—3; auch am Sonntag. 3 North Clark Str., Geneva Hotel.

Verlangt: Mädchen für leichte Küchenarbeit. Frisch Eingewanderte wird angenommen. 493 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Erstes Flat. 4619 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit oder eine Waschfrau, sofort. Mrs. Hitschmann, 4832 Indiana Ave., 1. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 391 Potomac Ave., Ecke Rockwell.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 383 S. Marshfield Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 3166 Beacon Str. Nehmt Clark Str. Car bis Wilson Ave., geht 2 Blocks östlich. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Keine Wäsche, muß zu Hause schlafen. 963 Lincoln Ave., Bäckerei.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4684 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 571 N. Robey Str.

Verlangt: Gutes sauberes Mädchen, der Frau bei der Hausarbeit und im Bäckerstore zu helfen. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei 2 Kindern; frisch eingewandertes vorgezogen. 4925 Marshfield Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; zu Hause schlafen. Muß gute Empfehlungen haben. 647 Ost 51. Str., 3. Flat, 1 Block westlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau die etwas kochen kann. 225 Wabansia Ave., Ecke Paulina.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 971 Southport Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen, 15, um reinzuhalten und Telephon zu bedienen von 9 bis 5 Abds. Vorzusprechen von 4—7. 393 E. Division Str.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein und auf Kinder aufzupassen in kleinem Flat. 2228 — 42. Court, nahe Milwaukee Ave., Irving Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 580 East 45. Place, 3. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, sieht mehr auf gutes Heim als großen Lohn. Nachzufragen 1033 Barry Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Selbst vorzusprechen 728 N. Oakley Ave.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 5200 Justine Str.

Gesucht: 2 ungarische Mädchen suchen Stelle, im Restaurant zu arbeiten. 5053 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 48 Gardner Str., hinten oben.

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Stellung. 200 E. Chicago Ave., 1. Flat.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin. Nachzufragen für 2 Tage. 2048 N. Girard Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle des Tags über Kranke oder Wöchnerinnen zu bedienen. 240 La Salle Ave., B. D.

Gesucht: Frau sucht Arbeit in Sommer-Resort.— 300 E. Division Str.

Gesucht: Wittwer, 34 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin, gute Köchin. Adr.: P. 810, Abendpost.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder in kleiner Familie für Hausarbeit; Nordseite vorgezogen. Briefe: C. D., 42 Jenssen Ave., Top Flat, nahe Southport Ave.

Gesucht: Anständige Frau, mit zwei Kindern, sucht Stelle als Haushälterin bei älterer Dame, älterem Herrn oder Ehepaar. 114 14. Ave., Melrose Park, Ill. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Kindermädchen, 15 Jahre, sucht Stellung. Nicoli, 355 Larrabee Str.

Deutsche Frau sucht Wasch- oder Bügelplätze. — Mrs. Gruber, 336 Cleveland Ave., hinten oben.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Stelle als Haushälterin. Bitte selbst vorzusprechen. 12 Keenon Str., unten, hinten. Nahe Ashland Ave.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerladen, Drygoods oder Candy-Store. Adr.: A. M. 576 Abendpost.

Stelle gesucht: Deutsches junges Mädchen möchte bei leichter Hausarbeit mithelfen. Bitte selbst vorzusprechen. 542 Larrabee Str., hinten.

Stelle gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, kann kochen und waschen, sucht Stelle. — Bitte selbst vorzusprechen. 542 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Bügelplätze, kann schön bügeln oder Näharbeit mit Hand oder Maschine zu Hause. 382 Larrabee Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 8 Town Court.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus, geht auch reinmachen. 1 Town Str., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze und Mädchen sucht Hausarbeit. Vorzusprechen 392 Southport Ave.

Gesucht: Geschickte Hebamme und Masseuse wünscht Beschäftigung. 112 E. Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, wenn möglich zu Hause schlafen. 60 Boston Ave., 2. Flat, Westseite.

Gesucht: Frau sucht irgend welche Arbeit; 20c die Stunde. 238 Bissell Str. Phone: Lincoln 6104.

Deutsche Frau nimmt Wäsche in's Haus. 753 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag und Freitag; in der Nähe. 110 Willow Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — 389 Sedgwick Str.

Deutsche Frau wünscht zu Hause Waschen und bügeln. 508 Sedgwick Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. 708 Barry Ave., hinten oben.

Gesucht: Deutsches Kindermädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle, ebenso eine Waschfrau. 918 N. 41. Court.

Gesucht: Deutsche Hausfrau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 533 Washburne Ave., hinten oben. mido

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle bei deutscher Familie. Bitte selber vorzusprechen. 327 Austin Ave. midofr

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Arbeit in Restaurant, geht auch für Business-Lunch. Bitte selber vorzusprechen oder brieflich. S. M., 51 Newberry Ave., hinten.

Gesucht: Verheirathete Frau sucht leichte Arbeit. A. N. 513 Racine Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Küchenarbeit von 7 bis 4. Vorzusprechen 1466 Armitage Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze an der Nordseite. Adresse: 223 Dayton Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit in Privatfamilie. 1541 Clybourn Ave., oben, hinten.

Gesucht: Erste Klasse österreichisch-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stellung. 95 Uhland Str. mido

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, welches auch der englischen Sprache mächtig ist, sucht Stellung bei einem Kind oder Hausarbeit ohne Waschen und Kochen. 80 Hammond Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Stelle als 2. Hand in Restaurant, spricht deutsch und englisch. 705 S. Jefferson Str.

Gesucht: Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle bei Kindern. 759 N. Park Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ehepaar sucht Janitor-Stelle. Mann ist Painter, Paperhanger, Calsominer. Bitz, 261 West Chicago Ave.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld!—Geld!—Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Piano, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung — zu den folgenden Raten—
Leiht Ihr $25.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $30.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $35.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $40.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $50.00, bezahlt Ihr $6.00 den Monat;
Leiht Ihr $75.00, bezahlt Ihr $10.00 den Monat.
Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäft strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5059.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808— —134 Monroe Str. 6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. French & Company,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
60 Dearborn Str., C. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

—Gebraucht Ihr Geld?—
— Privat-Anleihen auf Möbel und Pianos —
— ohne zu entfernen zu den billigsten Raten —
— u. leichteste Zahlungen. Etablirt seit 1895 —
— Einziges deutsches Geschäft in der Stadt. —
— Bitte sprecht vor oder schreibt um Auskunft —
— Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Z. 34 —
23jun*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds. täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall). 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:30 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 30jun*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Billig zu verkaufen: Möbel und Rugs. 514 Wells Str., unten.

Ganzes Flat Möbel von 5 Zimmern ist sofort zu verkaufen, einzeln oder im Ganzen, wegen Stadtverlassen. 878 Montrose Blvd., nahe Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Schöne Möbel, 7 Zimmer, wie neu, zusammen oder einzeln; Rugs, werth $42, für $19. Bilder, werth $10, für $2. Gardinen, Portieren, Betten, Tische, Stühle, Parlor Set, Pedestals, Piano, Leder Couch, Schaukelstühle, Nähmaschine, Spiegel. 629 N. Robey Str., nahe Evergreen Ave. 7jllmX

Verkaufe wegen Abreise: Vollständige Hauseinrichtung; Möbel fast neu. 5138 Bishop Str., oben.

Privat-Familie muß bis 7. Juli verschleudern: Ledercouch, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, zwei schöne Teppiche 9x12, feine Eisbox, Betten, Dresser, Küchen-Range, Chiffonier, Tische, Stühle, Nähmaschine usw., alles sofort; seltene Gelegenheit spottbillig zu kaufen, zusammen oder einzeln. Verlasse die Stadt, Wohnung zu haben. 267 Dayton Str., erster Flat. 1jllw

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen ein Story & Clark Upright Piano; sehr gut geeignet für Anfänger; muß schnell verkaufen. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 6jul,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Billiges, gutes Pferd sofort. Cedekberg, Kolze, Ill.

Zu verkaufen: 20 Kanarienvögel mit Heck- und Flugbauern; preiswerth. 92 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: 8 Jahre alte schwarze Mähre, 1600 Pfd. schwer, oder gegen leichtere einzutauschen. 440 Webster Ave.

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsasonmomi*

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Meine fast neue Nähmaschine modernste Facon), für $7. 586 La Salle Ave., 1. Flat.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Store Fixtures! Store Fixtures!— Wir sind überladen und müssen Platz gewinnen; deshalb verkaufen wir zu irgend einem Preis Bins, Schubladen, Shelving, Fixtures, Drygoods- und Bäckerei-Ausstattungen. Kommt schnell wegen großer Bargains. Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Alle Fixtures kostenfrei aufgestellt; Verkaufstische, Schaukästen, Wagschalen, Eis-Kisten, Wandschränke, Fußbodenschränke, Cash Registers. Eine vollständige Auswahl von Fixtures für Fleischmarkt, Restaurant; Baar oder auf leichte Abzahlungen.
Adolph Bender.
217 — 219 Milwaukee Avenue.
196—198 N. Halsted Str. 25ja,momisaso*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Folgende erste Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum:

$4500	3 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$10,500
$3000	3 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$ 7000
$2100	5 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$ 4700
$1500	5 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$ 3500
$1400	3 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$ 3200
$ 850	3 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$ 2200
$ 600	5 Jahre	6%	Grundeigenthumswerth	$ 1400
$ 500	3 Jahre	5½%	Grundeigenthumswerth	$ 3200

—Reine Papiere.—
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9; Sonntags 10 bis 12 Uhr. 3jul,tX*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. M. J. Huß, 112 Dearborn Str., Zimmer 900. 7jllmX

5%— Geld zu verleihen —5½%
—auf Chicago bebautes Grundeigenthum—
Baudarlehen besorgt.
—Vorauszahlungs = Privilegien.—
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str. 24mai*X

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiX*

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Par und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 28fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ok*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Ein Mann von 37 Jahren wünscht sich zu verheirathen. Wittfrau mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: John Miller, Illinois Beach Sand & Gravel Co., R. R. Box 1, Waukegan, Ill.

Heirathsgesuch: Israelit, 48 Jahre alt, reiner Charakter, Besitzer solid industriellen Unternehmens, wünscht Wahl treuer Lebensgefährtin von 32 bis 38 Jahren, unabhängig, in guten Verhältnissen, Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, weil erwachsene gutwillige Kinder mein Eigen schätze. Eigenhändige Beschreibung über Lebenslauf vertrauensvoll. Adr.: P. 811, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Oesterreicher wünscht die Bekanntschaft eines anständigen häuslichen Dienstmädchens, nicht über 26 Jahre alt, mit $200—$300 Ersparnissen, welches gut kochen und waschen kann, zwecks baldiger Heirath. Briefe mit Photographien erbeten unter Adr.: J. D., 599 S. Sawyer Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicagos Einzige „National School", 192 W. Division, Ecke Milwaukee. Engl. Privat- und Klassen-Unterricht f. Deutsche und Polen. Probemonat frei!

Neue Zirkel im Englischen beginnen diese Woche, 3 Monate, von $5 an; auch gute Stellungen. Chicagos Erste u. Aelteste Schule (Illinois College), 200 Ost North Ave., nahe Halsted. Stets geöffnet. mido

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 5junsamiso

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft"-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache. Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kallmeyer, 205 E. 45. Str., New York City. 18jnlmX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Alt & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 6ja,mifrmo*

Patente besorgt und verkauft; Baar für Ideen; schickt Skizze; viel Geld in Patenten; Buch frei. H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 2X*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$400 Baar kaufen kleines Expreß Livery Geschäft, billige Miethe, feine Gegend. Seit 10 Jahren etablirt, habe anderes Geschäft. 733 Wells Str.

Zu verkaufen: Cleaning und Dyeing-Geschäft mit kleiner Cleaning-Einrichtung, $25 Miethe. Preis $400. 545 Ost 63. Str., Ecke Greenwood Ave., —fr

Zu verkaufen: Reparatur-Werkstatt. 169 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlendes und alt etablirtes Grocery und Saloongeschäft, muß verkaufen wegen Krankheit. Südost-Ecke Winchester und Augusta Str.

Gutgehendes Barbiergeschäft billig zu verkaufen, Nordseite. Billige Miethe. Adr.: O. 750 Abendpost.

$275 kaufen sofort feinen Candy-, Zigarren-, Notion-, Laundry, Icecream-Store; gutes Auskommen garantirt; auf Probe gegeben; gute Geschäftslage, feiner Waarenvorrath und Fixtures, 3 feine Zimmer mit Store, billige Miethe. 1321 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei mit neuem Haus, modern eingerichtet, ein Block von Hochbahnstation. 975 Southport Ave.

Zu verkaufen: Grocery Store billig, wegen anderem Geschäft. 1109 S. Hoyne Ave.

$265 kaufen leichte Grocery, macht gute Geschäfte, 5 gute Wohnzimmer, Miethe $20. 1338 W. 51. Str.

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Store; $35 tägliche Einnahme. Fragt Nachmittags. 1759 Milwaukee Ave. 7—23jleod

Zu verkaufen: Bäckerei, Shop zu ebener Erde. — 1267 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Putzwaaren-Laden, Stock und Fixtures, gute Kundschaft, billig, 4 hübsche Wohnzimmer. Etablirt seit 7 Jahren. Miethe $21. Feine Gelegenheit für Jemand, der deutsch spricht. Muß wegen Krankheit verkaufen. 813 W. 21. Straße. midofrsa

Grocery und Delikatessen! Muß diese Woche verkauft werden, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen, gute Ecke, zwei Jahre Lease. Gehe nach Colorado. 612 W. North Ave. mido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Licenz, guter Verkaufsgrund. Billige Miethe. 382 W. North Ave.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon, unabhängig von der Brauerei, lange Lease, oder kaufe Property mit. Adr.: L. 552, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Grocery und Delikatessen Store wegen Krankheit, schnell. Billig, keine Agenten. Adr.: L. 553, Abendpost. mido

Verkaufe meinen Saloon, billig wegen anderem Geschäft, guter Platz für irgend einen Mann. — Adr.: P. 807, Abendpost.

Zu verkaufen: Schönes 6 Zimmer Flat mit stetigen Roomers, billig wegen Abreise. 227 N. May Straße. mido

Zu verkaufen: Vollständig ausgestattetes Schuhgeschäft, eletrische Maschinerie. $300, billige Miethe. Nachzufragen beim Eigenthümer: 1061 Ost 58. Str. misason

Zu verkaufen: Zigarren- und Confectionery Store. Bargain. 408 Ost Belmont Ave. dimido

Zu kaufen gesucht: Nordseite Saloongeschäft für sofortigen Baarkäufer. 3jllwX
Aug. Torpe, 147 E. North Ave.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mann mit $500 in gangbarem profitablen Geschäft. Adr.: O. 748, Abendpost.

Gesucht: Partner für gutgehendes Geschäft. Antwort bis Samstag. O. K., 78 Abendpost.

Theilhaber für gut eingerichtetes, lange bestehendes Fabrikationsgeschäft im Zentrum der Stadt, mit $1500 zur Erweiterung des Geschäfts. Ausgezeichnete Gelegenheit und gutes Jahreseinkommen für tüchtigen Geschäftsmann. Adr.: P. 800, Abendpost. midoso

Zwei bis drei Männer mit etwas Kapital, welche gesonnen sind mit mir nach dem Westen zu gehen, um eine Poultry und Stockfarm zu gründen, wollen bei mir vorsprechen. Dr. William Heck, 271 E. 35. Str. mifr

Junger Mann mit $500 als Partner in Eis- und Kohlengeschäft. J. D., 599 Sawyer Ave.

Partner in 5c-Theater, guter Mann oder Frau, beste Lage auf der Südseite. Adr.: L. 594, Abendpost. dimido

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2 Frontzimmer zu vermiethen. $6 per Monat. 297 W. Lake Str.

Zu vermiethen: 402 E. Superior Str., nahe See und Geschäftszentrum, 6 Zimmer, Bad, Porch, Furnace, Waschküche (günstig zum Zimmer ausmiethen), $26 Miethe, Erwachsene. Eigenthümer, 88 State Str., Zimmer 1.

Zu vermiethen: 4 Zimmer; $10. 1148 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Eine 4-Zimmer Cottage und Küche im Basement. ¼ Block von Lincoln Ave.-Car und Hochbahn. Nachzufragen 2013 N. Hoyne Ave.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat, Dampfheizung, Toilet und heißes Wasser; $24. 33 Orchard Str. mido

Zu vermiethen: Meat Market. 118 W. 22. Place.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Front Flat, Block von Metropolitan Station, $10 den Monat. 875 N. Artesian Ave. mido

Zu vermiethen: Vier schöne helle Zimmer mit Toilet. 889 Clybourn Ave. mdofr

Vermiethe 5 Zimmer Frontwohnung an ruhige Familie. 355 Milwaukee Ave. frsonmi

Zu vermiethen: Eagle Restaurant und Hotel in Gary Ind., oder verkaufe. Alles eingerichtet. 925 Washington Str., Gary, Ind. 2jllwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Roomers bei anständiger Frau. 814 W. Randolph Str. mdo

Verlangt: Ein oder 2 Roomers. 311 Ost North Ave., 2. Flat.

Wienerin verlangt Roomers und Boarders; nahe Lincoln Park. 721 Wells Str., 3. Flat. mido

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer, separater Eingang. 282 Ost North Ave.

Zu vermiethen: Schöne helle möblirte Zimmer. 238 Bissell Str.

Zu vermiethen: Großes helles Front-Schlafzimmer; $1.50. 508 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 2 unmöblirte und ein möblirtes Zimmer. 1630 Barry Ave., Basement. midofr

Verlangt: Anständigen Boarder. 268 Clybourn Ave., 2. Flat.

Ein oder zwei Boarders gewünscht. Wiener Familie. 391 East North Ave., 1. Flat.

Möblirte Zimmer mit oder ohne Board. 45 Perry Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Helle Frontzimmer, einfach oder doppelte, preiswerth, nahe Park und Lake. 495 Dearborn Ave., 3. Flat. dimi

Roomer oder Boarder verlangt: 1 oder 2 Haushaltungs-Zimmer: Bad, Gas, Kleider-Closet, Küche. 275 East North Ave. 6jul,1wX

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $6.00 die Woche, auf der Island Farm, nahe Monispark. John Lammlin, South Haven, Mich. 1jl2wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann wünscht gutes Heim an Nordseite. Adr.: M. O., 402, Abendpost.

Ehepaar wünscht gutes Zimmer und Kost bei respektabler Wittfrau, Nachbarschaft von Schiller Str. A. M. 174, Abendpost.

Gesucht: 5 Zimmer Wohnung bei Hausleuten, welche Abends Kinder beaufsichtigen gegen extra Vergütung. Rossa Orchestra, Luna Park.

Norddeutscher wünscht gemüthliche Bude nahe Park, privat, mit Frühstück, Preisangabe. Adr.: P. 809, Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon Monroe 94. 23jn1mX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 709. Gegen Baar oder monatliche Abzahlung. 11my*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Enorm billig! Brickhaus, drei moderne 6-Zimmer Flats, große Lot, nahe Center Str.-Hochbahnstation; muß Chicago verlassen; nur $5700. Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center. midofr

$4500 kaufen ein zweistöck. Brickhaus; zwei 6-Zimmer Wohnungen; nahe Center Str. und Seminary Ave. Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center. midofr

Haus, mit vier 4-Zimmer Flats, bringt $47 Miethe; nur $4000; an Belmont Ave. Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center. midofr

Zu verkaufen: Schönes 2stöckiges Frame, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement, an Robey Str., nördlich von Roscoe, nur $3200. Schönes 2stöckiges Frame, 2—6 Zimmer, Lot 30 bei 120, an Irving Ave. nur $4000. misa
C. F. Anton, 251 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen [illegible] Brickhaus und ein Framehaus mit Brick-Basement, 2 Blocks von Hochbahnstation und Lincoln Ave. Car in Ravenswood. Für weitere Auskunft und um Erlaubniß zu besichtigen wendet Euch an [illegible] Eigenthum [illegible] Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster.

Zu verkaufen: Framehaus, Ecke Melrose Str., 2 Blocks zur Hochbahnstation an Southport Ave. In 4 Wohnungen, alle mit Bad [illegible]. Monatliche Miethe $58. Preis [illegible]. Bequeme Zahlungen. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster.

Zu verkaufen: Gutes 2 [illegible] 5 Zimmer Frame Flat-Gebäude, 1064 Byron Str.; Preis $2900.
Torpe, 147 North Ave., alleiniger Agent. [illegible]

Winnemac Ave., nahe Western, 5-Zimmer Cottage mit großem Stall; alles modern. Preis $2300, $300 Baar, Rest leichte Zahlungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa

Zu verkaufen: $1600 Baar, Rest wie Miethe. Besieht 921 Edgewater Place, nahe Perry Str., North Edgewater. Beinahe neues 7-Zimmer Residenz; Brick Basement. Mahagony Finish; Ahorn-Böden; große Front-Porch; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Ein „Snap" zu $4000.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa

Zu verkaufen: Bargain, modernes 3-Flat Brick-gebäude, Steinfundament, Dampfheizung, je 5 Zimmer, Bad, je [illegible]; Preis $8900; wird leicht [illegible] Miethe bringen; Preis [illegible]; Larchmont Ave., nahe Lincoln Ave., Cars und [illegible] Blocks von Eisenbahn- und Hochbahnstation.
Frank Bed, 346 E. Irving Park Blvd. [illegible]

Zu verkaufen: Cottage, Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd., $1700, 3 Blocks von katholischer Kirche und Schule. William Jelowitz, Ecke Byron und Leavitt Straße. [illegible]

Mit $700 Anzahlung kauft modernes 2stöckiges Bridgehaus, 5 und 7 Zimmer, nahe Wellington und N. Robey Str. Preis $4800.
Aug. Torpe, 147 E. North Ave. sodimi

Zu verkaufen: Sofort für Baarkäufer, modernes 2 Flat Bridgehaus an Steinfundament, 6 Zimmer, Bad, je [illegible]; Lot, 1½ Block südlich von Belmont und nördlich von Lincoln Ave. höher als $6000. — Torpe, 147 E. North Ave. 3jllmX

Wittwe ist gezwungen, ihre 7 Zimmer Cottage in Ravenswood, nahe Park, zu verkaufen. Mrs. Lillian Davis, 14 W. Pensacola Ave., nahe Western Avenue. 25mai*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Store und Brick Gebäude, 120 Fuß an California Ave. und Division Str.— In ausgezeichnetem Zustande. Bringt $1200 Miethe. Wegzug nach Deutschland. Preis $10,000 [illegible] $10,000 wenn innerhalb 10 Tagen verkauft. Zu erfragen 269 Wells Str. 7jllmX

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame Store Gebäude, neu. Ausgezeichnet für Sattler, Millinery. Verkaufe mit $600 Verlust. $1400 erforderlich. Eigenthümer 1536 Armitage Ave.

West Irving Park—2-Flat Gebäude —2 Flats, je 6 Zimmer.— Lot 35 Fuß breit— Alle modernen Einrichtungen — $500 baar — Rest monatlich. Alle Zimmer hell — $500 baar — Rest monatlich. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sofomi

Farmländereien.

Fünfzig Jahre alt

und außer Stellung gehen jetzt hunderte Männer in mittleren Jahren die Straßen in unseren großen Städten mittellos auf und ab, und manche hatten Glück oder waren wie ihrem Geld zu spekuliren. Es sind gute Männer, die meisten derselben, aber es ist schwer, Arbeit zu finden. Arbeitgeber wollen sie nicht; zu alt, müssen junges Blut haben. Seid Ihr auf demselben Wege, junger Mann? Wenn so, beginnt heute zu planen, keine Anlage ist so gut wie Land. Es ist immer Euer Freund, ganz gleich wie schlecht die Zeiten sind. Sofort Land, drei Mahlzeiten den Tag, [illegible] große Genugthuung. Habe 150,000 Acker in Sawyer County, Wis., von welchen Ihr euch erwählen könnt. Wenn Ihr nicht in meine Office kommen könnt, schreibt an mich um freie Karte, und einer unserer Agenten wird vorsprechen. Glaubt nicht zu lange [illegible] ausgehenden [illegible]

Will A. Webster,

Zimmer 507 — 188 E. Madison Str., Chicago

Verkaufs - Agent für

America Immigration Co., Chippewa Falls, Wisconsin.

midofr

Spottbillig zum Verkauf oder Tausch: Reizende 20 Acker Farm unter blühender Kultur, mit 9 Zimmer Gebäude, mit sämmtlichen Möbeln und Inhalt, Maschinerie und Vieh, [illegible] geeignet zum Sommer-Resort, nur eine Meile von Stadtgrenze in Michigan, nahe Fluß und See. Preis nur $3000, mit [illegible] zu verkaufen. Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center. mido

Bargain: 70 Acker Farm, verbessert, 2 Meilen von Stadt in Indiana, Ecke [illegible] Chicago, sehr gutes Land, $35 per Acker, die Hälfte in Baar. Fred, 747 Lincoln Ave.

Weshalb in die Ferne gehen, wenn gutes Wiskonsin Land so nahe ist? Wir haben 300,000 Acker gutes Farmland von $5 bis $15 per Acker —auf leichte Abzahlungen— Gesundes Klima, bestes Wasser, viel Holz, guter Boden für alle Farmerzeugnisse. Naher Markt, billige Frachtraten. Um nähere Auskunft wende man sich an Grimmer Land Co., 115 Adams Str. Zimmer 1128.
Henry Wagner und Franz Siegler, Mgr., Agenten verlangt. 16m,misafoim

—Deutsche kathol. St. Josephs Kolonie!— In der günstigsten Gegend von Minnesota, nördlich von [illegible] St. Louis River gelegen, direkt dem St. Louis River [illegible] deutsche lutherische Kolonie. Die Duluth & [illegible] Eisenbahn geht direkt durch [illegible] Wasser, [illegible] Holz [illegible] Bauen und Feuerung, [illegible] und leicht [illegible]. Wegen Auskunft wende man sich an: X. Erlinger, 19 Sedgwick Court; M. Martell, 1117 Süd Oakley Ave.; M. Bernsdorf, 140 Dexter Str.; G. Groß, 2008 32. Place. 3jllmX

$1500 kaufen hübsche 40 Acres Michigan Farm mit guten Gebäuden.
$1600 für 40 Acres Hühnerfarm.
$1800 für 80 Acres Milchfarm.
Brodfuhrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. 8ml

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land-gerade am Markt gelegen; Farmen mit Verbesserter Farmen; Farmen nach Verlangen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 203 Ost North Ave., Chicago. Sep.*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Kind wird von gewissenhaften Eheleuten für eine kleine Abfindungssumme ganz angenommen. A. M. 592 Abendpost.

Fünf Dollars Demjenigen, der einem Mann eine gute stetige Arbeit verschafft, hier in Chicago, Nordseite; sprechend Englisch und Deutsch, 36 Jahre. Schwindler ausgeschlossen. Adr.: P. 806 Abendpost.

Minchen! Bitte antworte bald; Zweifel [illegible] die Sache erledigt. — [illegible]

Häuser-Verwaltung übernimmt Administrator —Oscar Josetti, 233 Orchard Str., nahe Center— [illegible]

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, besorgt prompt und billig. Versicherungen, Kollektionen. [illegible] 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 368 Ost North Straße.

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für richtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel, nimmt auch [illegible] in Trubel, wendet Euch an [illegible]

Zivil- und Kriminal-Detektive-Arbeit. 414 Otto Str., 1. Flat. [illegible]

Prezel-Liebhabern zur Nachricht, daß wir durch Verbesserung im Personal im Stande sind [illegible] Bäckereien, Gesellschaften [illegible] Clybourn Ave. [illegible]

Alle Carpenterarbeiten, auch Reparaturen billig. Mark, 12 Willow Str. [illegible]

Der grösste Verkauf des Jahres.

Unser jährlicher Räumungs-Verkauf von Sommer-Waaren

beginnt morgen—Donnerstag Vormittag

Getreu unserer festen Regel, keine Waaren von einer Saison in die andere hinüber zu nehmen, haben wir die Preise von unserem ganzen Lager von Sommer-Waaren ohne Rücksicht auf den Kostenpreis oder Werth herabgesetzt.

E. IVERSON & CO.

1000--1008 Milwaukee Avenue.

Räumungs-verkauf von **Unterzeug und Strümpfen**

Schlichte und fancy farbige Balbriggan Unterhemden u. -Hosen für Männer, in allen Größen, die besten 25c und 35c Werthe, wir besitzen Hunderte von Dutzenden, und verkaufen sie zu einer sehr speziellen Offerte, jedes zu............ 15c

50c und 75c Männer-Unterzeug für 35c. Ueber 25 Facons zur Auswahl, schlichte Farben oder fancy gestreift, „Sanitary"-Maschen, Oper Work Lisle und merzerisirt. Alle zu einer Partie vereinigt, Eure Auswahl.................. 35c

Mehrere Hundert Dutzend fein gerippte Unterhemden für Kinder, hübsch am Halse besetzt, lange Aermel, jede Größe, 18 bis 34, für Knaben und Mädchen bis zu 16 Jahren passend, regulärer Verkaufspreis 18c, 22c, 25c und 29c — Auswahl von der ganzen Partie zu......... 12½c

Geripptes und schlichtes Balbriggan Unterzeug für Knaben, alle Größen, die reg. 25c Waaren, speziell.. 14c

10c und 12½c gerippte Damen-Unterleibchen, für diesen Verkauf reduzirt auf.... 6c

15c und 19c Fancy Spitzen-Yoke Unterhemden— jetzt zu.............. 10c

Reguläre und extra Größe gerade und Shaped Damen-Unterhemden, alle Gr., herabgesetzt auf...... 15c

Schwere schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, — geripptes Obertheil, ausgezeichnete 15c Qualität — speziell das Paar.............. 7½c

Echt schwarze gerippte baumwollene Kinder-Strümpfe — Größen 5½ bis 9½, die besten je offerirten Werthe, das Paar zu........... 6c

Feine reinwollene Cashmere-Strumpfwaaren für Babies— rosa, hellblau, schwarz und weiß, alle Größen, 25c-Sorte, Paar... 12½c

Schlicht schwarze und lohfarb. nahtlose baumwollene Damen-Strümpfe, 10c Sorte, herabgesetzt auf......... 5c

Schlicht farbige nahtlose baumwollene Männer-Socken, die 10c Sorte, das Paar nur............ 6c

Räumungs-verkauf von **Baumwollstoffen**

2000 Yards Kleider-Lawn, in hübsch figurirten Mustern, werth 6c, zu....... 3c

2500 Yards gebleichten feine Qualität yardbreiten Cambric-Muslin, zu..... 6c

100 Stücke blau karrirten Schürzen-Gingham, werth 7c, zu......... 4½c

3000 Yards yardbreiten ungebleichten Muslin — werth 7c, zu......... 4½c

2500 Yards 36 Zoll breiten Percale, in dunklen Dreß Facons, werth 10c, zu.............. 5½c

2000 Yards 36 Zoll breiten Shirting Percale, mittelmäßige und helle Muster, werth 12½c, zu...... 6c

200 Stücke Kleider-Foulards, in allen neuen modernen Mustern, sowohl in hellen wie in dunklen Farben — gut 8c w'th. jetzt zu.............. 4¾c

2500 Yards weißes India Linon — in Restern — werth bis zu 20c — zu.............. 7½c

1800 Yards schweres blaues Polka punktirtes baumwollenes Suiting — werth 10c, zu........ 5c

300 Stücke fancy hellfarbiger kordirter Madras, Shirtings und Kleiderstoffe, — werth 12½c — unser Verkaufspreis ist nur.............. 5¾c

Spitzen und Taschentücher

350 Stücke Cluny Spitzen, und dazu passende Bänder, in weiß und Ecru, 10c, 15c und 19c Sorte — die Auswahl von allen, die Yard.................. 5c

Partie von Stickerei Flouncing, werth 59c — speziell, die Yard..... 33c

Die 25c Sorte Corset Cover-Stickerei — unser Verkaufspreis — die Yard.......... 12½c

500 Dutzend schlicht weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, gute 4c Werthe, (10 für jeden Kunden) — jedes zu........... 1½c

Weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, werth bis 10c, speziell.... 3½c

Kurzwaaren.

King's 200 Yard Maschinen-Zwirn, schwarz und weiß, — alle Nummern, 4 Spulen für................ 5c

100 Yard-Spule Näh-Seide, jede Schattirung, wir auch schwarz und weiß, Spule............ 3½c

Weißes Cotton Tape, 4 Stücke, Packet für..... 1c

Grave's Zahn-Pulver, reg. 25c-Büchse, jetzt... 10c

Räumungs-verkauf von **Schuhen**

Patent Colt, Vici Kid und Tan Vici Oxfords für Damen — Schnür- und Knöpf-Facons, leichte und schwere Sohlen, werth 2.50, Räumung.............. 1.25

Angebrochene Partien von Oxford Ties und Slippers für Damen, werth 1.50, Auswahl zu......... 49c

Partie von weißen Canvas Oxfords für Damen, „Common Sense"-Absätze, Größen nur 2½ bis 4, Räumungspreis, Paar..... 39c

Strap Sandalen, Oxfords und Schuhe für junge Damen und Kinder, werth bis zu 1.50 — Räumungs-Verkauf, das Paar............ 95c

Satin Calf Schuhe für kleine Knaben, gute Sohlen, Größen 9 bis 13½, werth 1.25, Räumungs-Verkauf... 79c

Räumungs-verkauf von **Gardinen etc.**

300 Paar Cable Net und Madras Spitzen-Gardinen, in hübschen Entwürfen, 7 Yards zu jedem Paar, werth bis zu $5. Eure Auswahl zu.............. 2.39

200 Paar Spitzen-Gardinen— 6 Yards auf das Paar, in neuen Mustern — werth 75c, zu....... 39c

150 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen, in modernen Mustern, werth 1.39, zu................ 98c

160 Paar geruffelte Lawn-Gardinen, für Schlafzimmer, Paar zu..... 19c

Rope Portieren (kurze Sorte), in allen Farben, aus Velvet gemacht, neueste Facon, $1 werth, zu..... 59c

100 Muster-Stücke von Brüsseler Teppichen, 1½ Yards lang — eingefaßte Kanten — werth $1.00 die Yard — Auswahl, jedes.............. 39c

Basement - Spezialitäten.

10c - Werthe Auswahl 5c:
1½ Quart grau emaillirte Saucepfanne...
9zöllige grau emaillirte Pie-Pfanne.......
1½ Qrt. grau emaillirte Puddingpfanne..
Suppen-Schöpflöffel, grau emaillirt, mit langem Stiel..........
Trinktasse, grau emaillirt.........
Seifenhalter zum Aufhängen, grau emaillirt
Staubschaufel, lackirt, blau und grün......
Brotmesser, 6 Zoll lang, gefirnißter Griff..
Großer Blech Obst-Strainer, Draht-Boden.

Werthe bis 19c, Auswahl 10c:
5-Pfd. Zuckerbüchse weiß mit Goldbuchstaben
5 Quart Saucepfanne, grau emaillirt.....
5 Quart Einmachkessel, grau emaillirt.....
10zöllige Bratpfanne, grau emaillirt.....
6 Quart Puddingpfanne mit Stiel, grau emaillirt ....
3, 4 und 5 Quart tiefe Puddingpfannen, — grau emaillirt ....
Brot- oder Kuchenpfannen, grau emaillirt..
Nickelplattirte Spucknäpfe ....
Suppen-Schöpflöffel, weiß emaillirt.......
Seifenhalter zum Aufhängen, weiß emaillirt
16zöll. Basting Löffel, weiß emaillirt.....

Räumungs-verkauf von **Kleidern u. Ausstattungen**

6.50 Anzüge — jetzt 3.98	7.50 Anzüge — jetzt 4.48
10.00 Anzüge — jetzt 4.98	12.00 Anzüge — jetzt 5.98
2.25 Anzüge — jetzt 1.25	3.00 Anzüge — jetzt 1.69
4.00 Anzüge, — jetzt 2.29	5.00 Anzüge — jetzt 2.98
75c Anzüge — jetzt 39c	1.25 Anzüge — jetzt 69c
1.75 Anzüge — jetzt 98c	2.00 Anzüge — jetzt 1.25

75c Muster Negligee-Hemden für Männer — jetzt 39c

1.25 Muster Negligee-Hemden für Männer — jetzt 69c

75c weiche Arbeitshemden für Männer — jetzt 35c

65c schwarze Satin-Hemden für Männer — jetzt 35c

Lokalbericht.

Zwei Greise getödtet.

Der eine stürzt von einer Treppe, der andere wird überfahren.

An Leuchtgas erstickt.

Die fast tägliche Tragödie der gasbrennenden Herbergen.—Max Schantoskys tödtlicher Sturz von einem Neubau.—Anstreicher von einem Frachtzuge zerstückelt.

Mathias Lambert, ein 76jähriger Greis, stürzte heute früh in seiner Wohnung, 646 West 47. Str., die Treppe hinab und fand den Tod. Seine Gattin vermißte ihn, als sie um ein Uhr Morgens erwachte, und rief ihren Sohn, der den Vater als Leiche am Fuß der Treppe fand.

Opfer eines Kraftwagens.

In seiner Wohnung, 428 California Ave., ist heute der 75 Jahre alte Henry Laubscher an Verletzungen gestorben, welche er am 2. Januar auf dem Fahrdamm an der West Polk Str., nahe California Ave., erlitt, als ein schwerer Lastkraftwagen von Sears, Roebuck & Co. ihn zur Seite schleuderte. Laubscher war seither in ärztlicher Behandlung; gestern trat plötzlich eine Verschlimmerung ein. Der Lenker des Kraftwagens war H. W. Garrison, 480 Flournoy Str.

Vom Neubau gestürzt und getödtet.

Als der 40jährige Max Schantosky, 419 Herndon Str., ein Arbeiter der Steinbau-Unternehmer August Berste & Son, 1240 Newport Ave., gestern Nachmittag auf dem Dach des Neubaus 1354 Hayes Ave. einen Hebekrahn befestigt, glitt er aus und stürzte 45 Fuß tief auf die Erde. Dabei zog er sich so schwere Verletzungen zu, daß er heute Morgen im Alexianer-Hospital gestorben ist.

An Leuchtgas erstickt.

Im Passavant-Hospital starb heute früh an Leuchtgasvergiftung der 50 Jahre alte Arbeiter S. J. Mills. Vor einigen Tagen hatte er in dem Logirhause 245 Huron Straße ein Zimmer gemiethet. Gestern Nachmittag wurde er von Leuchtgas überwältigt im Bett gefunden. Er ist gar nicht mehr zu sich gekommen. Das Gas in dem Zimmer war angedreht worden. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, ließ sich nicht ermitteln.

Bei der Nachfeier.

Henry Albers und Alfhild Osper, Nachbarskinder, amüsirten sich vor den Elternwohnungen, 1232 und 1234 Southport Ave., damit, von der 4. Julifeier übrig gebliebenes Pulver zur Entladung zu bringen. Das Gasröhrenstück, in welches sie die Masse gesteckt hatten, flog auseinander, und eines der Stücke setzte sich dem Knaben in dessen Nase fest, während ein anderes dem Mädchen einen Finger dermaßen verstümmelte, daß er im Alexianerhospital abgenommen werden mußte.

Ein Kind getödtet, ein zweites verletzt.

Der einjährige Michael Takaers lief gestern Nachmittag seinem Kätzchen vor dem Elternhause, 4619 Ashland Ave., über die Straße nach, entging mit knapper Noth dem Tode unter einem nördlich fahrenden Straßenbahnwagen und wurde dann unter einem solchen aus entgegengesetzter Richtung kommenden zermalmt. Polizist Mooney mußte, um den Motorführer vor dem Publikum zu schützen, seinen Revolver ziehen.

Der siebenjährige Mattie Britzen fiel gestern von einem Bierwagen; sein linker Fußknöchel wurde von den Rädern zermalmt. Das Kind wurde nach seiner Elternwohnung, 851 Wellington Straße, gebracht.

Arbeiter zerstückelt.

Durch das Gebell seines Hundes aufmerksam geworden, fand der Nachtwächter der Chicago Heights-Brauerei heute früh dort auf dem Geleise der Chicago and Eastern Illinois-Bahn die schrecklich zerstückelte Leiche eines ärmlich gekleideten, etwa 35 Jahre alten Mannes; wie Peter Loari, Nr. 295 N. Drake Ave., Unternehmer von Anstreicherarbeiten, auf Grund der Beschreibung annimmt, die seines bisherigen Gehilfen Wm. Mangan, der gestern Morgen seine Stelle aufgab, weil er, wie er sagte, in Chicago Heights andere Arbeit gefunden habe.

Schnaubt Rache.

Landmann aus Loda geht gegen seine Geschäftsfreunde vor.

Auf Betrug lautet die Anklage, unter welcher der Landwirth Edward A. McDevitt aus Loda, Ill., heute dem Stadtrichter Fake Herrn Wm. N. Smith vorführen ließ, einen Biedermann, der im Laufe der Jahre hier allerlei zweifelhafte Unternehmungen vertreten haben soll. McDevitt sagt, Smith habe ihm im vorigen Jahr $500 abgenommen für 25 Acker Land, die angeblich im San Jose-Thale, Mexiko, liegen sollten, dort aber nicht zu finden sind. Die Verhandlung des Falles wurde auf den 21. Juli anberaumt. Vor Kadi Stewart in South Chicago trat McDevitt heute gleichfalls als Ankläger auf, und zwar gegen Harlan D. Cook, 442 Drexel Blvd., der ebenfalls bei jenem Verkauf von nicht vorhandenem Land mitgewirkt haben soll. Cooks Anwalt erwirkte die Verlegung des Verfahrens aus, und dieses soll nun morgen vor dem Kadi Goodnow vor sich gehen.

—Kindermund. — Vater: Nächstes Jahr, Kinder, werden wir vielleicht einmal nach dem Harz reisen. — Karlchen: Ach, Vati, is der da, wo die Kanarienvögel gemacht werden?

Jeder

schwache und nervöse Mann

kann seine Kraft und Gesundheit wiedererlangen, wenn ihm ernstlich daran gelegen ist. Ich selbst war fast 11 Jahre leidend. Infolge Ueberarbeitung und auch wohl jugendlicher Thorheiten war ich nervös geworden, wurde von Rücken-, Nieren- und oftmals dumpfen Kopfschmerzen geplagt; Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Verlust der Manneskraft und eine Niedergeschlagenheit stellten sich ein, die um so größer wurde, als durch jahrelanges Doktern und Medizinschlucken mein Zustand sich nicht besserte; keiner schien mir helfen zu können und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, als ich schließlich doch noch auf den richtigen Weg geführt wurde und Heilung und Gesundheit wiederfand. Dankbarkeit veranlaßt mich, allen, die so leidend und kränklich sind, wie ich es war, meinen Rath und Erfahrung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sie mich Abends nach der Arbeit oder Sonntag Vormittags persönlich besuchen wollen.

Jakob Schumacher, 71 Lincoln Ave.

Au18,frmowi,1w

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WE SS, 294 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

23jn,1mo,2

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Backer, August L., 66 J., 5920 Elizabeth Str.
Berndt, Paul, 52 J., 63 Fremont Str.
Bremmer, Alexander, 33 J., 49 Warren Ave.
Demmer, Ludwig, 57 J., Alexianer-Hospital.
Fuß, Fred, 23 J., 210 Cuyler Ave.
Groß, Abraham, 23 J., 535 W. Taylor Str.
Habener, Carl W. 15 J., 2895 N. 46. Str.
Hauseman, John M. 75 J., 919 Millard Ave.
Hoffman, Mary, 67 J., 6408 Greenwood Ave.
Hohn, Hansino, 77 J., 1294 Wabansia Ave.
Huester, George W., 17 J., 5406 Shields Ave.
Jung, Frederick, 57 J., 566 McLean Ave.
Luebbe, Lizette, 67 J., 252 Orleans Str.
Schoenrock, Anna, 76 J., [illegible] Washtenaw Ave.
Wegner, Ludwig, 52 J., 3025 80. Place.
Wolff, William, 38 J., 763 W. Chicago Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Paxton & Balliett, Verbindlichkeiten $1943.86, Bestände $2300.30.
Napoleon Provost Jr., Verbindlichkeiten $1015.63, Bestände $67.
Sarah B. Northrop, Verbindlichkeiten $10,081.23, Bestände $50.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Gatella gegen George O. Barrett, grausame Behandlung; Sarah gegen Nathan Isaacson, Verlassen; Henrietta gegen Raymond Biehl, grausame Behandlung; Mary gegen Max West, Ehebruch; Margaret gegen William J. Mudel, Verlassen; Effie gegen Chas. Roll, Verlassen; Inga gegen Carl Larson, Trunksucht; Wm. gegen Emma Smith, Ehebruch; William C. gegen Mary Morris, Verlassen; Lena gegen Charles R. Engelstad, grausame Behandlung; Jack gegen Esther Schnell, Ehebruch; Mary gegen Conrad Meyer, Trunksucht; Frank gegen Bertha Radonenz, Ehebruch; Florence gegen Solomon H. Weinstein, grausame Behandlung; Catherine gegen Oscar A. Lindey, grausame Behandlung, Helen gegen William H. Jacobson, grausame Behandlung; Helen gegen William E. Norcott, Trunksucht; Alice gegen Thomas J. Sheehan, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Juli 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.35; Nr. 3, roth, $1.24—$1.25; Nr. 2, hart, $1.24½—$1.26; Nr. 3, hart, $1.20—$1.25.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.28½—$1.30; Nr. 2, $1.24—$1.28; Nr. 3, $1.10—$1.25.

Mais, Nr. 2, 70—70½c; Nr. 2, weiß, 72½c; Nr. 2, gelb, 71—71½c; Nr. 3, 69¾—70¾c; Nr. 3, weiß, 72—72½c; Nr. 3, gelb, 71c; Nr. 4, 66—70c.

Hafer, Nr. 2, 54—55c; Nr. 2, weiß, 51c; Nr. 3, 47c; Nr. 3, weiß, 45½—48½c; Nr. 4, weiß, 44—46¾c; Standard, 47½—51c.

Roggen, Nr. 2, 80c; Nr. 3, 70—79c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste. „Malting", 63—67c; „Mixing", 60—61c; „Screenings", 50—65c.

Mehl, Winter-Patents, $6.50—$6.70 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.05; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $6.00—$6.20; besondere Marken, $6.80—$7.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $12.00—$12.50; Nr. 3, $10.00—$11.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $10.00—$12.00; geringere Sorten, $9.00—$11.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$10.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.18
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.59
do., gereinigt, per 5 Faß	0.60
Terpentin	0.49

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.35 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; schwere Kälber, $3.00—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.60—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.80—$8.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.10—$8.35; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.90—$8.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.25; „Stags", $7.75—$8.30.

Schafe. Geschorene Schafe, per 100 Pfund, $5.00—$5.25; „Shorn Ewes", $3.25—$4.00; „Yearlings", $5.75—$6.00; „Spring Lambs", $7.50—$8.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
Nr. 2, das Pfund	0.21½
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles", das Pfund	0.18¾
Packwaare, das Pfund	0.17½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.18
„Firsts", das Dutzend	0.18 —0.21
„Extras", das Dutzend	0.23
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13
„Young America," das Pfund	0.13¼—0.13¾
„Daisies," das Pfund	0.13¼—0.13¾
Brick, das Pfund	0.08 —0.11
Schweizer, das Pfund	0.16 —0.18
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.16 —0.22
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.11 —0.13
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.18 —0.20
Truthühner, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.10 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	4.75 —5.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.50 —3.50
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10 —1.25
Ananas, die Kiste	1.35 —2.35
Kraut, die Kiste	0.40 —1.00
Gurken, die Kiste	0.50
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.08 —0.25
Blattsalat, die Kiste	0.05 —0.08
Spargeln, die Kiste	0.50 —1.50
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, die Kiste	0.35 —0.50
Mohrrüben, die Kiste	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.90
Grüne Erbsen, der Bushel	0.25 —1.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Rüben, die Kiste	0.40 —0.50
Spinat, der Bushel	0.10 —0.25
Meerrettig, das Bündchen	0.60 —0.75
Rettige, die Kiste	0.25 —0.75
Süßkorn, das Faß	3.00 —4.00
Tomaten, die Kiste	0.50 —0.65
Pfefferschoten, die Kiste	0.50 —1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.20
Erdbeeren, 16 Quarts	1.00 —2.00
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.25 —1.35
Kirschen, Illinois, 16 Quarts	0.50 —0.85
Pflaumen, 24 Quarts	1.20 —1.50
Pfirsiche, die Kiste	0.50 —2.00
Brombeeren, 24 Quarts	2.00 —2.25
Himbeeren, rothe, 24 Pints	2.50 —3.00
do., schwarze, 24 Quarts	2.50
Melonen, Gems, die Kiste	1.00 —3.75
Wassermelonen, die Carladung	175.00—325.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.25 —1.00
Wachsbohnen, die Kiste	0.25 —1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.65 —2.67
Rothe Nierenbohnen	2.35 —2.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60 —0.75

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wladyslaw J. Straube, Marianna Dudzik, 28, 26.
W. Wash, J. M. Waugh, 45, 34.
Frank A. Duffy, Caroline Zell, 26, 21.
Joseph W. Condon, Helena Wiseman, 31, 21.
Hugo Friedman, Frieda Mueller, 25, 28.
John A. Carlson, Esther Maronde, 42, 40.
William Busse, Mathilda Manthey, 38, 28.
C. Krueger, Lena O'Hara, 43, 40.
G. Aubol, Anna Dover, 53, 48.
Emil Teichmann, Emma Martin, 33, 25.
Jan Swiatnicki, Bronislawa Kurowska, 21, 18.
J. J. Frick, M. Church, 32, 25.
L. Mroczkiewicz, Helena Strzelec, 25, 21.
Richard J. McClevey, Emma M. Turk, 36, 30.
C. Summerfield, A. Adams, 39, 30.
Arnold Strauß, Amalie Raich, 46, 35.
Charles T. Otterstedde, Paula Joachim, 66, 54.
Navelaus Bartisiss, Kazmiera Wielaniec, 30, 20.
Daniel De Carlo, Dora Periella, 21, 20.
J. Massey, C. Dickinson, 25, 24.
A. Munson, J. Simonson, 44, 28.
Josef Pechlas, Weronika Zwencucence, 20, 22.
Wenzl Schraml, Mary Schraml, 21, 24.
M. Fishman, Sarah Fablnowitz, 52, 37.
Herman Sonta, Augusta Brenser, 24, 28.
Frank Chusa, Marie Posenhagen, 23, 20.
C. Brown, W. Clough, 29, 28.
R. Schod, M. Olszewski, 24, 22.
Joseph Laforte, Anna Svelino, 21, 17.
Theodore Hakanson, Ida Johnson, 23, 23.
A. Benson, A. Donaldson, 31, 30.
Frank H. Hlavatek, Helen Kraml, 31, 28.

Wenn Ihr nicht in unsere Ticket Offices kommen könnt

um Euch über unsere außerordentlich niedrigen Raten zu erkundigen, die wir dieses Jahr ansetzten nach Boston, New York und der atlantischen Küste und dazwischenliegenden Orten.

Schicken wir unsere Ticket Offices nach Euch

Wir verkaufen Tickets nach New York, Boston, Thousand Islands, Adirondacks, White und Green Mountains, Lake George und Lake Champlain, Montreal und kanadischen und Main Orten zu Raten wie nachstehend angeführt:

29.60 nach Boston und zurück
via Lake Shore oder Michigan Central

28.20 nach New York und zurück
via Lake Shore

26.85 nach New York und zurück
via Michigan Central

Beide sind szenische Linien nach dem Osten entlang der Ufern der Großen Seen, Niagara-Fällen, Mohawk und Hudson Rivers oder Berkshire Hills —mit liberalen Aufenthalt-Privilegien, Wahl von Routen, einschl. Booten auf den Seen oder den Hudson River herunter, alles ohne extra Kosten via

New York Central Lines

Wie Einzelheiten über diese Reisen zu erlangen

Sprecht vor oder schreibt oder auf Ersuchen schicken wir Euch gern einen Vertreter in Eure Office oder Heim, der jede Auskunft ertheilt und Pamphlete liefert und er wird—wenn Ihr es wollt—Euer Ticket abliefern und Euer Gepäck aufgeben. Wir geben gerne Auskunft, ob Ihr unsere Linien benutzt oder nicht.

Telephone Harrison 7600.

LAKE SHORE
City Ticket Office
180 Clark Straße
(Ecke Monroe Str.)

MICHIGAN CENTRAL
City Ticket Office
236 Clark Straße
(Gegenüber Postoffice.)

„Amerika's größtes Eisenbahn-System".

Warren J. Lynch, Leiter des Passagiergeschäftes.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Carl J. Setterland, Rachel Hicks, 24, 18.
Carl F. B. Wach, Elfrida Burkhardt, 26, 25.
John B. Dunivant, Ula M. Cassidy, 24, 25.
Mather O'Dea, Mabel W. Lindstecht, 28, 26.
Michael Kuschill, Katharina Fizary, 21, 19.
John A. Rapson, Mary Kelly, 32, 21.
Charles H. Carroll, A. Cecilia Duffy, 21, 21.
Wladysl. Lewandowsky, Bertha Maystern, 25, 23.
Fred J. Anderson, Ethelyn Hadley, 35, 23.
Fred Inman, Lillie Ritchie, 38, 25.
John Bonk, Anna Renk, 31, 24.
John Barnett, Cora Angell, 24, 30.
Henry Klein, Grace Van der Meeden, 28, 23.
Sidey J. Marble, Nell M. Edgel, 26, 25.
August Kuska, Wilhelmine Panzlaff, 39, 37.
Josef Kuta, Maryanna Rudnik, 29, 24.
Collins W. Samuels, Prudence Austin, 30, 24.
Herbert C. Clark, Ella Barret, 51, 51.
Morris A. Lichtenstein, Stella Klausner, 29, 22.
Travus Burr Pugh, Alice M. Kore, 29, 19.
Filipo Pacino, Filippa Villa, 24, 27.
Hugh P. Stevenson, Mary J. Gibbons, 24, 20.
John J. Erickson, Bertha Ferguson, 26, 22.
Juzef Michalek, Malgirzala Banezinna, 27, 26.
Sem Strowitz, Annie Lustig, 25, 21.
Gabor Forgs, Irma Laszlo, 32, 26.
William Pemberton, Mary Cohn, 25, 22.
James E. Gallagher, Helen M. Butler, 28, 24.
Otto Koepp, Margaret Schultz, 29, 21.
Virgil L. Simms, Laura Cutter, 28, 29.
Joseph A. Fisher, Elsie Gaempt, 30, 21.
Ben R. Weinsheim, Ola B. Stevens, 23, 22.
Henry Smith, Gussie Hanson, 21, 18.
Lewis Olson, Tillie Mickelson, 23, 21.
Walter Burnett, Anna Cahill, 27, 23.
Richard M. Flynn, Teresa Leahanan, 44, 34.
Alfred Jacobsen, Martha Hansen, 21, 20.
Mikil Popelenski, Mary Komnek, 18, 18.
Albert C. Lindbloom, Mary Shaughnessy, 21, 18.
Edmond J. Ryan, Mary M. Stafford, 21, 18.
Berend Zweep, Mary Holoubek, 27, 25.
George Jobin, Dora Stoffhas, 34, 24.
John Cichon, Mary Osiska, 24, 23.
Carl W. Peterson, Bagna Dahlby, 27, 22.
Jan Dzulski, Pietronela Pnczynska, 24, 21.
Ralph Douglas, Eloise Haase, 23, 21.
George Watt, Frances Walton, 25, 26.
Robert S. Caution, Genevieve B. Hawks, 27, 25.
Morris B. Brewster, Mary Doubs, 35, 35.
Louis Hollington, Etta Barton, 43, 36.
Robert R. Palmer, R. Louise Steeb, 25, 25.
William Roberts, Hazel Blakman, 25, 20.
August C. Wagner, Alma Templeton, 38, 27.
Nels Ellkson, Jenny Nordstrom, 34, 28.
Edward Spatz, Florence Dugar, 25, 21.
Adam Haupt, Ellen Devaney, 27, 27.
Raimund Maraz, Elsie Lepuschitz, 26, 27.
John Pietraukies, Julia Baculis, 22, 18.
Howard W. Corbett, Mamie Budtke, 23, 20.
Joseph J. Hosticka Jr., Charlotte Reccardt, 23, 23.
Solomon Boros, Margaret Rosenberg, 24, 19.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

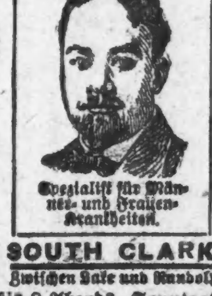
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.



Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Ifdmison*

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

jn18,eod*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultiret uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Alte Kleider neu gemacht,

gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884.—Phone Lake View 1238.

Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str. Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.

dja,famomi*

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt

für Privat- und Harnkrankheiten der

Männer.

Etablirt 1898. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)

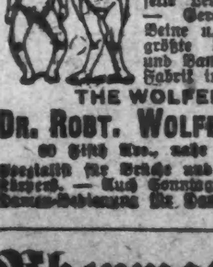
Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen.— Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Rheumatismus

positiv geheilt

durch den Gebrauch von Uric-Acidana verbundene Behandlung. Preis $2.50. Von allen Apothekern oder Karasick Bros., 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Straße, verkauft.

jan,milaS

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark und Randolph Strasse

Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe für Reisende.
Kabelgeldsendungen, Auslandswechsel etc. nach allen Welttheilen.
Werthpapiere in- und ausländische eingelöst.
Erbschafts- und andere
Kollektionen besorgt.
Vollmachts- und andere Dokumente ausgestellt.
Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Niedrige Fahrpreise nach Seattle

$62 für die Rundfahrt zwischen Chicago und Seattle für die Alaska-Yukon-Pacific-Ausstellung via der

Chicago
Milwaukee & St. Paul
Eisenbahn

Tickets zum Verkauf täglich bis 30. September. Gültig zur Rückfahrt bis 31. Oktober. Aufenthalt unterwegs erlaubt. Beschreibendes Zirkular und vollständige Einzelheiten frei auf Verlangen.

Tickets: 95 Adams Str.

30jn,7,14,21jl

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1834 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Schiffs-Karten
$10 Herabsetzung für Juli!
Abfahrt von Chicago 8. Juli.
Extra billig jetzt!
Kauft jetzt, ehe die Preise steigen. Gratis für Männer die leichte Schiffsdienste liefern wollen.
Feine Beköstigung und Bedienung. Schnelldampfer.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem malerischen St. Lorenzstrom bis zu den Oceantouren nach Europa. Die Dampfer der Canadian Pacific Linie sind die schnellsten, mit drahtloser Telegraphie ausgestattet.
1. Klasse $90 u. 2. Kl. $50; Kajüte $45.
C. E. Benjamin, G.A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone: Harrison 1712.

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

Abschied von Frankreich.—Der Friede von Lunéville. — Saarburg. — Durch die Vogesen. — Zabern im Elsaß. — Schuster Voigt. — Elsässer Dütsch.—Im Straßburger Rathskeller.

Lebe wohl, schönes Frankreich! Es ist ein herrliches, reiches Land, man ißt und trinkt dort vorzüglich und die Menschen sind höflich und liebenswürdig, wie kaum in einem anderen Lande. Aber leben möchte ich doch nicht dort; da ziehe ich doch mein liebes Deutschland vor, und im Besonderen meine schöne rheinische Heimath mit ihren fröhlichen leichtlebigen Menschen, wenn sie auch im Allgemeinen nicht so ausgesucht höflich sind, wie ihre welschen Nachbaren.

So etwa war mein Gedankengang, als ich von Nancy über Luneville der deutschen Grenze bei Avricourt im Pariser Expreßzug zueilte.

Ich habe mich in verschiedenen französischen Städten mit Leuten aller Stände unterhalten und dabei die Ueberzeugung gewonnen, daß der französische Bürger ebenso friedliebend ist wie der deutsche. Kriegslustig sind, mit dem Munde wenigstens, die Berufssoldaten, hier wie dort, und die Pariser Advokaten, welche die Geschicke Frankreichs lenken, wenn es in ihren Kram paßt, oder ihnen der gallische Revanchekoller zu Kopfe steigt. „Nur keinen Krieg," äußerte sich ein Fabrikherr, „am allerwenigsten mit Deutschland, das uns am gefährlichsten ist.

Vor dem deutschen Heer haben sie alle Respekt, auch Offiziere bekennen ganz offen, daß es mit „ces soldats prussiens" jenseits der Grenze ganz anders bestellt ist, wie mit den ihrigen. „Sie gehorchen ihren Vorgesetzten und fragen nicht warum". So zu lesen im „Avenir Militaire" in einem Aufsatze überschrieben: „Discipline Allemande".

In der hübschen Stadt Lunéville, einstmals, wie Nancy, Residenz der Herzöge von Lothringen, habe ich 1870 auf dem Durchmarsch im Quartier gelegen. Der Name dieser Stadt hat für Deutsche einen bösen Klang insofern, als im Frieden von Lunéville (9. Februar 1801) zwischen dem ohnmächtigen deutschen Reiche und der französischen Republik das linke Rheinufer und Belgien an Frankreich abgetreten wurden, Länder, die sich thatsächlich schon seit 1796 in französischem Besitz befanden. Es sind erst 95 Jahre her, seit das linke Rheinufer wieder deutsch wurde und das deutsche Volk am Rhein mit Begeisterung singt: „Sie sollen ihn nicht haben, den freien deutschen Rhein!"

Igny-Avricourt ist französischer Grenzort und nahe dabei liegt Deutsch-Avricourt, wo die Zollunterfuchung stattfindet. Das Wort Deutsch sprechen die Franzosen so aus wie die Amerikaner, wenn sie uns „Dutch" — oder „Dutchmen" nennen. Mit den unsauberen Bahnhöfen hat es nun mit einem Schlage ein Ende! Der Unterschied ist so groß, daß er sogar Franzosen auffällt. Und dann die schmucken, deutschen Soldaten und Gendarmen in ihren knapp sitzenden Uniformen gegenüber ihren französischen Kameraden, die in schlapper Haltung auf den Bahnhöfen herumlungern! Man muß das gesehen haben, um sich ein Urtheil bilden zu können und zu verstehen, warum alle Welt vor Deutschlands Militärmacht und was drum und dran hängt, eine so hohe Achtung hat. —

Bald erreichen wir die Saar und die freundliche Stadt Saarburg in Lothringen, nicht zu verwechseln mit Saarburg in der Rheinprovinz). Wie im französischen Luneville und allen Grenzorten, befindet sich auch hier eine starke deutsche Garnison. Hier ist die Sprachgrenze zwischen Deutsch und Französisch, die zur Zeit des letzten großen Krieges noch so scharf war, daß die Bewohner der Unterstadt deutsch, der Oberstadt aber französisch sprachen; die Saar bildete hier die natürliche Grenze. Heute spricht man weit über Saarburg hinaus in Lothringen auch Deutsch, wenn auch das Französische noch vielfach im Gebrauch ist. Die Bahn durchdringt die Vogesen in einem 2678 Meter langen Tunnel, über den der Tunnel des Rhein-Marne-Canals, der von Straßburg nach Paris führt, hinweggeht. Wir befinden uns jenseits im romantischen Zornthal, links die Trümmer des alten, auf steiler Höhe gelegenen Lützelburger Schlosses. Brücken, Wegeüberführungen und Tunnels wechseln fortwährend, mit der Saar und dem Canal zur Rechten oder Linken, und bald rollt unser Zug im Bahnhof des zum Elsaß gehörigen hübschen Städtchens Zabern ein, das für mich insofern erinnerungsreich ist, weil ich dort wenige Tage nach der Schlacht bei Wörth in einem düftereichen Quartier lag — in einem Schweinestall, der dem nassen Bivouak immerhin noch vorzuziehen war. Diesmal kehrten wir in der „Sonne" ein und tranken vorzüglichen Elsässer Wein im „Karpfen", gegenüber dem Schloß, das sich 1779 der Kardinal de Rohan aus rothen Sandsteinen aufführen ließ. Jetzt ist es Kaserne und Offizierskasino eines preußischen Infanterie-Regiments. Das hat sich der aus der Halsbandgeschichte bekannte sehr lockere Kardinal gewiß nicht träumen lassen, als er in Saverne seinen Vergnügungen nachging! Neulich versuchte der alte Zuchthausvogel Wilhelm Voigt, alias Hauptmann v. Köpenick, hier, wie in anderen deutschen Städten, eine Gastrolle zu geben; er wurde aber daran verhindert und fuhr nun stracks nach Nancy weiter, wo er am Tage meiner Abreise von dort in deutscher Gardeoffizier-Uniform auf der Ausstellung erschien und gewaltiges Aufsehen machte. Die Polizei nahm ihn aber beim Schlaffittchen und zwang ihn, bürgerliche Kleider anzulegen. In diesen durfte er dann frei einhergehen, aber, wie die Zeitungen soeben melden, hatten die Franzosen wenig Verständniß für den alten Gauner, der bald wieder abreiste, weil sich das Geschäft nicht lohnte. Elsaß ist ein reiches Land. Hübsche Dörfer mit fruchtbaren Feldern legen Zeugniß davon ab, und auch das deutsche Wesen macht sich hier allenthalben geltend. Eingeborene Elsässer Damen und Herren, die in unser Abtheil stiegen, unterhielten sich, im Gegensatz zu den Lothringern, in „Elsässer Dütsch" mit einem Reserveleutnant und Landsmann, der in Straßburg eine Dienstleistung machte. Nur noch eine kurze Fahrt und unser Zug läuft in Straßburg ein. „O Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt!"

Hier bekomme ich seit einer Woche die ersten deutschen Zeitungen zu Gesicht, wenn ich das amtliche Kreisblatt in Zabern nicht dazu rechne. Der Reichstag ist noch immer am Feilschen über die neuen Steuern, S. M. der Kaiser vom Besuche des russischen Vetters heimgekehrt und Fürst Bülow unschlüssig, ob er bleiben oder gehen soll. Konservative und Zentrum liegen sich als treue Verbündete in den Armen, während die Liberalen, die alten Blockgenossen der Junker, grollend abseits stehen und im Verein mit den Sozialisten die Steuervorschläge des konservativ-klerikalen Blocks neuester Prägung bekämpfen. Da die Regierung sich in der Lage des Greises befindet, der auf dem Dache sitzt und sich nicht zu helfen weiß, so kann es noch eine gute Weile dauern, bis die gewünschten 500 Millionen Mark neuer Steuern bewilligt sind. Inzwischen wird weiter gewurstelt, die Beamten und Offiziere erhalten keine Zulagen und die deutschen Steuerzahler meinen, es sei einerlei, wie der Streit um die neuen Steuern zu Ende ginge; sie müßten am Ende doch die Zeche bezahlen.

Im „Englischen Hof" zu Straßburg haben wir sofort Kriegsrath gehalten, ob wir einige Tage hier bleiben, oder gleich weiterreisen sollten. Es goß wie mit Bindfaden, der Wind fegte über den Pariser Staden, an dem unser Gasthof liegt, und ich persönlich würde keinen Hund bei diesem Wetter auf die Straße gejagt haben, wenn ich überhaupt einen besäße. Ich wurde aber überstimmt, und schließlich kam ein Kompromiß zustande, demzufolge es bei einem Tage Aufenthalt sein Bewenden haben sollte, wenn das Wetter nicht besser würde.

Ehe ich nun mit unseren Erlebnissen in Straßburg fortfahre, will ich noch schnell dem Kapitel Eisenbahnen einige Zeilen widmen. Die französischen Bahnwagen sind seit einigen Jahren etwas besser eingerichtet, als früher, aber die Reinlichkeit läßt noch viel zu wünschen übrig. Der Franzose raucht meist Zigaretten und spuckt wie der Amerikaner englisch-irischer Abkunft überall hin, wo es ihm paßt. Die deutschen Bahnwagen sind dagegen bequemer und reinlicher, wie ja auch der deutsche Reisende bemüht ist, den vielen Verordnungen der Bahnverwaltung gewissenhaft nachzukommen, wenn es ihm auch manchmal, wie mit der Höflichkeit, schwer fällt. Nach einer neuen Verfügung des Eisenbahnministers soll der Hauptwerth bei der Reinigung der Wagen auf die Verhütung der Ansteckungsgefahr durch Krankheitskeime gelegt werden: Zweimal täglich soll die Reinigung der Waschräume und Spucknäpfe erfolgen. Täglich müssen die Innenwände der Wagen abgewaschen werden. Für die Reinigung der Polster in den Kupee's erster und zweiter Klasse müssen Staub-Saugapparate verwendet werden.

Die amerikanischen Bahnverwaltungen könnten sich hieran ein Beispiel nehmen, namentlich hinsichtlich der mit Schwindsüchtigen überfüllten Ueberland-Züge, die von Chicago nach Süd-Kalifornien und anderen Winterquartieren fahren.

Also, es regnete in Straßburg wie mit Bindfaden, und so wußten wir nichts Besseres zu thun, als den Abend im „Rathskeller" zu verbringen, wo man viele Gäste trifft und vorzüglich aufgehoben ist. Unsere Damen wollten zuerst nicht mit, aber schließlich fügten sie sich in das Unvermeidliche und vergnügten sich mit den sogenannten „Herren der Schöpfung" auf das Beste. Es waren viele Amerikaner, Engländer und andere Ausländer im Rathskeller vertreten, die auch eingeregnet waren und in der Kneipe die Zeit todtschlugen. Alle Herren Yankee's ohne Ausnahme hatten Weinflaschen vor sich stehen und auch ihre Damen scheuten sich nicht, von dem verpönten Alkohol zu schlürfen. Zu Hause thun sie es wohl nicht; aber hier macht man eine Ausnahme und findet nichts Sträfliches darin, es den „Foreigners" im Trinken gleich zu thun.

— Karl der Kahle. — Lehrer: „Wie hieß jener Nachfolger Karls des Großen, von dem wir zuletzt sprachen?"— Schüler: „Karl der....der...." — Lehrer (zeigt auf seine Glatze, um dem Schüler zu helfen): „Nun — Karl der...." — Schüler: „Karl der — Einfältige."

Wir heilen Männer

für nur $1 bis $4 per Kursus.

Wunden, Blutvergiftung, Anschwellungen, Hautkrankheiten, Nieren-, Blasen- und Harn-Krankheiten, Katarrhalische Absonderungen, Bruch.

Konsultation frei.

Feinstes Institut in Chicago.
Vienna Medical Institute
260 State Str., 2. Floor.
Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str., gegenüber Rothschild's.
Sprechstunden: Jeden Tag von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 1 Nachm.

15c bis 25c Toiletten-Artikel, 10c
(Main Floor, mittlerer Gang.)
Morgen, diese 15c u. 25c Toilet Artikel, alle in einer Partie, 10c
Superior Bay Rum, 8-Unz.-Flasche; Delightful Zahnpulver, Büchse; Delightful Talcum Powder, Büchse; Virginia Louise Egg Shampoo, 8 Unz.; Creme Marquise oder Orange Flower Skin Food, Jar; Hy-Jen Tooth Paste, zu...... 10c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die Sommer-Korsets
(Dritter Floor, Madison Str.)
Brassieres, Corset Cover und Bust Supporter zusammen, gut „boned", mit Spitzen besetzt, angebrochene Nummern von 39c Sorten.......... 17c
Gute Qualität Batiste Corsets, lange und kurze Hüften, Hose Supporters angebracht, werden gewöhnlich im Retail zu 50c verkauft.......... 39c
Corsets aus feinem Batiste, mit langen Hüften u. Rücken, mittelhohe Bust, extra Qualität Hose Supporter. $1 ist der gewöhnliche Preis; speziell zu.......... 59c

Habt Ihr genug Shirt Waists?
(Zweiter Floor, Madison Straße.)

Natürlich nicht!—Wo ist die Dame, welche für den Sommer damit versorgt ist? — Wir bieten Euch hier eine äußerst günstige Gelegenheit zum Einkauf solcher Shirt-Waists zu ungefähr der Hälfte der Preise, welche zu jeder anderen Zeit verlangt werden. Könnt Ihr daher eine solche Gelegenheit unbeachtet vorbeigehen lassen?

75c farbige und weiße Tailored Waists für Damen, gebügelte Cuffs und Kragen — speziell für morgen — Eure Auswahl zu.......... 39c

$1.00 und $1.25 Waists für Damen, in weißer Lingerie und Farben, einzelne Partien, einige davon durch das Anfassen leicht beschmutzt — wenn gewaschen werden sie gerade so gut wie neu. Donnerstag zu.......... 59c

$1.50 feine weiße Lawn und Lingerie Waists, alle frisch und rein, mit hohem oder Dutch Hals — feine Spitzen-Einsätze, Auswahl morgen.......... 79c

$2 Waists für Damen, feine Allover gestickte Front, plaited Effekte, dotted Swisses u. s. w., Auswahl für Donnerstag zu.......... 98c

$2 Tailored Linene Shirts für Damen, in vier neuen Designs, Waists, die ganz besonders geeignet sind für die Ferien u. s. w., steifer Kragen u. Cuffs, sehr gut passend, Auswahl für Donnerstag zu.......... 95c

$3.00 schwarze Taffeta Seide Waists für Damen, ein spezieller Einkauf von ganzseidenen schwarzen Taffeta Waists ermöglicht es uns, sie zu diesem niedrigen Preise zu verkaufen. Hübscher Tailored Effekt — gezackte Front—in allen Größen—speziell zu.......... $1.69

Die gewöhnlichen $2.25 reinleinenen Tailored Shirts, plaited und tucked, offene Front, steifer leinener Kragen u. Cuffs, tadellos passend — bedenkt, reinleinen—dies ist in der That ein „Leader"— zu.......... $1.48

$2.75 Damen-Waists, lange oder bis zum Ellbogen reichende Aermel —in feinstem Lingerie und Lawn, mit hübschen Spitzen und Stickerei— speziell zu.......... $1.69

$3 elegante Lingerie Dreß Waists für Damen, vorn u. hinten prachtvoll besetzt, lange Aermel—Eure Auswahl morgen.......... $1.98

$4 und $4.50 feinste Model Lingerie Waists für Damen, niedriger oder hoher Hals, darunter Sample Partien. Auswahl Donnerstag zu nur.......... $2.98

$8 und $12 Sample Dreß Waists für Damen. Ungefähr 200 feine seidene, farbige Net, Chiffon und Lingerie Waists, hochfeine Novelties, neueste Schattirungen, prachtvoll gestickte Designs. Viele einzelne Muster in fast allen Größen, so lange der Vorrath reicht, nur.......... $4.98

Tailored waschbare Suits, $3.98
(Zweiter Floor, State Straße.)

Eine Gelegenheit, die Ihr sofort benützen solltet, denn es wird sich ein solcher Vortheil in dieser Saison kaum wieder bieten. Feine Linene Wasch-Suits, hochfein gemacht, in zwei schönen Modellen — eins davon genau wie hier abgebildet — reich mit Spitzen garnirt und mit Spitzeneinsätzen vorn und hinten von Coat und Skirt, in weiß, hellblau, lohgelb und grün, alle Größen, wirkliche $8 Werthe, am Donnerstag zu.......... $3.98

$8.00, $9.00 und $10.00 Seide-Foulard, Japonica Seide und Taffeta-Kleider jetzt zu etwa der Hälfte. Ungefähr 300 einzelne Kleider, hübsche Muster, 1-Stück Princeß Facon, gut „draped", dazu passende Net Yokes, in allen Farben — die Auswahl zu.......... $4.98

$5.00 Madras, Gingham und Percale 1-Stück Kleider, gut gemacht, neue Modelle, ein Theil mit hohem Hals, tailored Effekte, andere mit niedrig. Dutch Hals, Turndown Kragen, in rosa, Lavender, lohgelb, blau, grau, alle Größen. $2.98

$12.50 Chiffon Schwere Panama lange Coats, Kopie von einem $25.00 Modell, gemacht aus feinem leichten Chiffon Panama, der Coat zum Reisen, Automobilfahren oder allgemeinen Gebrauch, Straps über die Hüften, garnirt mit Braid, dazu passend. langen Seide-Ties, schwarz, navy, lohgelb, grau, Rose und grün, alle Größen..... $8.98

$6.00 lange waschbare Linene Coats, der korrekte Staub-Coat oder der Coat für heißes Wetter, volle Länge, lose od. halbanschließend, garnirter Kragen und Cuffs, gut gemacht, feine Stoffe, alle Größen, zu.. $3.98

$15.00 Cloth of Gold Coats, neuestes Modell, mehrere Modelle eben angekommen, geschneiderte u. seidebesetzte Muster, Gilt Metall oder Jet Knöpfe, der gefällige kühle Golden Tan Effekt, der jetzt so modern ist, in allen Größen — die Auswahl zu.......... $9.98

Einzelpartien von leichten Coats, darunter kurze, mittlere und volle Länge, sehr beliebte Facons, aber es sind nur wenige davon übrig; in schwarz, lohgelb etc. Wenn Ihr Eure Größe findet, habt Ihr einen echten Bargain... $4.98

$1.75 und $2 Kleider und Jumpers, Einzelpartien, schön gemacht. Leicht zu waschen und sehen nachher gut aus, gemacht aus Lawns und Percales, strapped und plaited oder piped, alle Größen, dunkle und helle Farben, zu..... 98c

Dieses Unterzeug für heißes Wetter
(Ganzer dritter Floor, Dearborn Str.)

Musterpartie von spitzenbesetzten Damen-Beinkleidern in Knielängen, reguläre und Extra-Größen, werth bis zu 49c — die Auswahl zu........ 10c, 15c, 19c, 25c

Weiße Lisle-Faden Damen-Leibchen, Extragrößen, haben kleine Fehler, regulär 25c.... 15c

Seidelisle Damenleibchen, niedriger Hals, keine Aermel, regulär 29c, Donnerstag zu.... 19c

Weiße baumwoll. Damenleibchen, niedriger Hals, keine Aermel, speziell Donnerstag.... 5c

Feine baumwollene Kinderleibchen, Hosen und Drawers, alle Größen, die Auswahl nur. 19c

Mädchenleibchen, niedr. Hals, keine Aermel, regulär zu 12c verkauft, ein ganz außergewöhnlicher Bargain, Donnerstag zu..... 7c

Spitzenbesetzte Lislefaden Unionsuits für Damen, Knielänge, wirklicher Werth 59c, speziell zu.... 39c

Sea Island Baumwolle Athletic Hemden und Knielänge-Beinkleider f. Männer, gewöhnlich 39c, morgen zu.... 25c

Reguläre und Extragrößen Balbriggan und farbige Aermel-Hemden und Beinkleider für Männer, wären billig zu 89c, speziell morgen zu.......... 48c

Feine Cashmere Hemden und Beinkleider für Männer, alle Größen, gewöhnlich $1.49, speziell zu.......... 98c

Feine weiße Rainsoot Athletic Union-Suits für Männer, alle Größen, Donnerstag zu.......... $1.10

Türkische Handtücher: „Mill Seconds" zu ½
(Zweiter Floor, Madison Straße.)

Jede Hausfrau, jeder Hotelbesitzer, jedes Boardinghaus, jeder Sommer-Resort muß sich für diese unwiderstehlichen Huck- und türkische Handtücher-Bargains interessiren, die „Mill Seconds" genannt werden, weil sie kleine Oelflecken haben, einen losen Faden oder unebene Muster, aber sie sind so dauerhaft wie irgend ein Handtuch, das Ihr kaufen könnt — und bedenkt die Ersparnisse!

25x52zöllige gesäumte gebleichte türkische Handtücher, schwerer doppelter Faden, sehr absorbent, Werth, aber es sind Fabrik-Seconds und wurden daher.... 17c

18x36zöllige Gras gebleichte türkische Handtücher, sehr feine Qualität, gesäumt, wenn fehlerlos, würden 25c verkauft werden, da es aber Fabrik-Seconds sind, zu.... 12½c

20x40zöllige gesäumte gebleichte türkische Handtücher, schwerer doppelter Faden, sehr absorbent, gewöhnlich 19c—Donnerstag, da es Fabrik-Seconds sind, nur.... 9½c

19x36zöllige halb gebleichte leinene Huck Handtücher, schwere absorbirende Qualität, in einfachem Weiß oder echtfarbigem rothen Borden, wenn fehlerfrei, würden sie 10c Werth sein, aber es sind Fabrik-Seconds, daher.... 9c

18 bei 43zöllige gebleichte leinene Huck-Handtücher, gesäumt, gute Qualität, 12½c Werth, sind jedoch Fabrik-Seconds, nur.... 7½c

20 bei 40zöllige gebleichte Linen Huck-Handtücher, gesäumt, gute Qualität, schwere absorbirende Qualität, würden sich zu 12½c verkaufen, da es aber Fabrik-Seconds sind.... 7½c

16 bei 36zöllige befranste gebleichte türkische Handtücher, sehr absorbirend, würden zu 10c verkauft werden, aber Fabrik-Seconds, daher nur.... 5½c

16 bei 24zöllige gebleichte türkische Handtücher, sehr passend für Barbiere, für Gesichts-Massage u.s.w., wenn perfekt, werden sie für 60c das Dutzend verkauft werden, sind aber Fabrik-Seconds, daher markirt das Dutzend.... 49c

1000 Dutzend leicht beschädigte Huck-Handtücher, gesäumt und bekannt, keine Handtücher sind sehr billig verkauft, und ist ein lohnender Artikel für „Dish Towels", werth bis 10c, Auswahl nur zu.... 2½c

Der Weg zum Reichthum

beginnt mit einem Sparbank-Konto. Ein Mann wird selten reich von seinem Gehalt. Das Geld aus dem Gehalt gespart, hat sich in zahllosen Fällen als das Fundament für ein Vermögen erwiesen. Ohne die kleinen Summen, die Ihr erspartet, als die Einkommen geringe waren, wären die meisten Leute nicht im Stande gewesen, die Gelegenheiten zu benutzen, die sich reich würden.

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Straße, zwischen Clark und LaSalle,

bietet eine sichere und äußerst bequeme Anlagestelle für Eure Ersparnisse. Zu ebener Erde im Mittelpunkt des Schleife-Distrikts gelegen, ist sie bequem von allen Stadttheilen zu erreichen.

Spareinlagen können bis zum 13. Juli gemacht werden und 3 Prozent Zinsen ziehen vom ersten Tage des Monats.

Kapital und Ueberschuß.... $ 2,500,000
Einlagen $18,000,000

Mit einem Dollar kann ein Konto eröffnet werden.

7,8,12jl

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Weitere Käufe der Western Indiana Bahn an State Straße.

Die Western Indiana Bahn hat in Verfolgung ihrer Bahnhofs-Baupläne die Nordwestecke von State und Taylor Straße, 59.77 bei 100 Fuß, von Simon Mandel für mehr als $200,000 gekauft. In ihrem Auftrage hat der vorgeschobene Käufer, George H. Murphy, eine Hypothek von $115,000 auf drei Jahre zu 5 Prozent aufgenommen. Herr Murphy hat für die Bahn auch das Eigenthum 480 State Str., 24.8 bei 100 Fuß, von Lee Cohn für etwas weniger als $2500 den Frontfuß gekauft, ferner von Harry Greenebaum das Eigenthum 478 State Str., 24.8 bei 100, für ungefähr denselben Preis, und das Eigenthum 434 State Str., 50 Fuß südlich von Polk Str., 20 bei 100 Fuß, von Chancellor L. Jenks. Die Bahn hat jetzt die Front jenes ganzen Geviertes im Besitz, mit Ausnahme von zwei Grundstücken, über deren Ankauf Unterhandlungen im Gange sind.

Christine F. und Josephine Bilhora haben an Abe S. Davis das Apartmentgebäude 4005—7 Grand Boulevard, 50 bei 150 Fuß, mit $25,000 belastet, verkauft.

Louise und David R. Miller haben an William B. Austin von Chicago und Emmet L. Hollingsworth von Rensselaer, Ind., das Miethshaus 6037—39 Washington Ave. und sieben andere Grundstücke verkauft.

Das Miethshaus an der Südwestecke von W. Chicago Ave. und Ada Str., ist von D. E. Brooks von Decatur, Ills., an David A. Beamer von Lamar, Mo., und von diesem an Ben Bartlett für $50,000 übertragen worden.

John A. Spoor hat als Trustee des Central Manufacturing District an die Western Packing and Provision Company 649½ bei 660 Fuß an der Nordwestecke von 39. und Morgan Str. auf 20 Jahre für jährlich $5537 verpachtet. Die Pächterin hat das Recht, das Land für $110,736 zu kaufen und innerhalb der ersten fünf Jahre die westlichen 4.22 Acres aufzugeben, bei entsprechender Ermäßigung des Pachtzinses.

Die White Oak Coal Company von Westvirginia hat von Samuel Dixon von McDonald, W. Va., das Eigenthum in Addison Str., 400 Fuß östlich von Racine Ave., 102 bei 125 Fuß, Nordfront, sowie 22 bei 125 Fuß in Eddy Str., 191 Fuß östlich von Racine Ave., und ferner Eigenthum im Town of Lake, mit $36,000 belastet, gekauft.

Edward Bennett hat an John J. Breives das Miethshaus in N. Clark Str., 221 Fuß nordwestlich von School Str., 25 bei 150 Fuß, Nordostfront, mit $9000 belastet, für $21,000 verkauft.

E. B. Shaw hat von George H. Spies das Grundstück in Sheridan Road, 165 Fuß nördlich von Bryn Mawr Ave., 135 Fuß Westfront, für $20,500 gekauft.

Das Miethshaus an der Nordwestecke von Elizabeth und W. Madison Str., 96 Fuß Ostfront bei 179 Fuß an Madison, ist von Charles B. Foote an die Chicago Title & Trust Co. übertragen worden. In Verbindung damit haben Angus W. und Harold J. Curran auf das Eigenthum eine Hypothek von $30,000 auf 5½ Jahre zu 5 Prozent von der New York Life Insurance Co. aufgenommen.

Alexander L. Dewar von Vancouver, B. C., hat an Louis S. Owsley, den Verwalter des Nachlasses von Charles T. Yerkes, seinen Antheil an dem Miethshause an der Südostecke von Monroe Ave. und 62. Str., 139½ bei 137 Fuß, übertragen.

Willis & Frankenstein haben für den Nachlaß von Levi Z. Leiter an John Koelling den Laden Nr. 169 bis 171 Adams Str., 40 bei 168 Fuß, vom 1. August ab auf 9 Jahre für $72 500 vermiethet. Herr Koelling ist das Haupt der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Finanzielles.

METROPOLITAN
TRUST AND SAVINGS
BANK
La Salle und Washington Straße,
Südwest-Ecke,
Chicago, Jll.

Eure Freunde die sparen
bekommen die Zinsen von ihrem Geld diesen Monat, und Ihr solltet daher beginnen ebenso wie sie.

Eröffnet ein Sparkonto
jetzt, denn Ihr braucht das Geld, um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft zu gründen.

Ihr müßt heute sparen,
wenn Ihr Baargeld haben wollt, um es anzulegen, wenn sich Euch eine gute Gelegenheit bietet.

Diese Bank bezahlt drei Prozent auf Spareinlagen
Kapital und unvertheilte Profite
Eine Million Dollars

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK

Finanzielles.

Vortheilhafte Tage!
Beginnt mit einem Sparkonto bei uns.
Wir bezahlen Zinsen vom 1. Juli auf alle Summen, die einschließlich bis zum 12. Juli bei uns hinterlegt werden
3% Zinsen.
Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.
Samstag Abends offen von 6 bis 8 Uhr.

FOREMAN BROS.
BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß
$1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vize-Präsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen. Wir verkaufen erste Hypotheken mit Vertragsbedingungen.

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.

— Aufklärung. — „Wie kommt Ihr denn dazu in der Schule zu interessiren, der Du hast ja nur ein Auge." — Entrüstetes Mädchen: „Ja, aber das hat er mir geworfen."